

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Fannsch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanschlüsse: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckeri 961. — Zeitungspreisliste Seite 411. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2,25 Mk. ohne Zustellung. Einzelne Nummern 5 Pf. — Inseratpreis: gebührt die 7gehaltene Kolonienzeitung 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk. Postfachkonto: Nr. 1334 Berlin. — Etwaiger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 123.

Magdeburg, Freitag den 29. Mai 1914.

25. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“.

## Rampf!

Die Hoffnung der Liberalen entwickelt sich immer besser. Loebell, der neue Polizeiminister, hat am Mittwoch im preußischen Herrenhaus seiner ersten, im Dreiklassenhaus gehaltenen Rede eine zweite folgen lassen, die an reaktionärer Schärfe so ziemlich alles in den Schatten stellt, was seit langem von der preußischen Ministerbank gehört worden ist.

Loebell antwortete auf eine Rede des Freiherrn v. Richthofen-Damsdorf, die einen schärferen Kurs gegen die Sozialdemokratie verlangte und u. a. auch folgenden bemerkenswerten Satz enthielt: „Die Frage der Wahlreform muß aus der aktiven Politik ausgeschaltet werden.“

Loebell, der die rechte Hand des Fürsten Bülow war, als dieser die Wahlrechtsthronrede von 1908 ausarbeitete, fand kein Wort der Erwiderung. Er fand es nicht nötig, auch nur an den Wortlaut jener Thronrede zu erinnern, der besagt: „Es ist mein Wille, daß die Vorschriften über das Wahlrecht eine organische Fortentwicklung erfahren. . . Ich erblicke darin eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart.“

Der Minister unterwarf sich schweigend. Er hat kein Gefühl dafür, daß durch ein solches Spiel mit königlichen Versprechungen die Monarchie viel stärker untergraben wird als durch das Sagenbleiben der Sozialdemokraten bei einem Kaiserhoch. Dieses Verhalten der Sozialdemokratie erscheint nunmehr als die Folgerung aus der gegebenen politischen Situation. Der Monarch aber wird jedenfalls mehr geschädigt durch seine Minister, die ihn Versprechen abgeben lassen, um sie nicht einzuhalten, als durch Sozialdemokraten, die sich nicht gegen ihre Ueberzeugung zu einem Schuldigungsakt zwingen lassen wollen.

Loebell schwieg zu jener jungerlichen Kriegserklärung gegen den offiziell kundgegebenen Willen der Krone. Er sprach aber laut mit großen Worten und großen Gebärden über jenen Teil der Richthofen'schen Rede, in dem zu einem schärferen Vorgehen gegen die Sozialdemokratie aufgefordert wurde. Zur schweigenden Zustimmung gestellte sich die redegeliche. Aber auch hier eine bemerkenswerte Unterlassung. Selbst Richthofen-Damsdorf hatte — in einem letzten Anfall von scheinbarer Objektivität — Unterdrückung des Terrorismus gefordert. „mag er von den Unternehmern oder von den Arbeitern ausgehen“. Der Minister sprach nur von jenem Terrorismus, der angeblich von den Arbeitern ausgeht — oder nein, er forderte vielmehr die Unternehmer zu noch schärferem Terrorismus gegen die Arbeiter auf!

„Sitz und Kern des Übels“ sieht der neue Herr „in der fortgesetzten Agitation, die in den Fabriken und Arbeitsstätten von den sozialdemokratisch organisierten Arbeitern ausgeht“. Und gegen diese Agitation ruft der Minister die Arbeitgeber auf, die sich nach seiner seltsamen Meinung „bisher dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie ferngehalten haben“. Der Polizeiminister begreift nicht, daß die sozialdemokratisch organisierten Arbeiter durch die Agitation unter ihren Kollegen nur ein staatsbürgerliches Recht ausüben. Innerhalb der gesetzlichen Schranken hat jeder preußische Staatsbürger das Recht der Redefreiheit und der Vereinigung. Der Minister will den Arbeitern auch diesen letzten Rest bürgerlichen Rechtes nehmen, indem er den Kapitalismus dagegen mobil macht. Wie es in den preußischen Staatsbetrieben geschieht, wo jeder, der sich sozialdemokratischer Agitation verdächtig macht, erbarmungslos hinausfliegt, so soll es auch in den Privatbetrieben sein!

Mit Zähneknirschen erinnern sich ältere Genossen an die Zeit der Attentatshege, wo in zahllosen Betrieben jeder als Sozialdemokrat bekannte Arbeiter aufs Pflaster geworfen wurde. Ging es nach dem Willen Loebells und wären nicht glücklicherweise die starken Organisationen vorhanden, die der Unternehmerwillkür einen Damm entgegensetzen, dann könnten wir diese schönen Zeiten noch einmal erleben. Kommt es aber irgendwo doch zu Maßregelungen und insolge dessen zu Streiken, o, dann wissen die Unternehmer aus der Rede des preußischen Polizeiministers, wie trefflich der preußische Staat für den Schutz ihrer Interessen gesorgt hat. Sind nicht im Ruhrstreik 1913 „zum Teil sehr empfindliche Strafen“ verhängt worden? „Soll man nicht einen „bis in die Einzelheiten durchgearbeiteten Plan, um beim Ausbruch eines Streikes sofort in die gefährdeten Bezirke die nötigen Polizeikräfte zu werfen“?

Sofort! Man wartet nicht etwa erst ab, ob bei ruhigem Verlauf des Streikes die vorhandenen Polizeikräfte ausreichen, sondern man transportiert in die „gefährdeten Bezirke“ sofort landfremde Polizisten und schafft Konfliktstoff, wo sonst keiner vorhanden ist. Auch „der terroristischen Betätigung der Streikposten“ sind „durch Polizeiverordnung gewisse Grenzen gesetzt“. Die Unternehmer können also darüber ruhig sein, daß ihnen im Kampfe gegen die Organisation der Arbeiter die Hilfe des preußischen Polizeiministers nicht fehlen wird.

Ueberflüssig zu sagen, daß sich die Rede des Ministers nicht nur gegen die politische Tätigkeit der Sozialdemokratie, sondern vor allem auch gegen jeden gewerkschaftlichen Zusammenschluß der Arbeiter richtet. Hier ist ja der Punkt, an dem die Interessen von Unternehmern und Arbeitern zu allererst zusammenstoßen. Loebell hat durch seine Rede auch den letzten Vorwand für die Behauptung genommen, daß die Regierung wirtschaftlichen Kämpfen unparteiisch gegenüberstehe. Nein, diese Regierung ist von einer brennenden Arbeiterfeindschaft erfüllt. Sie scheut sich nicht mehr, die letzte Maske wegzwerfen und das Kapital in einen noch schärferen Kampf gegen die Arbeiterorganisationen hineinzutreiben.

Der neue Minister will den Kampf aufnehmen. „der uns letzten Endes nicht erspart bleibt“. Er trifft damit die Stimmung der Massen, die sich immer mehr von der Ueberzeugung durchdringen lassen, daß ihnen ein noch viel schärferer Kampf als der gegenwärtige letzten Endes doch nicht erspart bleiben wird. Zu diesem Kampfe gilt es zu rüsten mit geübten Kräften, mit fieberhaftem Eifer. In allen Fabriken, an allen Arbeitsstätten muß die Kampfanfrage des neuen preußischen Polizeiministers gelesen und besprochen werden! Wer dann noch nicht begreift, auf welcher Seite er gehört, bleibt ewig ein verlornen Mann! —

## Der Krieg gegen Huerta.

Die Politik der Vereinigten Staaten gegenüber Mexiko erscheint auf den ersten Blick ganz unverständlich. Ein wichtiger Anlaß genügt, um mexikanisches Gebiet besetzen zu lassen und jetzt kommt man dem Vermittlungsvorschlag der südamerikanischen Staaten entgegen und man erklärt sich für den Waffenstillstand. Zudem, bei näherer Betrachtung schwindet dieser Schein der Inkonsequenz, nämlich, wenn man sich vor Augen hält, welche Widerstände der amerikanische Imperialismus zu überwinden hat.

Der amerikanische Imperialismus stößt bei seiner Expansion auf drei Arten von Gegnern, auf Europa, auf die südamerikanischen Staaten und auf Japan. Europa hat ein Interesse an der „offenen Tür“ in Mittel- und Südamerika, die südamerikanischen wie die mittelamerikanischen Staaten sehen ihre Unabhängigkeit bedroht und Japan fürchtet einen Machtzuwachs seines Rivalen im Stillen Ozean.

Bei jedem Ausrollen der mexikanischen Frage müssen sich Widerstände von allen diesen Seiten zeigen. Von der Art des Vorgehens der Union hängt die Stärke des Widerstandes ab. Diese Erwägung bestimmt in erster Reihe das Vorgehen der Union.

Der Gegensatz zu Japan entstand in demselben Moment, als die Union im Jahre 1898 den ersten Schritt auf dem imperialistischen Wege tat, als die Vereinigten Staaten das koloniale Reich Spaniens zertrümmerten und sich außer Kuba auch die Philippineninseln nahmen. Diese Inseln, weit vom amerikanischen Kontinent entfernt, liegen ganz in der Nähe Japans und sind von einer Bevölkerung besetzt, die bedeutend näher den Japanern als den Amerikanern steht. Die Stärkung Japans, dieses Eroberers großen Stiles, bedeutete schon aus diesem Grunde für die Union eine Gefährdung ihres Besitzes an den Inseln. Martrat das Bestreben zutage, Japan nicht übermäßig erstarren zu lassen während der Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Japan in Portsmouth (1905). Die Union, für die kein Anlaß bestand, sich Rußland anzunehmen, tat es doch und zwang seinen Willen Japan auf — nicht aus Liebe für Rußland, sondern aus Eiferjucht gegen Japan.

Der Gegensatz zu Japan hat noch eine andre, viel stärkere Quelle, nämlich China. Die Union und Japan machen sich den chinesischen Markt streitig. Der Wettbewerb, der schon an sich in der modernen kapitalistischen Welt keine friedlichen Gefühle bei den Konkurrenten auslöst, nahm in diesem Fall eine besonders scharfe Form an, weil die Union und Japan sich auf ganz verschiedenen Weg Absatzmärkte zu sichern suchten. Japan, gleich Rußland, strebt danach, China zu zerstückeln. Es gelang ihm schon, die Salbinel Nantung und die südliche Mandchurie China

zu entreißen; es arbeitet in derselben Richtung weiter und die innere Mongolei gehört bereits zu seiner Einflußsphäre. Demgegenüber vertritt die Union in China das Prinzip „der offenen Tür“ und der Integrität dieses Landes. Weder liegt die Union in der Nähe Chinas, noch ist diese ein Staat mit einem großen stehenden Heere wie Japan. Der Union fehlen die Bedingungen für die japanische Politik gegenüber China. Dagegen ist die Union Japan als Industriestaat überlegen und in ihren Interessen liegt es, den Kampf um den chinesischen Markt auf dem Gebiete des freien Wettbewerbs aufzunehmen. Je größer das Gebiet Chinas bleibt, desto vorteilhafter ist es für die Union, dagegen schmälert jede Annexion das Betätigungsfeld des amerikanischen Kapitals.

Aus dem Gegensatz zwischen Japan und der Union entstand „der Kampf um die Vorherrschaft im Stillen Ozean“. Sollte es einmal zum Kriege zwischen diesen beiden Mächten kommen, so würde die Entscheidung auf den Wogen des Ozeans fallen. Das Wettrennen zur See geschieht aber nicht nur im Hinblick auf dieses Ziel, sondern es hat auch zu Friedenszeiten seine Bedeutung: von der gegenseitigen Stärke hängt der Einfluß in der Politik des Tages ab.

Bestehen kapitalistische Gegensätze zwischen der Union und Japan, werden sie durch das Wettrennen verschärft, so wird das Werk dadurch gekrönt, daß die westlichen Staaten der Union sich mit allen Mitteln gegen die japanische Einwanderung wehren. Der Japaner ist dank seiner Anpruchslosigkeit und seinem außerordentlichen Fleiß ein gefährlicher Konkurrent, und die Amerikaner möchten ihn sich vom Leibe halten. Das wird ihnen dadurch erleichtert, daß die Konkurrenten einer andern Rasse angehören. Man schafft Ausnahmegeetze gegen die gelbe Einwanderung, man verbietet den Japanern den Landerwerb. Der Kampf wird zum Rassenkampf, was hüben und drüben nur die Gegensätze auf die Spitze treibt.

Der Panamakanal hat für die Union nicht lediglich ökonomischer Hinsicht eine Bedeutung, sondern auch, oder richtiger, in erster Reihe eine strategische. Der Panamakanal bedeutet einen großen Machtzuwachs der Union seinem Rivalen Japan gegenüber, denn jetzt bilden beide Flotten des Atlantischen und des Stillen Ozeans eine Einheit, die bei jeder Gelegenheit als eine solche auftreten kann. Schon dieser Umstand mußte die erhöhte Aufmerksamkeit Japans auf Mexiko lenken. Ein amerikanisches Mexiko wiegt alle Vorteile des Panamakanals auf, ja es gefährdet sogar im Kriegsfall diese Verbindung.

Der mexikanische Präsident Huerta hat es verstanden, diese Lage sich zunutze zu machen; er arbeitete sogar darauf hin, ein förmliches Bündnis mit Japan abzuschließen. So weit wagte Japan nicht zu gehen. Japan muß immer seine Lage auf dem ostasiatischen Kontinent berücksichtigen. Rußland, China, Korea, sie würden immer bereit sein, jede Verwicklung Japans mit Amerika zur Reue auszunutzen. Die amerikanisch-mexikanischen Verhältnisse haben sich seit Huertas Präsidentenzeit derart zugewandelt, daß eine kriegerische Lösung von Anfang an sehr wahrscheinlich war. Gestützt durch Japan würde Huerta noch eine ganz andre Sprache mit Wilson führen. Der Spezialgesandte Huertas wurde deshalb in Japan sehr freundlich aufgenommen sowohl von der Regierung als von der „Gesellschaft“, aber zu einem Bündnis kam es nicht und Japan beeilte sich, beim Ausbruch der Feindseligkeiten seine Neutralität zu erklären. Aber wie Amerika die Rebellen unterstützte, so half Japan Huerta mit Waffen und Geld. Und der innerpolitische Kampf Mexikos war in gewissem Grad auch ein Kampf zwischen der Union und Japan.

Japan verhält sich nur äußerlich passiv. Es wird aber keine Gelegenheit verpassen, um die Union zu treffen. Die klügste Politik, die schon so oft von verschiedenen Mächten betrieben wurde, besteht darin, daß man die Kämpfenden sich allein überläßt, um sein Wort dann zu sprechen, wenn der Sieger ebenso erschöpft ist wie der Besiegte.

Hier liegt einer der Gründe der zögernden und auf den ersten Blick widerspruchsvollen Politik der Union.

Die Rücksicht lediglich auf Japan könnte aber nicht die Politik der Union dermaßen beeinflussen, daß diese so schwankend wurde. Neben Japan muß die Union noch die Wirkung ihrer Politik auf die süd- und mittelamerikanischen Staaten in Rechnung stellen. Diese Staaten stehen der Union mit dem größten Vertrauen gegenüber. Sie wissen, daß jede Erstärkung der Macht der Union eine Bedrohung ihrer staatlichen Existenz bedeutet, wenn dieser Machtzuwachs durch Vernichtung der Existenz eines unabhängigen amerikanischen Staates erlangt worden ist. Denn für den Imperialismus ist jeder Sieg nur ein Ansporn zum weiteren Betätigung in derselben Richtung. Die Rassenvermischung der anglojapanischen

Union und des lateinischen Mittel- und Südamerikas ver- stärkt diesen Gegenatz. Indem sie ihr gefühlsmäßiges Untergrund haben die lateinischen Republiken ihre alten Zerwürfnisse vergeffen und vereint mischten sie sich in die mexikanische Angelegenheit ein. Die Union war gezwungen, ihre Ber- mittlung schon deshalb anzunehmen, um nicht die be- stehende miltionäre Stellung dieser Staaten in eine feindselige zu verwandeln.

Die lateinischen Republiken suchten auch die euro- päischen Mächte zu bewegen, die Union zu bewegen. Ob- wohl diese es nicht wollten, so weis doch die Union, daß dies und zwar in erster Reihe England, Frankreich und Deutsch- land, der Auffaugungsprozess Mexikos durch die Union nicht erwünscht ist. Der Gegenatz zwischen der Union und Eng- land trat schon einmal im Laufe der mexikanischen Kriege- kraß hervor, als England Huerta als Präsidenten aner- kannte, während die Union die Anerkennung verweigerte. Die englische Regierung wich einem offenen Konflikt aus und erklärte damals, daß es nicht daran denke, sich der Union in den Weg zu stellen. Aber Amerika weiß aus eigener Erfahrung gerade mit dem Panamakanal, wie sich die Dinge gestalten, wenn der Gegner in Schwierigkeiten gerät. Die Union hat einst während des Burenkriegs die Gelegenheit benützt, um den ersten (Clayton - Bulwer) Vertrag zwischen der Union und England zu ihren Gunsten durch einen anderen (Hay - Pauncefote) zu ersetzen. Eng- land mußte auf das ihm zugesandene Recht der Mit- kontrolle verzichten und die Union wurde dadurch der Alleinherrscher über den Panamakanal. Einen Vorgehens- modus, wie es möglich war, hat schon jetzt die Union bekommen. Der Protest Englands gegen die Gebührenfreiheit für die amerikanische Schifffahrt im Panamakanal veranlaßte den Präsidenten Wilson, energisch gegen die den Vertrag ver- stößende Bestimmung des Kongresses aufzutreten.

Angehts solcher Widerstände kann die Union nicht daran denken, Mexiko zu annektieren. Es wäre auch bei dem gegenwärtigen Stande seiner militärischen Kräfte nicht imstande, Mexiko zu unterwerfen. Auf jeden Fall hätte es einen langjährigen Krieg bedeutet, der Hunderte und Tau- sende Millionen verschlingen würde. Denn schon die Unter- werfung der kleinen Burenrepublik England so teuer ge- kommen ist und ganze 3 Jahre in Anspruch nahm, dann kann man sich vorstellen, was die Eroberung eines Landes an Opfern fordern würde, das viermal so groß ist wie Deutsch- land, von Natur aus unzweifelhaft und von einer freudig- lichen 15 Millionen starken Bevölkerung be- wohnt ist.

Die ganze Politik der Union war von Anfang an dar- auf gerichtet, nicht Mexiko zu annektieren, sondern vor- läufig eine ihr gefügige Staatsgewalt an der Spitze des Landes zu haben. Ein amerikanischer Prä- sident darf unter keinen Umständen Mexiko regieren - das ist der Leitsatz der Politik der Union. In Huerta wollte man ein Exempel ein für allemal statuieren. Zuerst wollte man die Aufgabe, Huerta zu Falle zu bringen, den Rebellen überlassen. Man unterstützte sie mit Geld und mit Waffen, dann griff man selbst zu den Waffen, in der Hoffnung, dadurch den Sturz Huertas zu beschleunigen, dann nahm man die Vermittlung der süd- amerikanischen Staaten an unter der Bedingung, daß Huerta ge- lübt, die Rebellen zu unterwerfen. Huerta zur Abdankung zu zwingen, dann hat die Union ihr Ziel erreicht. Scheitert der Versuch - was wahrscheinlich ist - an dem Wider- stand Huertas, dann wird die Union weiter den Krieg gegen ... Huerta führen.

... Huerta recht, wenn er von einem Kriege gegen Mexiko nichts wissen will. Nicht lediglich aus Rücksicht auf die Re- bellien, die man nicht Huerta in die Arme werfen will, ge- lübt, sondern auch deshalb, weil die Union wirklich ver- läugert nur den Sturz Huertas herbeiführen will. Das allein bedeutet schon einerseits einen großen Sieg des ameri- kanischen Imperialismus, andererseits eine Einbuße an wirk- licher Unabhängigkeit seitens Mexikos. Die Ansprüche der Union werden sich aber mit jeder weiteren kriegerischen Operation naturgemäß steigern, und was schließlich dem mexikanischen Staat an Unabhängigkeit verbleibt, hängt vom Engagement der ...

zu kommen und damit einen Sieg des Großblocks zu gefährden, während sie nach der Hauptwahl alle Kräfte für Herrn Wach- borst de Wente eingesetzt hat, als ob er ihr eigener Kandidat sei. Die politische Großblockmoral hat sich allerdings in Oberburg-Stendal in herrlichstem Lichte gezeigt. Wenn aber die Leute, die über die Abwahlung und Doppelzüngigkeit, be- wußt unwahre Verdächtigungen der Gegner und unbekümmerte Fertigung ihrer sonstigen Grundzüge zu einem Panbati- gewinn in Oberburg-Stendal gekommen sind, noch von politi- scher Moral reden, dann müssen Menschen mit politischem Reiz- lichkeitsgefühl dagegen wirklich nicht nur einen sittlichen, son- dern auch einen direkten physischen Widerwillen empfinden!

Dieser kann man seinen Kerger und seine Verachtung gegen den „nationalen“ Blodgenossen von ehemals kaum aufbringen.

Um aber dem albernen Gerede von der „Dämpfung des Wahlkampfes“ durch die Sozialdemokratie ein für alle- mal die Spitze abzubringen, sei hier einmal zusammengestellt, was die Sozialdemokratie vor der Hauptwahl an Agitation geleistet hat. Es wurden von uns insgesamt rund 40 Verjammlungen abgehalten, davon in Stendal 5, in Langermünde 4, in Tangerhütte 3, in 8 Orten je 2 und in etwa 10 Orten je eine! Wenn nicht an noch mehr Orten - der Wahlkreis umfaßt deren etwa 200 - Verjammlungen abgehalten wurden, so lediglich deshalb, weil durch den unerträglichem Druck der herrschenden konfessionellen Kreise nicht ein einziges Mägdchen mehr für uns zu haben war. Gaben doch sämtliche sozialdemokratischen Verjammlungen außer in Stendal und Langermünde unter freiem Himmel stattzufinden müssen! Zu dieser unend- lichen Agitation stellte sich eine umfangreiche schrift- liche: Es wurden insgesamt 8 Nummern einer bejondern „Wahlpost“ verbreitet in einer Gesamtauflage von 166 000 Exemplaren, dazu noch 20 000 Exemplare eines Legitima- tionsauftrags an die Wähler! Wenn angehts dieser Agitation- leistung die „dämpften Trommelflägel“ die vernichtende Niederlage in einen Sieg umzuwandeln sucht, so hat sie aller- dings alles Recht dazu, von „physischem Widerwillen“ gegen andre zu sprechen!

Vor auf aber das ganze Gerede hinausgeht, liegt ja auf der Hand. Man inspektiert auf die Geldgeber der nationalliberalen Partei, deren Sprachrohr die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ ist. Diese bekümmert die Bauernbündler in der dreizehnten Seite, indem sie schreibt:

Es kommt ihm nur mal in erster Linie auf das Mandat an, und zur Erreichung dieses Zweckes sind ihm die traurig- sten Mittel recht. Er hat nicht einmal den Mut, die Schwerebelstellungen der Herren Gewissen ruhig angu- erkennen und damit wenigstens etwas zuzugeben, daß er sich in ihrer Gefälligkeit überwinden muß. Dieses auf Grund gegen- seitigen gegenseitigen Uebereinkommens eingetragene Einverständnis in jedoch in anderer Leute Augen (und hoffentlich auch denen der Parteigenossen) nicht anders, als ein dürftiger Scheinvertrag, der zwar dem Wortlaut nach nicht Unter- werfung bedeutet, aber besser aber die schärfste Fällung des „Kompromiß“ bedeutet. Herr Wachborst de Wente wird im Dezember, hunderttausend Franken wertig, in den Stützpunkt des Reichstages treten. Wir aber glauben mit gutem Grunde behaupten zu dürfen, daß dieser Herr Partei- „Grenze“ der Meinung ist, er wäre besser, sich ganz auf sein ergründetes Fläschchen zu beschränken. Selbst - die nationalliberalen Partei kann auf diejenen Schwachs und Wehrer ihres Einflusses stolz sein.

Wirklich kann Herr Wachborst de Wente auf solche Parteifreunde stolz sein, die ihm schon während des Wahl- kampfes durch Doppeldelei gegen Goetz ein Bein zu stellen suchten und die nun hinterher in trautem Beise mit den Konfessionellen auf ihn losbrechen. Die Sozialdemokratie kann diesen freundschaftlichen Auseinandersetzungen aller- dings um so gelibener zusehen, als sie jetzt an die Arbeit geht, um für die nächste Wahl in Stendal-Langermünde so weit voranzufahren, daß ihr Kandidat in Stendal-Langermünde. Dann müssen die Liberalen zeigen, ob sie der politischen Situation ebenso gewachsen sind, wie die Sozialdemokraten im Jahre 1914.

### Der Reichsverbändler entlassen.

Die Reichsverbändler haben den ersten Erfolg ge- zeigt: der Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemo- kratie hat durch Beschluß seines Vorstandes vom 26. Mai seine Beziehungen zu dem Reichsverband ... zu beenden gelöst. ... ein eigenartiges Schicksal für einen Verband, der im Namen der Ordnung, der Sitte und der politischen Reinlichkeit die Sozialdemokratie bekämpft, daß eben diese Sozialdemokratie für die Ordnung und Reinlich- keit in seinem eigenen Hause sorgen muß.

Der Reichsverband ist die Unternehmung über die von Rich- terbach und ... im Gange sein. Die „Tägliche Rundschau“ hält es sehr bedauerlich für ein Zeichen ganz besonderer Schwäche, daß die Ermittlungen des Staats- anwalts sich auch auf die Verbindungen des Reichs- anwalts zur Unternehmung von Titeln bezieht, gegen Be- zahlung zur Unternehmung von Titeln bezieht, gegen Be- zahlung. Das Reich weiß zu erzählen:

Der Reichsverband ist die Unternehmung über die von Rich- terbach und ... im Gange sein. Die „Tägliche Rundschau“ hält es sehr bedauerlich für ein Zeichen ganz besonderer Schwäche, daß die Ermittlungen des Staats- anwalts sich auch auf die Verbindungen des Reichs- anwalts zur Unternehmung von Titeln bezieht, gegen Be- zahlung. Das Reich weiß zu erzählen:

Der Reichsverband ist die Unternehmung über die von Rich- terbach und ... im Gange sein. Die „Tägliche Rundschau“ hält es sehr bedauerlich für ein Zeichen ganz besonderer Schwäche, daß die Ermittlungen des Staats- anwalts sich auch auf die Verbindungen des Reichs- anwalts zur Unternehmung von Titeln bezieht, gegen Be- zahlung. Das Reich weiß zu erzählen:

die, die die Dekorationen begehren, in der Lage sind, ihrem Ehrgeiz größere Summen zu opfern. Will vielleicht die „Tägliche Rundschau“ auch das Vorhandensein dieses Systems bestritten?

Uebrigens weiß die Breslauer „Volkswacht“ über die gefallene Reichsverbändlersliste, die rechte Hand des Reichs- verbandsgenerals Liebert, noch einiges Material beizu- bringen. Sie schreibt gegenüber der Ausrede Dr. Ludwigs, er habe nur aus Gefälligkeit in einem Erkundigungen eingezogen:

Wir stellen demgegenüber fest, daß der wahrheitsliebende Dr. Ludwig sich seine Opfer durch Inzerting in der weniger beachteten, kleinen und mittigen Provinz- presse suchte und sie dann durch das gemeinsame Interesse einer „diskreten“ Behandlung an sich zu fesseln suchte. Nach- dem die Bombe geplatzt war, stimmte seine Rechnung nicht mehr und er tat wirklich gut, die Untersuchungen des Staats- anwalts in seiner Angelegenheit im - Ausland abzumachen. Hierzu paßt es übrigens sehr gut, daß Herr Ludwig es war, der die Klagen einleitete, wenn sozial- demokratische Blätter den satfam bekannten Reichs- verband einen Reichsverbändlersverband nannten. Das konnte der wahrheitsliebende Herr nicht vertragen.

Die Gelder für den Reichsverband flossen seit der fürchterlichen Niederlage vom Januar 1912 recht spärlich. Da hat der pflichterfüllte Ludwig in seiner Not versucht, auf andre Weise Rat und Hilfe zu schaffen. Und zwar gleich im großen durch Inzerting!

So bekämpft man die sittenlose Sozialdemokratie! -

### Peinliches Vorfpiel.

Zur deutsch-französischen Parla- mentarier-Konferenz in Basel statt- findet. Dem Justiz und Polizei ein peinliches Vorfpiel ge- liefert. Haben Justiz und Polizei den Fall Clément-Bayard. „Man kann sich nicht wundern,“ schreibt der ewig zwischen- fallstrophe Pariser „Matin“, „wenn in einem Lande, das Karikaturenzeichner für Godverräter ansieht, harmlose Karikaturen Zeichner behaupten, daß sie in fran- zösischen Zeitungen über den Godverratsprozess Hausi und über die Behandlung Clément-Bayards und seiner Reisegefährten in Köln zu sehen steht, das muß die Franzosen ungefähr wie eine Schilderung russischer Zu- stände wirken. Und es ist selbstverständlich, daß die Presse des Rüstungskapitals drüben diese Fälle in ähnlicher Weise benutzt, wie hierzulande der Fall Berliner benutzt worden ist.“

Die polizeioffizielle Presse gibt sich noch immer Mühe, das Verhalten der Kölner Polizei zu rechtfertigen. Vergeb- liches Untertan! Denn da die Kölner Polizei ihre vier- gefangenen wieder freigegeben und ihrer Rückreise nach Frankreich nichts in den Weg gelegt hat, hat sie selber zu- gegeben, daß die Verhaftung nicht gerechtfertigt war. Wenn die Polizei aber Leute ohne Grund verhaftet, mögen es In- länder oder Ausländer sein, so ist das wenigste, was man von ihr verlangen kann, daß sie sich wegen ihres Mißgriffs entschuldigt. Das ist unglücklicherweise bisher noch nicht geschehen, und es ist selbstverständlich, daß das nachträglich geschehen muß.

Die Franzosen beklagen sich darüber, daß sie auf einen bloßen grundlosen Verdacht wie Verbrecher be- handelt wurden. Die polizeioffizielle Presse glaubt das in Abrede stellen zu können, aber Tausende von Deutschen, die sich in gleicher Lage befanden wie der französische Groß- industrielle Clément-Bayard und seine Reisegefährten, wer- den sich für die ungeschickte und schmerzliche Verhaftung, noch nie hat ein unschuldig Verhafteter die üblichen Polizei- prozeduren ohne das Gefühl tiefster Empörung über sich ergehen lassen. Selbst aus Ausland hat man nicht gemeldet, daß Berliner und seine Gefährten gemessen, photo- graphiert, im Zellenwagen durch die Straßen gerollt worden wären, daß man ihnen verboten hätte, an ihre An- gehörigen zu telegraphieren, wie das alles im Falle Clément- Bayard zu Köln am Rheine geschehen ist.

Las weder die Männer von Kolmar noch die Polizisten von Köln den Zeitfrieden stören können, braucht nicht erst gesagt zu werden. Aber soweit reicht doch, daß der politische so notwendigen Verständigung zwischen den beiden Völkern durch juristischen Uebereifer und polizeilichen Uebereifer immer neue Schwierigkeiten entstehen. Die Gekränkte von hüben kämpft dafür jeden einen Vaterlandsverräter, der nicht alles in Preußen vollkommen findet.

Die französischen Parlamentarier, die sich am Sonn- abend mit ihren deutschen Kollegen zu ernster Arbeit zu- sammenfinden, bedürfen hoffentlich nicht erst der Versiche- rung, daß das deutsche Volk jede Solidarität mit der Kölner Polizei ablehnt. Die Verantwortung für ihre Laten frei- lich kann das deutsche Volk vor dem Ausland leider nicht ablehnen. Die Franzosen dürfen aber glauben, daß es nicht nur für französische Reisende angenehm sein wird, wenn Preußen eines Tages aufhört, ein Polizeistaat zu sein! -

### Die Wahlen in Belgien.

Das Ergebnis der belgischen Kammerwahlen, die am letzten Sonntag in den vier Provinzen Lüttich, Limburg, im Hennegau und im flandrischen Flandern stattfanden, konnte keine wesentlichen Parteienänderungen herbeiführen. Es waren im ganzen 88 Kammermitglieder erledigt. Die Klerik- kalen hatten 43 Sitze zu verteidigen. Es gelang ihnen zwei Sitze abzunehmen. Die liberale Majorität in der Kammer ist damit von 16 auf 12 Stimmen zurück- gegangen.

Unerwartet genommen ein sehr minimales Resultat! Aber wenn man in Betracht zieht, daß die Klerikalen sich mit der Hoffnung trugen, ihren Gegnern sogar Sitze ab- zunehmen, so kann man das Resultat als sehr günstig be- trachten. Bei den gewählten Klerikalen sind aber noch etwa ein Dutzend, welche erklärt haben, daß sie für eine Reform

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, 28. Mai 1914.

### Ein Stein im Wege.

Den Reaktionen aller Schattierungen liegt die Niederlage der Konfessionellen in Stendal- Oberburg, tatsächlich wie ein unvorhersehbar Stein im Wege. Die römische des halb noch andauernd nach dem, so ist ihnen der politische Atem verschlungen worden. Die agrarische „Deutsche Tages-Zeitung“ kämpft weiblich auf die Nationalliberalen und bestreitet sie des politischen Doppelsinns, weil sie feindselig bestritten, daß Wachborst de Wente schrittliche Bestreidigungen gegenüber der Sozialdemokratie eingeleitet hat, trotzdem er doch „gemüßigte Erklärungen“ abgegeben habe. Dann aber - doch das muß man aus dem Agrarblatt im Wortlaut entnehmen:

Es ist unheimlich, was die Sozialdemokratie er- reicht hat. ...

# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 128.

Magdeburg, Freitag den 29. Mai 1914.

25. Jahrgang.

## Was der Jugendbewegung.

Die Justiz gegen die Arbeiterjugend. In Altenberg, einem erzgebirgischen Städtchen, beglückte der Bürgermeister fünf Fortbildungsschüler mit Strafmandaten, weil sie eine Jugendversammlung besuchten und damit gegen die Fortbildungsschulordnung für Altenberg verstoßen haben sollten. Das Schöffengericht sprach aber die fünf Sünder frei mit der Begründung, daß diese Fortbildungsschulordnung im Widerspruch zum Vereinsgesetz stehe und obendrein nicht vorchriftsmäßig veröffentlicht worden sei. Gegen diesen Freispruch legte aber die Staatsanwaltschaft Berufung ein mit dem Erfolg, daß das Landgericht die bürgermeisterlichen Strafmandate — 3 Mark für jeden der fünf Sünder — anerkannte. Und was wurde in der Jugendversammlung getrieben? Es wurde den Jugendlichen nach den gemachten Jugendaussagen in der Versammlung der gute Rat gegeben, gute Bücher zu lesen, Partien zu machen, Sport und Leibesübungen zu treiben, Lehrer und Lehrmeister mit Höflichkeit und Ehrfurcht zu begegnen, Aneinandersehen und Kabatzen zu vermeiden, und — keine Politik zu treiben! Wenn eine solche Versammlung für politisch erklärt wird, dann kann man jeden Fortbildungsschulunterricht ebenfalls für politisch erklären. Uns kann solche Agitation für die Jugendbewegung nur recht sein! —

## Kleine Chronik.

### Erdsturz auf einer Bahnstrecke.

Bei den Arbeiten für ein neues Bahngleis auf der Strecke Berlin—Frankfurt a. d. O. haben große Erdbeben stattgefunden, so daß die bisherigen Arbeiten vernichtet scheinen. Mehr als 180 000 Kubikmeter Geröll sind noch nicht aufgeschüttet. Die Ursache des Erdbebens ist in einer Höhe von 60, einer Länge von 300 und 50 Metern Breite das Gelände. Der Schaden wird auf 400 000 Mark geschätzt. Es handelte sich bei den Erdarbeiten um die Festlegung der Strecke. Die neue Strecke war bereits so weit fertiggestellt, daß die Schienen gelegt werden sollten. Der Verkehr wird auf der alten Strecke aufrechterhalten. Wie groß die Gewalt des Sturzes war, beweist, daß große, starke Stämme eines Kiefernwaldes ebenfalls ins Gleiten gerieten und weiterhin über die Linie kreuz und quer verstreut liegen. Seit jetzt vor allem, daß der fahrplanmäßige Betrieb in keiner Weise unterbrochen wird, da die dem eingestürzten Gleis benachbarten von dem Erdsturz nicht in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Dieser ist infolge des anhaltenden Regens in der Nähe des Bahnhofs Rosengarten bei einem Böschungseinschnitt eingetreten. —

### Streik auf „Waterland“.

Der Dienstag von Rostock abgefahrene Segelboot „Waterland“ hat 80 verhaftete Stewards an Bord, die streikten und unter dem Reiterparagrafen dem Hamburger Seemannsamt vorgeführt werden. Der Plan des Streikes wurde unmittelbar nach der Ankunft des „Waterland“ viel diskutiert. Die Leute verlangten bessere Behandlung und höhere Löhne. Die Unzufriedenheit unter den Stewards, Heizern und Trimmern war allgemein, doch verpflichteten sich die Leute — bis auf die verhafteten 80 — schriftlich zur Arbeitsleistung bis zum Seemannshafen. Die Potsdamer Polizei hatte die letzte Nacht vor der Abfahrt 65 Detektivs an Bord, die stündlich rapportieren mußten. Bei der Abfahrt waren 50 Polizisten bei der Hand, um Streikende, falls sie das Schiff verlassen wollten, zu verhaften und der Einwandungsbehörde zu überliefern. Der Kapitän Kruiser und sämtliche 18 Schiffsoffiziere sind für die Heimfahrt mit Revolvern ausgerüstet worden. Die Schiffseleitung erklärt, der Streik wäre jetzt beigelegt, von anderen Leuten wird jedoch das Gegenteil behauptet. —

### Eine Räuberbande.

Nachdem erst kürzlich die Daniel Scheffer'sche Räuberbande von der Polizei an der russisch-polnischen Grenze zur Strecke gebracht worden ist, hat sich eine neue Verbrechergesellschaft gebildet, die die Grenzgegend unsicher macht. Sonntag nacht versuchte eine Bande von neun Personen einen Einbruch in das Dominium Jersow bei Jawiere. Die Banditen wurden aber durch den Gutsbesitzer und seine Leute durch ein regelrechtes Gewehrfeuer in die Flucht geschlagen. Am nächsten Tage wurde in der Nähe von Jawiere ein Raubfall auf den Kaufmann Korpak verübt, wobei dieser durch acht Revolverkugeln so schwer verletzt wurde, daß er bald darauf starb. Es gelang jetzt, die Spur der Verbrecher zu finden, und ein Teil von ihnen konnte festgenommen werden. Bis jetzt sind 19 Mitglieder verhaftet. In dem Orte Opatzow wurde auf dem Gemeindefriedhof eine Räuberhöhle entdeckt. In der Waffe, Munition, Wertgegenstände und Nahrungsmittel in großer Menge aufgefunden waren. Durch eine alte Grube gelangten die Räuber in ihr Versteck, in dem sie sich häuslich eingerichtet hatten. Es wurde festgestellt, daß diese Höhle auch dem erschossenen Daniel Scheffer als Unterschlupf gedient hat. Dadurch war es möglich, daß sich seine Bande so lange den Nachforschungen der Polizei entziehen konnte. —

### Ein Flugzeug in die Zuschauermenge gestürzt.

Auf dem Flugplatz in Warißow stürzte während den Übungen eines Militärpiloten dessen Flugzeug aus bisher nach unbekanntem Grund plötzlich in die Zuschauermenge. Ein Anabe wurde auf der Stelle getötet, eine Frau schwer, mehrere Personen leicht verletzt. —

### Im Wonnemond.

In den Hochlagen der Vogesen herrscht seit der Nacht zum Mittwoch ein starker Schneefall bei einer Temperatur von Nullgrad. Der Vogesenstamm trägt eine Schneedecke. Auch im Schwarzwald ist ein empfindlicher Wetterwurz eingetreten. Der wolkenbruchartige Regen der letzten Tage und der Nordwind bewirkten, daß bei Gastein alle Wälder aus den Wätern getreten sind. Das Hochwasser reicht bis zum Hotel Zauernbahn. Zwei große, über die Ache führende Brücken mußten abgetragen werden, um eine Stauung des Wassers zu verhindern. Die Elifabeth-Promenade, die von Bad Gastein nach Wädstein führt, ist vollständig zerstört. Der Schaden ist sehr groß. Weitere Meldungen berichten vom Hochwasser der Julda, Berca und Lahn und ihren Nebenflüssen. —

### Hochzeit vor der Hinrichtung.

Eine dramatische Heiratzeremonie wurde im Gefängnis von Trenton im Staate New Jersey vollzogen. Ein Italiener namens Raffaele Longo, der wegen Mordes hingerichtet werden sollte, sprach kurz vor seinem Tode noch den Wunsch aus, mit seiner Geliebten, mit der er mehrere Jahre hindurch zusammen gelebt hatte, getraut zu werden. Dieser letzte Wunsch wurde dem Verbrecher gewährt, man sagte ihm jedoch nicht, daß nach den im Staate New Jersey bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine derartige schnelle Trauung unmöglich ist. Kurz nachdem die Trauung durch den Gefängnisgeistlichen vorgenommen worden war, mußte Longo den elektrischen Stuhl betreten.

## Eine Spur von Andree?

Wie dem schwedischen Ministerium des Auswärtigen von der schwedischen Gesandtschaft in Petersburg unter dem 25. Mai mitgeteilt wird, ist dort von Jakußk im östlichen Sibirien folgendes Telegramm eingegangen: „Teile mit, daß Spuren des Nordpolfahrers und Luftschiffers Andree gefunden sind. Ich habe in einem entfernt liegenden Urwald Reste eines alten Luftballons gefunden und setze die Untersuchung fort. Wer in Schweden interessiert sich für diese Sache? Vergingenieur Grotowitsch.“ Die Zeitung „Goeteborg Handels- und Speseraktidning“ (Seefahrtszeitung) hat sich an Professor Otto Nordenfjöld gewandt, der den Inhalt des Telegramms anzeigte, da der Ort des Ballonfunds zu weit von dem Aufstiegsplatz Andrees in Spitzbergen gelegen sei. Wenn die Ballonreste im westlichen Sibirien gefunden worden wären, wäre es wahrscheinlicher gewesen, daß es sich um Andrees Ballon handle. Eine direkte Unmöglichkeit, daß der Ballon in Ostibirien gelandet ist, besteht jedoch nach der Ansicht des Professors Nordenfjöld nicht. — Der schwedische Ingenieur Andree war mit seinen Begleitern Strindberg und Frankel am 11. Juli 1897, nachmittags 2 1/2 Uhr, in seinem Ballon „Äler“ aufgestiegen, um von der Dänemüde auf der Nordwestküste Spitzbergens aus in Nühnem Flug den Nordpol zu erreichen und zu überfliegen. Abgesehen von einer am übernächsten Tage geschossenen Brieftaube, die noch einen kurzen schriftlichen Bericht über gute Fahrt brachte, und zweien von Andree ausgemerzten Hosen fehlte seitdem jede sichere Spur von dem Ballon und seinen Insassen. —

## Hitzewelle in Amerika.

In Newyork herrscht seit mehreren Tagen eine ungewöhnliche Hitze, die sich beinahe bis zur Unerträglichkeit steigert. Das Thermometer bezeichnete Mittwoch 88 Grad Celsius. Es ist dies seit 35 Jahren die höchste Temperatur, die jemals im Monat Mai verzeichnet wurde. Eine ganze Reihe von Hitzschlägen, von denen drei tödlich verließen, hat sich ereignet. Verschiedene Personen haben auch infolge der ungeheuren Hitze ihrem Leben durch Selbstmord ein Ende gesetzt. Nachmittags ging plötzlich über die Stadt ein heftiges Gewitter, begleitet von Sturm und Hagel, nieder, das die Temperatur innerhalb weniger Minuten auf 20 Grad sinken ließ. Der Sturm war so stark, daß er viele Unfälle veranlaßte. Eine fürchterliche Hitze herrscht auch in den Städten Boston, Philadelphia und Baltimore. —

## Der russische Erbfreund.

Wie die Petersburger Telegraphenagentur aus Rypin (Gouvernement Plogk) meldet, ist dort in der Nähe ein mit zwei deutschen Offizieren bemanntes Aeroplan niedergegangen. Die beiden Offiziere wurden festgenommen. Der Aeroplan wurde an der Grenze beschlagnahmt und beschädigt. Der Ort Rypin liegt etwa 22 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt. —

## Kieler Gefängnisgeheimnisse.

In dem Bestechungsprozeß, der sich im Anschluß an der früheren Verhaftung entwickelte, wurde Mittwoch nacht 2 Uhr das Urteil verkündet. Das Gericht sprach alle Angeklagten bis auf den Kaufmann Neugebauer schuldig. Der Angeklagte, früherem Gefängnisoberaufseher Pietermann und dem früheren Gefängnisaufseher Kolff wurden mildere Umstände verjagt. Pietermann erhielt drei Jahre Zuchthaus, Kolff 2 Jahre, außerdem wurde gegen jeden auf 5 Jahre Ehrverlust erkannt. Der Angeklagte frühere Hausbater Wohlers erhielt 4 Monate Gefängnis, Kaufmann Frankenthal 2 1/2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, der frühere Hilfsaufseher Griese 3 Monate Gefängnis, Käthe Frankenthal und Diplomingenieur Heinrich je 300 Mark Geldstrafe. Neugebauer wurde freigesprochen. Die Verurteilten lehnten sämtlich bis auf Wohlers die Annahme des Urteils ab. Alle bisher in Haft Gewesenen wurden wieder dem Gefängnis zugeführt. Der Antrag des Publikums zu der Verhandlung war außerordentlich stark, so daß verschiedentlich polizeiliche Hilfe notwendig wurde, um die Ordnung im Gerichtsgebäude aufrechtzuerhalten. —

## Leure Strumpfbänder.

Eine große Pariser Schneiderfirma hat ein sehr bekanntes und vermögendes Mitglied der Pariser Gesellschaft, Monsieur Philipp de Bilmorin auf Zahlung einer Rechnung von 58 000 Franc verlag. Auf dieser Rechnung stehen Straßentische d. c. s. Stück zu 6000 Franc, ein „Schäfergewand“ zu 3000 Franc, ein „Phädratostium“ für 4000 Franc, Strumpfbänder zu 800 Franc und so weiter. Monsieur de Bilmorin, der sowohl das Schäfergewand, wie die Strumpfbänder, wie die ganze Rechnung leugnet, wird beschuldigt, diese schönen Dinge zwar nicht für sich selbst, aber für eine ihm nabestehende Dame, Madame d'Albano, eine junge Italienerin, verbraucht zu haben. Monsieur de Bilmorin ein würdiger, alter Herr, gibt zwar seine Freundschaft für die junge Dame zu, aber diese Freundschaft sei durchaus ehrenhaft und väterlich gewesen und erstrecke sich nicht auf ihre Kleiderrechnungen. Er habe der Firma schon in Anbetracht seiner Stellung und in Anbetracht ferner des Umstandes, daß er verheiratet sei, 10 000 Franc gezahlt — aber bis zu 58 000 Franc ginge weder seine Scheu vor einem Skandal, noch seine Freundschaft für Madame d'Albano. Diesen hartnäckigen Standpunkt verließ Monsieur de Bilmorin erst, als im weiteren Verlauf der Verhandlung das blaue Bündchen eines Briefpapets entzähnt wurde und auf Vorschlag der jungen Dame die ersten Briefe ihres Gönners an sie verlesen wurden. Bevor das Bündchen zu Ende war, kam Monsieur de Bilmorin, dessen Gattin unter den Zuhörern war, zu einer andern Auffassung und verstand sich zu einem Vergleich, der sowohl die Hägerische Firma wie seine junge Freundin zufrieden stellte. —



Unter dieser gesetzlich geschützten Marke bringen wir eine Serie neuer Sorten, einzeln unterschieden durch Nr. unter der Marke. Die Qualitäten sind hervorragend, Packung hygienisch einwandfrei, aroma- und staubdicht, jede Lage Spiegelpressung.

Preise wie immer äusserst mässig.

| Nr.   | Stück | Paquet | Preise für |           |           |           |      |
|---|-------|--------|------------|-----------|-----------|-----------|------|
|   |       |        | in Karton  | in Kisten | in Kisten | in Kisten |      |
| 430 ein Zigarillo von außerordentlicher Milde und Feinheit, Sumatra-Havanna-Tabak         | 5     | 48     | —          | —         | 3.70      | 2.05      | 0.90 |
| 431 feine, milde Qualität und Würze   | 5     | 48     | 35.00      | 3.50      | 3.70      | 2.05      | 0.90 |
| 436 elegantes Zigarchen, mild, edel, hellfarben   | 5 1/2 | 52     | 38.00      | 3.80      | 4.00      | 2.20      | 0.95 |
| 441 milde, angenehme Qualität, hellfarben   | 6     | 54     | 40.00      | 4.00      | 4.20      | 2.30      | 1.00 |
| 442 angen. Mittelqualität, mattell, leicht bis mittelkräftig                              | 6     | 58     | 42.00      | 4.20      | 4.40      | 2.40      | 1.05 |
| 444 mittelkräftige, volle, edle Vorstenlanden-Zigarr von vorzüglichem Brand und Geschmack | 6 1/2 | 60     | 44.00      | 4.40      | 4.60      | 2.50      | 1.10 |
| 445 reifbraune, mittelkräftige Zigarre, Keulenform  | 6 1/2 | 60     | 44.00      | 4.40      | 4.60      | 2.50      | 1.10 |
| 450 milde, leichte Qual., großes mod. Keulenformat, hellfarb.                             | 7     | 65     | 50.00      | 5.00      | 5.20      | 2.80      | 1.20 |
| 452 helle bis mittelbr. feine Sumatra-Zig., mild bis mittelkr.                            | 7     | 65     | 50.00      | 5.00      | 5.20      | 2.80      | 1.20 |
| 455 helle, leichte, milde Qualität, mod. gr. Keulenformat                                 | 7 1/2 | 70     | 55.00      | 5.50      | 5.70      | 3.00      | 1.30 |
| 456 feine, milde Sumatra, hellfarben, eleg. Fasson  | 7 1/2 | 70     | 55.00      | 5.50      | 5.70      | 3.00      | 1.30 |
| 458 hell-b. mittelbr. gr. mod. Sum.-Zig., reife, milde, edle Qu.                          | 7 1/2 | 70     | 55.00      | 5.50      | 5.70      | 3.00      | 1.30 |
| 460 blaßhelle, eleg., milde Zigarre, angenehme, feine Qual.                               | 8     | 75     | 60.00      | 6.00      | 6.20      | 3.20      | 1.40 |
| 462 elegantes Fasson, feine Mittelqualität  | 8     | 75     | 60.00      | 6.00      | 6.20      | 3.20      | 1.40 |
| 464 mittelbr. reifbraune Sumatra-Zigarr bester Qualit.                                    | 9     | 80     | 64.00      | 6.40      | 6.60      | 3.40      | 1.50 |
| 465 hellfarben, elegant, fein mild, tadellose Qualität                                    | 9     | 80     | 64.00      | 6.40      | 6.60      | 3.40      | 1.50 |
| 467 elegantes Fasson, hellbraun, vorzügliche Qualität                                     | 9     | 80     | 64.00      | 6.40      | 6.60      | 3.40      | 1.50 |
| 470 große, mittelkräftige Zigarre, mittel- bis hellfarben                                 | 10    | 90     | 72.00      | 7.20      | 7.40      | 3.80      | 1.65 |
| 471 Sumatra-Havanna, feine, milde Qualität, mittelhell                                    | 10    | 90     | 72.00      | 7.20      | 7.40      | 3.80      | 1.65 |
| 472 Sumatra-Havanna, milde, überaus edle Qualität, bekömmlich, mittelhelle Farben         | 10    | 90     | 72.00      | 7.20      | 7.40      | 3.80      | 1.65 |
| 480 große volle Sumatra-Zigarre, hellbr., volle, feine Qual.                              | 11    | 1.00   | 80.00      | 8.00      | 8.20      | 4.20      | 1.80 |
| 482 Sum.-Havanna, edel, fein, mild, hellfarb., ausgez. Qual.                              | 11    | 1.00   | 80.00      | 8.00      | 8.20      | 4.20      | 1.80 |
| 490 Sum.-Havanna, ganz hervorr., milde Qual., eleg. Fasson                                | 12    | 1.15   | —          | —         | —         | 4.50      | 1.95 |

Beachten Sie unser Verkaufssystem, es bringt Ihnen grosse Vorteile.



## Tabak- u. Zigarren-Fabrik, Magdeburg.

Hauptgeschäft, Kantor und Zentrallager: Schützendorfer Straße (Telephon 5300).  
Fabrik: Mgh.-Alts Neustadt, Weinberg 34 (Tel. 2200).  
Breitweg 253, nahe am Hesselbuckplatz.  
Sachsenburg, Halberstädter Str. 117.  
Wilhelmstadt, Gr. Diedericher Str. 31, Halberst. Anst. Nr. 11.  
Neue Neustadt, Löhcker Str. 32.  
Buckau, Schönbocker Str. 109a.  
Formersleben, Alt-Formersleben 53.  
Schönebeck a. d. E., Salztor.

Stadfurt, Prinzenstr. 3.  
Egeln, Breitweg 82.  
Berleben, Breitweg 35.  
Burg bei Magdeburg, Scharlauer Str. 50b.  
Stendal, Breite Straße 59.  
Brandenburg a. d. H., St.-Annen-Str. 28.  
Sernberg a. d. S., Mühlstr. 1 (Sachlerbuck).  
Köthen in Anhalt, Schulnische Str. 18.  
Dessau in Anhalt, Franzstr. 8.  
Braunschweig, Brabantstr. 2.

Neu eröffnet: Hannover-Linden, Limmer Straße 14.

Postfach-Konto Berlin Nr. 2614.

Post- u. Bahnpostamt nach Berlin.

# Die neuesten Moden.

## Washkleider.

Mit den ersten warmen Tagen bricht auch die Zeit der Washkleider schon an. Eingeliebt werden sie durch die aus derberen Washstoffen verfertigten Kostüme, die kaum für eine richtige Hauswäsche berechnet sind, aber bei sachgemäßer Behandlung allenfalls eine solche vertragen können. Ihr eigentlicher Vorzug besteht darin, daß sie leichter sind und fühlbar halten als wollene Kostüme, und der Hauch sommerlicher Frische, der von ihnen ausgeht, macht ihren besonderen Reiz aus. Die kreppartigen Gewebe in starker Ausführung, gerippte und eine reiche Auswahl rauhwirkender Stoffe eignen sich am besten für die verhältnismäßig glatt und leicht gearbeiteten Washkostüme aus Schneiderhand. Vielseitig arbeitet man sie jetzt mit Blusenjackchen, deren Schoß der kleinen Tunika des Rokos, die in gleicher Manier verläuft, aufliegt. Auch lose Boleros, die hinten jadenartig verlängert sind, werden viel für Washkostüme gewählt. Das dünne garnierte Washkleid aus fädereiburchbrochenem Voile, Sarin oder Mull oder aus dem hauchfeinen, gemusterten Organdy, dem modernsten aller Sommerstoffe, nimmt im Hochsommer den Platz des Washkleides ein. Das Gebiet der Washkleider ist ein so großes, daß diese Bezeichnung allein noch kein Bild von der Art und dem Wert eines solchen Kleides zu geben vermag. Zwischen dem schlichten jugendlichen Washkleid, das am anmutigsten kleidet, je anspruchsloser und einfacher es gearbeitet ist, und dem luxuriösen Washkleid aus handgearbeiteten Stickereien und Spitzen der eleganten Dame gibt es noch eine Reihe von Abstufungen und Zwischenstationen, die für alle Verhältnisse und sommerlichen Ereignisse den Großen und Kleinen zugehört sind. In der Modart läßt man sich von der allgemeinen Mode leiten, so daß die derberen Washstoffe wie gleichartige wollene Gewebe, die dünner wie leichte Woll- oder Seidenkleider verarbeitet werden. Die Bolantomode dieses Sommers wird darum erst richtig an den feinen Washstoffen zum Durchbruch kommen, die schmiegsamer als alle anderen Stoffe sind. Schon erscheinen in düstigen Organdykleiden die ersten Vorläufer dieser Art. Diese Mode wird voraussichtlich besonders bei den jungen Damen Anklang finden, und zwar nicht allein ihrer Kleinlichkeit wegen, sondern auch weil sie sehr praktisch ist und jeden anderen Anpruch überflüssig macht. Reizend war ein Sommerkleid aus ganz weißem Organdy, das aus einer gestrauten Bluse mit halben Puffärmeln und einem bis zu den Hüften hinunter mit Volants besetzten Rock bestand. Die aus geraden Stoffstreifen gezogenen Volants werten an den Rändern nur einfach gesäumt.



1889. Badeanzug mit schottischem Bejaß für Damen. — 1890. Damenbadeanzug mit gepunktetem Bejaß. — 1891. Kinderbadeanzug aus gestreiftem Kattun für das Alter von 3-5 Jahren. — 1892. Badeanzug aus dunkler Serge für Mädchen von 12 bis 14 Jahren. — 1893. Bades- oder Spielanzug für Kinder von 3-7 Jahren.

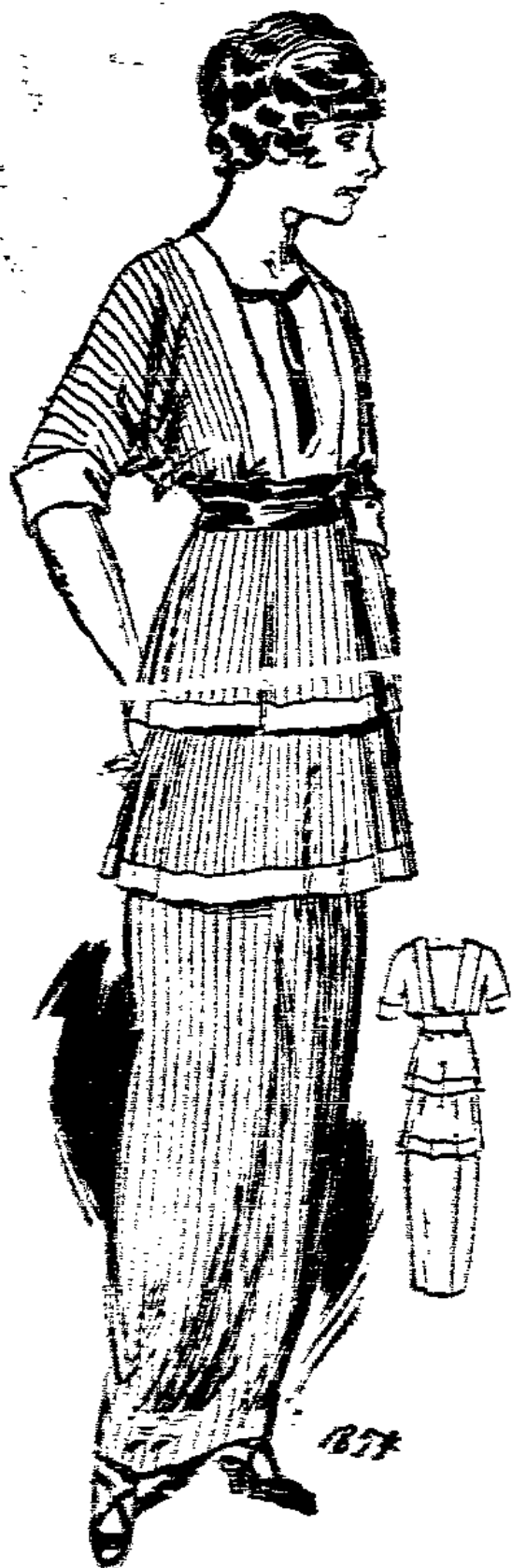
im Allgemeinen feststellen, daß alle Farben jetzt besser Luft und Licht vertragen als früher. Dieser Fortschritt der Stofffabrikation trägt dazu bei, daß man die Washkleider immer abwechslungsreicher zusammenstellen kann.  
Margarete.

## Die abgebildeten Modelle.

1889 und 1890. Zwei Badeanzüge für Damen. Der Anzug mit schottischem Bejaß besteht aus dem Beinkleid, das an die Kimonobluse geknüpft wird und dem extra umzunehmenden rodartigen Schoß. Dieser ist an einen Gürtel aus schottischem Stoff genäht, der mit Druckknöpfen am Anzug festgehalten wird. Der Ueberschlag des Schoßes und die Bluse sind mit schottischem Stoff besetzt. Der Kragen besteht aus dunklem Satin mit schottischem Blendenbesatz. Badekappe aus imprägniertem schottischem Stoff. Man braucht zum Anzug etwa: 4 m Satin; 0,60 m schottischen, 0,40 m dunklen Satin. — Der danebenstehende dunklere Anzug ist mit hellem Bejaßstoff ausgelichtet. Auch hier ist das in Bündchen gefaßte Beinkleid der Bluse angefügt. Diese hat den modernen Schnitt mit über die Hüften verlängerten Ärmeln, denen die Vorderteile der Bluse traus, der Rückenteil glatt angelegt sind. Zwischen die seitlichen Ränder des langen Schoßes ist ein Bejaßstreifen geschoben, über den sich oben eine Patte legt. Krageneinfassung, Gürtel, Schärpe und Blendenbesatz aus weißem Frottee. Man braucht dazu etwa: 4,75 m Satin; 0,50 m gepunkteten Satin; 0,50 m Frottee.

1891, 1892 und 1893. Badeanzüge für Kinder verschiedenen Alters. Aus gestreiftem Kattun arbeitet man den Anzug für Kinder von 3-5 Jahren und verzieht ihn mit einer ärmellosen Patte, die auf den Hüften geknüpft wird. Rote Blenden am Ausschnitt und Passenansatz. Die Beinkleider schließen unten mit Gummizug ab. Erforderlich sind dazu etwa: 1,25 m gestreifter, 0,20 m roter Kattun. — Für das Mädchen von 12-14 Jahren hat man dunkelblaue Wollserge gewählt und diese mit rot-weißer Lise am Halsanschnitt, den Ärmelbügeln und dem unteren Rand besetzt. Die Form des Anzugs ist eine Hemdhose mit Rückenschluß, über die man nach Belieben auch einen Schoß tragen kann. Ohne Schoß braucht man zum Anzug für das angegebene Alter etwa: 2,50 m Serge; 3 m Lise. — Der farbige Anzug besteht aus einer Pumphose und Bluse, der die Ärmel der Bluse angeknüpft ist. Die Ärmel sind der Bluse angeschritten. Erforderlich sind etwa: 1,75 m schottischer Stoff; 0,25 m weißer Stoff.

1854. Washkleid mit Doppeltunika. Diese sehr moderne und leicht nachzuarbeitende Vor-



1854. Washkleid mit Doppeltunika für Damen.

Im schwarzen Zeitgemäße trage ein kleiner Feldblumenmuster. Blumenmuster spielt bei den Hochsommerkleidern dieser Art eine große Rolle. Als Gürtel- und Aufhängung sind auch zur Garnierung der Röcke, namentlich wenn Knäufchen gehalten und betont werden sollen. Dadurch bekommt eine Toilette sofort den feinsten Gepräge, das sie zu Gartenfesten, Rennen und anderen bewußten sommerlichen Vergnügungen den elegantesten Schmuck.

...eine Seite stellt. In einem solchen hübschen kleid bevorzugt man den blumenmuster hat, es sei denn, daß die selben Blumen auch den Anzug des Hutes zieren. Als Umkleidekleid für die ersten Washkleider wählt man gern Köcher aus farbigen Sommerkattun oder schwarzem Zeug. Mit großer Sorgfalt wäpelt alle Toilettenbesitzer zu den besten Washkleidern abgemessen werden, besonders das Schürchen. Im beschriebenen erweisen sich immer die einfachsten Washkleider, die das auch halten, was sie nenneben und vertragen. Man kann deshalb besonders für die Kindergarderobe nicht notwendig genug mit der Auswahl der Stoffe sein. Darin werden auch die meisten Stoffe allen anderen vorgezogen. Aber auch unter den farbigen gibt es eine ganze Anzahl, die weiß, und was auch noch größerer Wichtigkeit ist, leicht zu färben sind. Sogar der schwarze Seidenkattun wird Farben widerstehen, darunter in einer Linie Kattun und Samt, die beim Waschwäsche für Strickkleider und Substrakte gemacht werden. Auch die modernen feinsten Sommerstoffe sind für Washkleider und zum Überziehen von Hosen bestimmt. Man kann

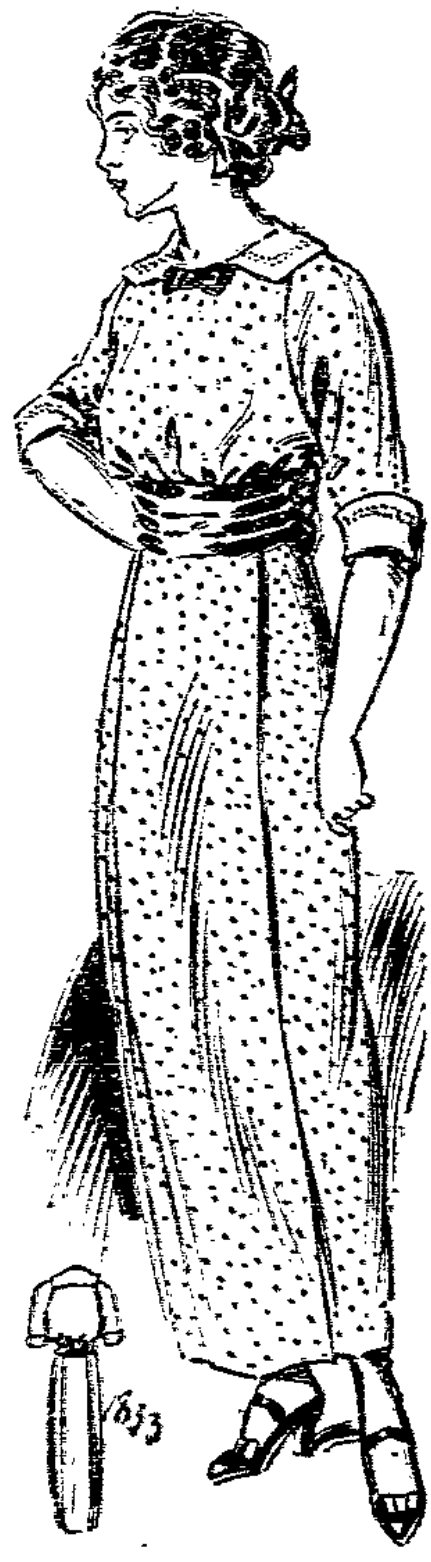


1855. Leinentuch mit Besatzstreifen für Mädchen von 11-13 Jahren.

lege eignet sich auch für dünnen Besatz. Man arbeitet den Rock aus drei Bahnen und verzieht ihn mit einer in geradem Streifenlauf gehaltenen Doppeltunika, deren unterer Teil wie ein Bolant auf den Rock genäht wird, während der obere in den Hüften aus farbigen Seidenband umfaßt. Die feine Kimonobluse mit Ueberschlag ist wie oben aus weißem Stoff durzubilden. Die Seitenschlenden sind aus hellem Stoff im Ton des Kleides gearbeitet. Erforderliches Material etwa: 6 m gestreifter, 1 m glatter Besatzstoff von 0,50 m Breite.

1856. Leinentuch für Mädchen von 11-13 Jahren. Es ist dem neuen, modernen Stil entsprechend leicht mit glattem Rock und lockerer Patte, die tief geschnitten ist gearbeitet. Die langen Ärmel sind der mit verzierten Hüften geschmückten Patte glatt angelegt. Großer Kragen und Ärmelaufschläge aus weißem Washstoff. Geformt werden etwa: 4 m gestreifter, 0,50 m weißes Leinen von 0,75 m Breite.

1857. Washkleid für Mädchen von 14-16 Jahren. Es kann aus weißem Stoff gearbeitet werden. Der Vorderteil besteht aus einer einfachen Bluse mit einem geraden Ausschnitt. Die Ärmel sind der Bluse angeschritten. Erforderliches Material etwa: 4,50 m Washstoff von 0,50 m Breite; 0,50 m Seidenband.



1858. Einfaches Washkleid für Mädchen von 14-16 Jahren.

# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 123.

Magdeburg, Freitag den 29. Mai 1914.

25. Jahrgang.

## Der Parteibewegung.

Eine Konferenz der Bildungsausschüsse der Provinz Schleswig-Holstein tagte am letzten Sonntag in Neumünster. Aus dem vom Vorsitzenden des Bezirksbildungsausschusses erstatteten Jahresbericht geht hervor, daß jetzt in der Provinz 32 Ortsbildungsausschüsse bestehen (20 im Vorjahr) und 5 Kreisbildungsausschüsse. Im ganzen wurden im letzten Geschäftsjahr 60 Einzelvorträge und 162 Vortragsabende veranstaltet. In 32 Orten wurden künstlerische Veranstaltungen getroffen und in 9 Orten Jugendchriften- und Wandschmuckausstellungen. Eine gründliche Aussprache über das Bildungsweesen förderte folgende Anregungen zutage, denen die einzelnen Ortsauschüsse und der Bezirksauschuß möglichst entsprechen sollen: Die Veranstaltung politischer Vorträge für Jugendliche über 18 Jahre soll in weitgehendem Maße erfolgen. Der Veranstaltung von grundlegenden Vorträgen über das Bildungsweesen im allgemeinen in den Gemeindefestungen soll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Für Lichtbildvorträge soll vom Bezirksbildungsausschuß ein eigener Lichtbildapparat beschafft und mit den Lichtbildern des Zentralbildungsausschusses gearbeitet werden. Weiter soll versucht werden, durch improvisierte Wohnungen den Arbeitern Fingerzeige zu geben, wie Wohnschmuck wirksam in der Arbeiterwohnung zu placieren ist. Zum Schluß wurde noch beschlossen, an solche Ortsauschüsse, die nur künstlerische Veranstaltungen machen, vom Bezirksauschuß keine Zuschüsse zu zahlen.

**Präsident.** Die Strafkammer in Elberfeld verurteilte die Genossen Meizer und Christmann von der „Vergifteten Arbeiterstimme“ zu 75 resp. 200 Mark Geldstrafe; ein mitangeklagter Arbeiter erhielt 4 Monate Gefängnis. Der Arbeiter hätte behauptet, auf der Polizeiwache mißhandelt worden zu sein. Der Vortrag war dann in unserm Solinger Parteiblatt behandelt worden. Die als Zeugen vernommenen Schulleute beschworen, den Arbeiter nicht mißhandelt, sondern nur etwas energisch auf den Stuhl gesetzt zu haben. — Die gleiche Strafkammer verurteilte den Genossen Frank (Köln) zu 30 Mark Geldstrafe, weil er einen Gerichtsbeschuß über die Solinger Arbeiterjugend vorzeitig veröffentlicht haben soll.

Ein Parteiorgan für die Westfäl. Nachdem die vor einigen Jahren ins Leben gerufene Genossenschaft zur Gründung eines eignen Parteiorgans für die Westfäl., die drei Wahlkreise Kaiserlautern, Zweibrücken und Homburg umfassend, die nötigen Mittel aufgebracht hat, wurde jetzt die Firma „Westfälische Verlagsanstalt und Buchdruckerei, Gesellschaft m. b. H.“, mit dem Sitz in Kaiserlautern errichtet. Die Vorarbeiten sind so weit erledigt, daß im Laufe des Herbst mit dem Erscheinen des neuen Blattes gerechnet werden kann.

**Der Kongreß der serbischen Sozialdemokratie.** Vor einigen Tagen fand in Belgrad der Kongreß der sozialdemokratischen Partei Serbiens statt. Es war der erste Kongreß nach den Kriegen, 128 Delegierte, davon drei aus den neuen Provinzen, nahmen daran teil. Der Kongreß, einer der wichtigsten, den unsere serbische Bruderpartei abgehalten hat, zeigte, daß die sozialdemokratische Partei in alle Gegenden Serbiens, wo sich Arbeiter befinden, Bedeutung erlangt hat. Sie hat die politischen Organisationen in bemerkenswerter Weise entwickelt haben und daß sie tapfere und entschlossene Genossen in ihren Reihen zählen.

Die Eröffnungsrede des Kongresses hielt der Parteisekretär Genosse Dr. Papičewitsch, einer der ältesten Genossen, der seinerzeit um 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt und infolge der allgemeinen Amnestie kürzlich befreit worden ist. Den Kongreß leitete als Vorsitzender Genosse Rajčanitsch, der nach einer kurzen Ansprache das Wort den Delegierten der Bruderparteien erteilte. Es waren die Parteien aus Oesterreich, Ungarn, Bulgarien und die kroatische und tschechische Partei vertreten. Besonders Weisfall sollte der Kongreß dem Vertreter der bulgarischen Sozialdemokratie, dem Genossen Salajow. Er führte aus: „Unsere Soldaten und die übrigen letzten Jahre Zeit wie Brüder. Aber die Intrigen der Diplomaten, der Imperialismus und der Despotismus unserer Dynastien haben sie in einen brüdermörderischen Krieg geführt.“ Im Verlauf seiner Rede entwarf er ein Bild der politischen Lage auf dem Balkan. Niemand und nirgend seien die Bedingungen für die Errichtung einer föderierten Republik auf dem Balkan günstiger gewesen als gegenwärtig. Bulgarien hat in den beiden Kriegen 100 000 Menschen verloren und eine Milliarde Schulden gewonnen. Überall herrscht der Hunger und das Elend. Eine tiefe Unzufriedenheit durchdringt das Volk. Sie hat ihren Ausdruck bei den letzten Wahlen gefunden, welche 37 sozialdemokratische Delegierte in das bulgarische Parlament brachten.

Der Kongreß nahm alsdann die Berichte des Parteisekretärs und des Kassierers entgegen. Es folgten Referate über das allgemeine Wahlrecht zum serbischen Parlament, über den Militarismus und andre. Entsprechende Resolutionen fanden Annahme. Darunter ist eine Resolution über die Lage, die durch die Kriege auf dem Balkan geschaffen worden ist. Der Kongreß verlangt die Einführung der Selbstverwaltung in den von Serbien eroberten Provinzen, die politische Gleichheit der Bewohner dieser Provinzen, ohne Unterschied der Rasse, der Religion und der Nationalität; die Abschaffung des Feudalsystems, soweit es noch in Kraft ist. Grund und Boden soll denen gehören, die ihn bearbeiten. Der Kongreß hat außerdem einen Aufruf an das serbische Proletariat sowohl wie an das Proletariat der anderen Balkanstaaten erlassen, alle Kräfte daran zu setzen, um einen engen Zusammenschluß der Balkanvölker herbeizuführen, damit so der Errichtung einer föderierten Republik aller Balkanstaaten vorgearbeitet werde.

Nach dem Kongreß fand eine große Demonstration für die Annäherung Bulgariens und Serbiens statt. Diese Demonstration sowie der ganze Kongreß haben bewiesen, daß die Sozialdemokratie die zukunftreiche Zeit der politischen Bewusstseinsentwicklung hat und daß sie allein imstande ist, die Balkanfrage, die durch die Diplomaten der großen militärischen Mächte immer unheilvoller verwirrt wird, zu lösen.

**Leistung.** Im Monat März gingen bei dem Unterzeichnenden folgende Parteibeiträge ein: 1. Gennig (Argentinien) 5,—, 2. Bez. Groß-Thüringen 3. Qu. Sa. 4543,39; Lübeck 3. Quartal 1150,10; Lübeck für Binnenfahrer 12,—; Rabe (Berlin) 3,—, 3. Meise (Schlachtensee) 50,—; Bezirk Magdeburg 3. Qu. (Salzweil-Gardelegen) 55,47; Stendal-Lüterburg 140,18; Zerichow 1 und 2 857,26; Magdeburg 1531,49; Wolinitz-Reuthaldensleben 334,25; Wanzleben 549,12; Kalbe-Mischerleben 755,50; Halberstadt-Osternleben 516,97; Sa. 4773,56. 4. Bezirk Schleswig-Holstein a. Konto 3. Qu. 1379,18; Bergefeld Rabe, America 4,18. 5. Köln Reg. W. 20,—. 6. Anhalt II 3. Qu. 856,30. 7. Bez. Schleswig-Holstein a. Konto 3. Qu. 3000,—. 8. L. 2. (Kollenberg i. O.-S.) 3,—. 10. Bez. Baden, West von 1. 2. 3. Qu. 1490,38; Bezirk Rommern 3. Qu. Sa. 1695,68. 11. Referentemann durch Gramenz, Treptow 20,—. 12. J. (Berlin) 20,—. 13. Bezirk Nordbarn 3. Qu. Sa. 7502,42; Bez. Brandenburg, West von Spandau-Ostbarn 3. Qu. 22,32; Groß-Berlin a. Konto 20 000,—. 14. Bezirk Oberhein 3. Qu. Sa. 2429,82. 16. Chemnitz, Dr. B.

A. „Zur roten Woche“ 20,—. 17. Bezirk Leipzig a. Konto 3. Qu. Sa. 9868,36. 23. Berlin Dr. L. A. 100,—; B. L. Wern 50,—. 26. Bezirk Chemnitz, 16. jährl. Kr. a. Konto 3000,—; Arbeiter der Schmelz-Bräuerei Abt. 4. Hebersch. vom Märzkr. 34,25. 28. G. G. Helfra 8,—; Bez. Dresden a. Konto 4. Qu. 1611,—; Bez. Württemberg 3. Qu. Sa. 1808,22. 30. Bez. Württemberg 3. Qu. Sa. 1084,17. 31. Bez. Westf. Westfalen a. Konto 3. Qu. 3584,11; Hamburg 1. Qu. 4000,—; Hamburg 2. Qu. 3000,—; Hamburg 3. Qu. 15 000,—; Hamburg f. Binnenfahrer 80,30; Bez. Dresden 4. jährl. Kr. a. Konto 4. Qu. 4000,—; Bez. Brandenburg Westf. von Spandau-Ostbarn 4. Qu. 568,50; Bez. Dresden a. Konto 3. jährl. Kr. 400,—; Bez. Dresden a. Konto 4. Qu. Sa. 9728,15; Bez. Westf. Westfalen 4. Qu. Sa. 4352,75; Bez. Elb.-Vohringen 4. Qu. Sa. 1175,89; Anhalt 1. Qu. 1192,80; Bezirk Schleswig-Holstein für Binnenfahrer 14,40; Freiberg 9. jährl. Kr. 4. Qu. 866,28; Bez. Südbayern 4. Qu. Sa. 4902,06; Bezirk Leipzig a. Konto 4. Qu. Sa. 7797,22; Bez. Braunschweig 4. Qu. Sa. 1932,21; Bez. Rassel 4. Qu. Sa. 1435,22; Bez. Württemberg 6. und 7. Kr. 4. Qu. 406,77; Bez. Leipzig 11. jährl. Kr. West 4. Qu. 177,06; Bezirk Oberlangensielau 4. Qu. Sa. 1510,96; Bezirk Groß-Thüringen 3. und 4. Qu. Sa. 5868,65; Bezirk Brandenburg 4. Qu. Sa. 4762,17; Bezirk Frankfurt a. M. 4. Qu. Sa. 5492,81; Bezirk Jüdau 4. Qu. Sa. 3511,78; Bezirk Württemberg 4. Qu. Sa. 3687,74; Bezirk Schleswig-Holstein 4. Quartal Sa. 9986,67; Bez. Oberhein 3. u. 4. Qu. Sa. 624,93; Bezirk Oberhein für Binnenfahrer 3. und 4. Qu. 85,70; Bez. Westpreußen 4. Qu. Sa. 599,88; Bezirk Chemnitz 4. Qu. Sa. 10 007,08; Bezirk Pfalz a. Konto 3. u. 4. Qu. 1960,—; Bezirk Posen 4. Qu. Sa. 104,89; Bez. Ostpreußen 3. u. 4. Qu. Sa. 2814,92; Bezirk Mecklenburg 3. u. 4. Qu. Sa. 3037,85; Bez. Mecklenburg 4. Qu. Sa. 8794,28; Bez. Dresden Sa. 481,98; Bez. Dresden für Binnenfahrer 28,60; Bez. Baden 4. Qu. Sa. 3938,10; Bez. Nordwest 4. Qu. Sa. 10 004,32; Bez. Westf. Westfalen 3. Qu. West und 4. Qu. 4788,50; „Vorwärts“-Hebersch. 1. Qu. 1914 12 598,57; Bezirk Breslau 4. Qu. Sa. 2857,17; Bez. Odenburg 4. Quartal Sa. 1938,75; Bez. Hannover 3. u. 4. Qu. Sa. 9458,42; Borna, 14. jährl. Kreis 4. Qu. 499,78; Buchh. Vorwärts, Hebersch. 10 000; Bezirk Posen 4. Qu. Sa. 3837,08; Berlin S. S. 50,—. Summa 253 707,83 Mark.

Berlin, den 9. Mai 1914.

Für den Parteivorstand:  
Dito Braun, Vizepräsident.

## Aus der Gewerkschaftsbewegung.

**Technikertämpfe.** In Warmen-Langerfeld haben sämtliche technischen Angestellten der Firma Wilhelm Köllmann, G. m. b. H., wegen der dort herrschenden unsozialen Arbeitsverhältnisse ihre solidarische Kündigung eingereicht. Die bestehende 9tägige Arbeitszeit ist den Angestellten begreiflicherweise zu lang, nur so mehr, als in der Abteilung Werkzeugmaschinen ein unaufhörliches Drängen und Treiben bei der Arbeit zur intensivsten Ausnutzung der Arbeitszeit zwingt. Wie die „Deutsche Industriebeamten-Zeitung“ berichtet, sind die Klagen der Angestellten nicht neu. Sie sind periodisch immer aufgelaufen, wenn Angestellte dort im Kündigungsverhältnis standen. Als nun gar noch Heberstunden verlangt wurden, so daß für einige Wochen aus dem 9tägigen der 10tägige Arbeitstag wurde, obwohl eine Reihe von Arbeiten vor dem vom Obergericht festgesetzten Termin fertig wurden, wuchs der allgemeine Unwille daran, daß die technischen Angestellten in der Fabrikgruppenversammlung zusammentraten und dem Gauleiter des Bundes der techn. Industriellen Beamten ihre Beschwerden vortrugen. Da es wenige Tage vor dem Kündigungsstermin war, sollte auf Anraten des Organisationsvertreters noch eine gütliche Einigung versucht werden. Der Gaubeamte erhielt den Auftrag, mit dem Chef der Firma persönliche Fühlung zu suchen. Er wurde aber nicht von dem Chef, sondern von einem Prokuristen, dem Leiter der Abteilung für Werkzeugmaschinen, empfangen. Dem Wunsch, eine allgemeine Aussprache der technischen Beamten herbeizuführen, wurde nicht entsprochen, vielmehr gewannen die Beteiligten den Eindruck, daß es auf Verschleppung der Angelegenheit über den Kündigungsstermin hinaus abgesehen sei, und sie reichten deshalb ihre Kündigung zum 1. Juli ein. Die Organisationen der technischen Angestellten haben selbstverständlich die Sperre über den Betrieb der Firma verhängt.

**Achtung, Böttcher!** Als Folge der vorausgegangenen Aussperrung der Fabrikleitung Karl Reinhold, Leipzig, haben Montagabend die bei der Zwangsammung beschäftigten Kollegen den Streik beschlossen und sind Dienstag früh in den Ausstand getreten. Kollegen-Deutschlands, übt Solidarität! Werde keiner zum Verräter!

## 10. Verbandstag des Holzarbeiter-Verbandes.

Dresden, 27. Mai.

3. Verhandlungstag.

Die Mandatsprüfungskommission erstattet Bericht. Eine Reihe von Protesten fand keine Berücksichtigung. Anwesend sind außer dem Vorstande, den Vertretern der Redaktion und so weiter 194 Delegierte, darunter eine Delegierte.

Neumann (Vorstandsmittglied) berichtet sodann in geschlossener Sitzung über „Unsere Lohnbewegung und Kampftaktik“. In der Erörterung der Lohnbewegung 1912/13 bemerkt der Redner, daß die Tarifverträge vom Schwenkerband gekündigt worden seien. Die eingeleiteten zentralen Verhandlungen blieben erfolglos. Die Aussperrung wurde angedroht. Durch Vermittlung des Herrn v. Berlepsch wurden Schiedssprüche herausgebracht, die zwar bei keiner Partei Anerkennung fanden, schließlich aber doch angenommen wurden. Weiter erörtert der Redner die bisher befolgte Taktik. Sie sei die Voraussetzung der erzieltten Erfolge gewesen. Neue, große Aufgaben ständen der Organisation bevor. Für eine große Reihe von Städten, in denen die Arbeitsverhältnisse durchaus unbefriedigend seien, ständen in nächster Jahre Bewegungen in Aussicht. Der Referent empfahl von der Statuten-Beratungskommission beantragte Resolutionen, in denen gesagt wird:

Der Verbandstag erneuert hinsichtlich der Stellung zu den Tarifverträgen die Beschlüsse der Verbandstage vom Jahre 1900 und 1908.

Die Tarifverträge erfüllen nur dann ihren wirklichen Zweck, wenn die daran beteiligten Organisationen der Arbeitgeber und Arbeiter sowie deren einzelne Mitglieder den ernstlichen Willen haben, die Verträge unter allen Umständen auch zu halten. Diesen Willen haben viele Arbeitgeber in den letzten Jahren hart vermissen lassen, und auch die verantwortliche Leitung des Arbeitgeberverbandes hat die nötige Garantie für die Durchführung der Verträge nicht zu leisten vermocht. Der Verbandstag legt aus diesen Gründen allen an Tarifverträgen beteiligten Mitgliedern erneut die Pflicht auf, ihrerseits für die frische Einhaltung der Verträge überall

eingestanden und Vertragsverletzungen der Arbeitgeber in allen Fällen auf das Entschiedenste und mit allen Mitteln zurückzuweisen.

Einer der größten Mängel in unserm Vertragsweesen ist die ungenügende Geschäftserledigung durch die meisten Schlichtungs-Kommissionen. In vielen Fällen haben die Arbeitgeber-Beisitzer nicht nur die Verhandlungen über gemeldete Vertragsbrüche ihrer Kollegen abgelehnt, sie haben diese sogar, trotz der klarsten Bestimmungen der Verträge, in der einseitigen Weise verteidigt und gutgeheißen.

Wenn in diesem Punkte keine weitergehenden Garantien von der Arbeitgeber-Organisation gegenüber Vertragsbrüchen seiner Mitglieder zu erlangen sind, wird unsererseits für die etwa weiter abzuschließenden Verträge die Zustimmung der Zentralvorstände zur Erledigung von Vertragsbeschwerden gänzlich abgelehnt und die endgültige Entscheidung hierüber lediglich den einzelnen Orten überlassen.

Der Verbandstag hält das Verlangen unserer Kollegen, in allen Verträgen für alle Arbeiter und Arbeiterinnen bestimmte Löhne festzulegen, für unbedingt berechtigt und beauftragt den Vorstand und die Ortsverbände, bei den zukünftigen Vertragsbeschlüssen auf die Anerkennung solcher Bestimmungen zu bestehen.

Insbesondere ist darauf zu bestehen, daß alle in den Vertragsbetrieben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, einschließlich der Hilfsarbeiter, die bei der Zurichtung oder Fertigstellung von Arbeitsstücken oder Teilen derselben, im Maschinenraum, beim Leimen, Furnieren und in den sonstigen Betriebsabteilungen, beim Zureichen oder Zutragen des Materials oder der Arbeitsstücke usw. tätig sind, den Verträgen unterstellt und in jeder Beziehung als Vertragsarbeiter anerkannt werden.

Der Verbandstag erklärt ausdrücklich, daß in Bezug auf die Führung unserer Lohnbewegung keinerlei Anlaß zu einer Verringerung unserer grundsätzlichen oder tatsächlichen Haltung vorliegt.

Bei Lohn- und Tarifbewegungen sind für alle örtlichen Sitzungen und Verhandlungen die Entschädigungen aus der Lokalkasse zu decken.

Die Hauptkasse trägt die Kosten für alle zentralen Verhandlungen und aus Anlaß von Lohnbewegungen notwendigen Konferenzen, welche vom Vorstand einberufen oder angeleitet werden.

Einige Ausnahmen hiervon unterliegen der Entscheidung des Vorstandes.

Dem unter Weisfall aufgenommenen Referat folgte eine rege, sehr ausgedehnte Diskussion. Winkelhoch (Elberfeld) ist mit dem Vorstand einverstanden. In Zukunft müsse die Forderung der Ferien mehr berücksichtigt werden, das gleiche gelte von der Forderung des freien Sonnabendnachmittags. — Blömer (Düsseldorf) verlangt Festsetzung von Mindestlöhnen für Maschinenarbeiter. — Seibold, Vertreter der Statutenberatungskommission, erklärt, daß man das größere Gewicht auf die tägliche Verkürzung der Arbeitszeit lege. — Weitere Redner beschäftigten sich mit der Frage der Ferien. — Müller (Berlin) weist darauf hin, daß die Verhältnisse für die an Holzbearbeitungs-Maschinen Beschäftigten gebessert werden müßten.

Stolte (Berlin) ist wohl mit der Haltung der Verbandslitung einverstanden, jedoch fürchtet er, daß den Wünschen der Unternehmer zu weit Rechnung getragen würde. Die Unternehmer umgehen die Bestimmungen über die Lohnsicherung, Garantien müssen gegeben werden in bezug auf Affordarbeit und Verhinderung von Heberarbeiten. — Schnabel (Galle) hält die Klagen Neumanns über Disziplinlosigkeit nicht für berechtigt. Die einzelnen Orte müssen ihre Wünsche unbedingt äußern können. Der unangebrachte Lobartikel der Verbandsetzung nach Abschluß der zentralen Verhandlungen hat die örtlichen Verhandlungen nur erschwert. Auch dieser Redner beklagt, daß die Unternehmer versuchen, sich den vertraglichen Verpflichtungen zu entziehen.

Wendt (Köln) bemerkt, mit der ganzen Tarifpolitik könne man sich nicht unumwunden einverstanden erklären. Falls was es, den Unternehmern die Offenheit zu überlassen. Das Zusammenlegen von Vertragsgruppen ist ein Fehler. Dem Reichstarif sind wir bedenklich nahe gekommen. Die auch von Neumann herausgestellten Vertragsbrüche der Unternehmer müssen entschieden bekämpft werden. — In der fortgesetzten Debatte werden dieselben Beschwerten von einer Reihe Redner ebenfalls erhoben. — Klee (Magdeburg): Die Ausführungsbestimmungen sind unklar. Bei unsern lokalen Schwierigkeiten hätte uns die Zentralleitung besser zur Seite stehen müssen. — Klein (Darmstadt): Die Errungenschaften von 1911 sind fast vollständig verloren gegangen. Wir verlangen nicht viel, aber doch etwas Wirtschaftlichkeitsrecht. Wir wollen nicht alles als Evangelium betrachten, was die Zeitung macht. Daß sie irren kann, lehrt die Erfahrung. Darum wollen wir in Zukunft selber dabei sein. (Sehr richtig!) — Gufe (Rassel) befürwortet, Vertragsbrüche der Unternehmer mit Arbeitsentziehung zu beantworten, den Zentralvorstand vor vordemete Tatsachen zu stellen. (Weisfall.) Keinen Schritt weiter auf dem Wege zum Reichstarif.

Bei dem gestrigen Bericht ist hinter dem Schlußwort Seiparts folgender Absatz verhehentlich fortgeblieben: Kaiser, Redakteur des Fachblattes, gibt den Bericht über die Presse: Ich betrachte es als meine Aufgabe, die Originalität des Blattes zu wahren. Das wirtschaftliche und soziale Gebiet ist die Hauptsache. Es läßt sich nicht vermeiden, politische Verhältnisse zu streifen. Weil das geschieht, soll der Verband politisch sein. Es ist unsern Mitgliedern aber immer gesagt worden, politisch müßten sie sich außerhalb des Verbandes betätigen. Man macht uns einen Vorwurf daraus, daß wir die Wahl sozialdemokratischer Kandidaten gefördert haben, das Eintreten für konfessionale oder ultramontane Kandidaten würde man uns gern erlauben. Es zu tun, ist nicht möglich, weil die bürgerlichen Parteien alle mehr oder minder arbeitlerfeindlich sind. In der Haltung der Zeitung soll keine Aenderung eintreten. — In der Debatte über den Bericht wurden bemerkenswerte Momente nicht erhoben.

Die Forderungen, Heberstunden zu vermeiden, Vertragsbrüche der Unternehmer nicht ruhig hinzunehmen, den Achtundzestend endlich durchzubringen usw. wurden noch von einer großen Zahl Redner vertreten. Auch wurde betont, daß die Schiedssprüche nicht angenommen worden wären, hätte man sie richtig gekannt. Sehr ausführlich und lebhaft tritt Schleichner (Stuttgard) nochmals für den freien Sonnabendnachmittag ein.

Robert Schmidt (Berlin) wendet sich gegen das geforderte Selbstbestimmungsrecht der einzelnen Zahlstellen. Er hält es für richtig, die Lohnfrage mehr in den Vordergrund zu stellen, und zwar mit Rücksicht auf die Verteuerung der Lebenshaltung. In der Taktik sollte man möglichst wenig festlegen. Sie muß den jeweiligen Verhältnissen angepaßt werden. Die Frage des Sonnabendnachmittags habe große Bedeutung.

Ein Schlußantrag machte der Debatte ein Ende. Im Schlußwort verteidigt der Referent nochmals eingehend die Taktik des Vorstandes. Das Programm habe gelautet: Arbeitszeitverkürzung und Lohnsicherung. Der Vorstand müsse die Interessen aller Kollegen berücksichtigen. (Weisfall.)



# 3. Beilage zur Volksstimme.

Dr. 123.

Magdeburg, Freitag den 29. Mai 1914.

25. Jahrgang.

## Gerichts-Zeitung.

Kaufmannsgericht Magdeburg.

Sitzung vom 27. Mai 1914.

**Geänderte Situation.** Dem Handlungsgehilfen Sch. war seine Stellung bei der Firma St. im März d. J. zum Juli gekündigt worden. Sch. warf das Schreiben in den Papierkorb und wurde dafür sofort entlassen. Weil er aber die Entlassung als unberechtigt hielt, klagte er auf Zahlung von Gehaltsentfaltung bis zum Ablauf der Kündigungszeit. Die erste Verhandlung in dieser Sache fand im April d. J. statt. Das Gericht ließ durchblicken, daß kein Grund zu sofortiger Entlassung vorliege, da aber das Aprilgehalt erst per Ultimo gefordert werden konnte, zog der Kläger einstweilen seine Klage zurück. Zum nächstfolgenden Termin war die Beklagte nicht erschienen, weil sie eine Verurteilung für sicher hielt. Es wurde deshalb ein Versäumnisurteil gegen die Beklagte erlassen. Inzwischen hat sich aber die Situation zugunsten der Beklagten geändert und deshalb legte sie rechtzeitig gegen das Versäumnisurteil Berufung ein. Der Kläger soll sich während seiner Dienstzeit in zwei Fällen der Unterschlagung schuldig gemacht haben, was aber erst nach seiner Entlassung an den Tag kam. Entrüftet widertritt zwar der Kläger die Beschuldigung, es wurde ihm aber nachgewiesen, daß er in einem Falle einen Betrag von 48 Mark an die fragliche Firma abführte, als ihm von der Beklagten Mitteilung von der entdeckten Unterschlagung gemacht wurde. Der Kläger will den Betrag aus eigener Laune bezahlt haben zwecks Erleichterung seiner Entschuldigungsansprüche an die Beklagte. Durch diese Unfugheit vergrößerte er den Verdacht der gegen ihn erhobenen Beschuldigung und nahm deshalb auf Anraten des Vorsitzenden den von der Beklagten angebotenen Vergleichsvorschlag auf Zahlung von 122,50 Mark an.

**Verzehrte Erklärung.** Beim Kaufmann D. hier war der Handlungsgehilfe L. als Volontär auf ein halbes Jahr eingetretten. Als Entschädigung sollte er im ersten Vierteljahr 40 Mark und im zweiten 50 Mark monatlich erhalten. Als er nach kurzer Tätigkeit an Magenkatarrh erkrankte und erwerbsunfähig wurde, besuchte ihn sein Chef in seiner Wohnung und bestätigte seine Krankheit. In der Erregung erklärte L., daß er auf die fernere Tätigkeit bei D. verzichte, womit letzterer sofort einverstanden war. Nach reichlicher Ueberlegung kam L. jedoch zu der Ueberzeugung, daß er voreilig und unklug gehandelt habe, und deshalb widerrief er per Einschreibebrief seine mündliche Erklärung und klagte, als D. sich weigerte, ihn weiter bis zum Schluß der Vertragszeit zu beschäftigen, auf Zahlung von Entschädigung zunächst für Mai in Höhe 40 Mark. Auf Anraten des Vorsitzenden erklärte der Beklagte sich bereit, 40 Mark zu zahlen, womit alle weiteren Ansprüche erledigt sein sollen.

**„Sicheres Brot“.** Jeder schaffende Mensch, sei er Beamter, Handwerker, Arbeiter oder sonst etwas, erledigt sein Arbeitspensum in der Erwartung, nach vollbrachter Zeit seinen verdienten Lohn zu empfangen. Auch der Agent oder Provisionsreisende, der ja nach kaufmännischen Begriffen die Seele des Handels ist, schließt Geschäfte ab in der Hoffnung, dabei so viel zu verdienen, um existieren zu können. Daß dies nicht immer der Fall ist, hat schon mancher Provisionsreisende erlebt. Das Geschäft wird erst perfekt, das heißt der Provisionsreisende hat seinen Lohn erst verdient, wenn der Käufer die Ware bezahlt hat. Verweigert nun der Käufer aus irgendwelchen Gründen die Zahlung, oder der Verkäufer, oder richtiger Auftraggeber des Reisenden weigert sich, das Geschäft zu perfektionieren, so hat sich der Provisionsreisende umsonst bemüht. Neben kostbarer Zeit hat er schließlich noch bares Geld daraufgelegt und kommt mit leeren Taschen heim, wo ihn seine Angehörigen hoffnungsvoll erwarten. Das ist das „sichere Brot“ des Provisionsreisenden. Der Provisionsreisende Sch. forderte von der Firma Frankenstein hier 10 Mark fällige Provision. Die Beklagte weigerte sich, zu zahlen, weil erstens der Kläger die Forderung an einen andern abgetreten hat, und zweitens, weil er durch ein „faules“ Geschäft einen Schaden von 200 Mark der Beklagten zugefügt hat. Die letztere Behauptung zu beweisen, mißlang der Beklagten. Der Kläger hat seine Forderung aus Zweckmäßigkeitsgründen an einen andern abgetreten. Weil er von der Beklagten kein Geld nicht bekommen konnte, glaubte er auf diesem Wege sein Ziel zu erreichen. Alle Bemühungen des Gerichts, dem Kläger zu seinem verdienten Gelde zu verhelfen, scheiterten an der Firmardrigkeit und Fingigkeit des Vertreters der Beklagten. Schließlich erklärte er sich bereit, den geforderten Betrag bei der Regierungskasse zu hinterlegen.

**„Unzureichende Reisekasse“.** Für 150 Mark Monatsgehalt, 2 Prozent Verkaufsprovision und 16 Mark Tageslohn war der Reisende G. bei der Firma B., Konfektionsgeschäft, hier tätig. Weil G. einen 2 Zentner schweren Koffer mitzuführen hatte, kam er mit den Spesen nicht aus und deshalb schrieb er eines Tages der Firma, daß er nicht weiter reisen würde, falls die Spesen nicht erhöht würden. Die Firma sagte die Weigerung als Einstellung der Tätigkeit auf und entließ den Reisenden. Dieser klagte nunmehr auf Zahlung von Gehalts- und Spesensentfaltung bis 1. Juli d. J. Das Gericht war der Ansicht, daß in dem klägerischen Schreiben die Absicht nicht ausgedrückt sei, die Stellung zu verlassen, und daraufhin schloß die Parteien auf Anraten des Gerichts folgenden Vergleich: Der Beklagte zahlt 350 Mark und die bis 6. Mai d. J. — dem Tage der Entlassung — verdiente Provision an den Kläger und dieser läßt seine Reizeforderung fallen.

## Sport und Spiele.

Rechnung vom Sonntag den 24. Mai:

| In Schönebeck:   |  |         |
|--|--|---------|
| Fußball: Westerschützen 1 gegen Schönebeck 1           |  | 92:56   |
| Fußball: Westerschützen 2 gegen Schönebeck 2           |  | 71:64   |
| In Magdeburg, Lüderer Straße 68:                       |  |         |
| Fußball: Neue Kreuzstadt 1 gegen Sudenburg 1           |  | 61:51   |
| Fußball: Neue Kreuzstadt 2 gegen Sudenburg 2           |  | 109:52  |
| Fußball: Neue Kreuzstadt 1 gegen Budau 2               |  | 112:73  |
| Fußball: Neue Kreuzstadt 1 gegen Altstadt 1            |  | 64:51   |
| Fußball: Alte Kreuzstadt 2 gegen Wilhelmstadt 1        |  | 70:54   |
| Varianz: Neue Kreuzstadt 1 gegen Altstadt 1            |  | 2:0     |
| Varianz: Budau gegen Alte Kreuzstadt 1                 |  | 25:19   |
| Schlagball: Neue Kreuzstadt 1 gegen Neue Kreuzstadt 2  |  | 38:86   |
| In Bennedeb:   |  |         |
| Schlagball: J.-S. Bennedeb gegen J.-S. Gr.-Ottersleben |  | 94:31   |
| Schlagball: Bennedeb 2 gegen Gr.-Ottersleben           |  | 69:37   |
| Fußball: Bennedeb 1 gegen Gr.-Ottersleben 1            |  | 103:104 |
| Fußball: Bennedeb 2 gegen Gr.-Ottersleben 2            |  | 91:91   |
| Fußball: Bennedeb 2 gegen Gr.-Ottersleben 3            |  | 96:97   |
| Fußball: Bennedeb 2 gegen Britannia 2                  |  | 1:4     |
| Raffball: Bennedeb 1 gegen Budau                       |  | 10:1    |
| In Westerschützen:                                     |  |         |
| Fußball: Westerschützen 1 gegen Große 1                |  | 93:72   |
| Fußball: Westerschützen 2 gegen Große 2                |  | 76:46   |

Zu den Pfingstfeiertagen werden die hiesigen Fußballmannschaften folgende auswärtige Spiele ausfechten: Turnerschaft Magdeburg, Abt. III abt. I am ersten Feiertag gegen Freie Turnerschaft Bremen 1, am zweiten Feiertag gegen Freie Turnerschaft Lehe. Sportklub 1911 Burg am ersten Feiertag gegen Fußballklub „Südtern“ Kretzlin. Fußballklub „Britannia“ am ersten Feiertag gegen „Hertha“ Leipzig 1, am zweiten Feiertag gegen Fußballabteilung Leipzig-Groß-Bochler. Freie Turner Bennedeb gegen „Vocussa“ Braunschweig.

Am 3. Feiertag finden auf dem Spielplatz der Turnerschaft Magdeburg Allgemeine Spiele statt.

**Bennedeb.** Freie Turner. Die Wanderabteilung veranstaltet am ersten Pfingsttag eine Wanderung von Garzberg über den Broden nach Wernigerode. Der Abmarsch erfolgt um

5 Uhr t. Vereinslokal. Abfahrt 6 Uhr 15 Minuten früh von Osterweddingen.

Am zweiten Pfingsttag aus Anlaß des 8. Bezirksturnfestes des Harzbezirks in Halberstadt Spiele mit folgenden Vereinen: Thale und Garzberg Fußball; Halberstadt Schlagball; Osterwedding Schläuderball. Außerdem spielen die Jugendmannschaften Varianz und Schlagball gegen Halberstadt.

**Gr.-Ottersleben.** Der Kraftsportverein „Freiheit“ bezieht zu den Pfingstfeiertagen die Feier seines 25jährigen Bestehens in feierlicher Weise. Sonntags finden Mannschafsturnkämpfe im Gewichtheben, Steinheben und Tauziehen statt, an denen sich die Vereine des 8. Kreises des Arbeiter-Vereinsbundes beteiligen. Am ersten und zweiten Pfingstfeiertag Gartenkonzerte. Alle Veranstaltungen finden im „Goldenen Stern“ statt.

## 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassenlotterie 5. Klasse 16. Ziehungstag 27. Mai 1914 Vormittag

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.

| (Ohne Gewähr N. St. A. f. S.)   |   | (Nachdruck verboten)  |   |
|---|---|---|---|
| 43 179 212 426 404 (3000) 691 98 634 893 1048 (1000) 206 (500) 700 2136           | 209 14 (1000) 66 373 76 87 681 902 3386 614 19 21 66 74 707 (1000) 949 4040 123   | 449 576 (1000) 706 846 933 46 5084 123 47 83 418 46 737 956 6078 223 682 778      | (1000) 7184 241 305 623 (1000) 927 960 93 3052 179 302 487 607 64 (500) 86          |
| 918 3076 (500) 157 252 78 87 473 94 664 89 602 13 (500) 715 78 819 25 64 96 907   | 1076 93 119 37 43 37 408 85 686 642 924 11176 (1000) 270 336 42 24 66             | 602 708 46 94 12033 795 871 13092 120 97 231 47 88 616 33 (5000) 68 (1000) 708 19 | 951 10438 56 (500) 277 434 (1000) 679 87 (500) 823 49 923 96 15122 611 47           |
| (1000) 778 99 18763 840 62 836 1732 277 366 (500) 419 67 63 625 72 828 70         | 89 94 18077 100 663 91 (1000) 77 32 17315 (1000) 97 15105 (1000) 97               | 20315 474 719 62 21222 322 26 516 703 41 (500) 802 18 929 72 22115 92             | 331 60 (500) 57 646 28 23101 241 433 (1000) 47 (500) 561 567 (500) 88 717           |
| 24017 989 (1000) 16 423 509 (500) 22 930 24057 267 (500) 421 634 61 700 36 71     | 830 908 60 88 28047 128 207 84 668 708 813 27100 16 242 504 673 82 775 87         | 808 56 96 28033 62 128 233 94 830 416 672 776 978 28046 65 184 (500) 328          | 62 444 (500) 719 897 945  |
| 30211 (500) 69 409 (1000) 684 783 3123 387 491 587 867 32046 701 997              | 32242 (500) 71 934 64 74 747 882 956 34029 61 110 363 68 89 315 31 (500) 604 89   | 732 49 876 52320 654 99 634 785 38004 208 316 449 50 99 668 86 858 763 61 93      | 60 68 921 99 37048 322 429 638 611 (500) 112 21 (1000) 787 876 93 57 38039          |
| 290 61 438 42 632 715 35 320 39067 125 85 274 36 469 560 172 888 90 31 (500) 71   | 40143 214 55 (3000) 446 81 991 41001 23 (500) 106 14 369 64 (500) 621 63 889      | 904 64 2139 239 (15000) 41 308 69 (500) 486 88 94 638 98 (3000) 707 93            | 829 (1000) 26 92 43066 241 509 63 609 (500) 61 776 806 67 84 941 62                 |
| 44124 23 90 206 82 845 49 907 (500) 15 97087 96 172 86 (1000) 98 316 507 43       | 97 610 43 (1000) 743 49 965 917 25 40 46559 50 811 48 834 48 (500) 916 57 (3000)  | 47055 213 34 71 22 695 (500) 795 928 48077 85 103 (500) 259 81 306 47 662         | 67 769 49349 415 78 602   |
| 50024 94 227 81 383 407 625 667 69 774 51013 39 43 139 362 431 66 737             | 67 895 (1000) 52023 340 83 412 591 638 56 63159 309 601 616 97 97 776 812         | 70 54223 95 431 94 (1000) 688 870 55011 56 188 411 720 853 96 973 580001          | 56 178 221 344 68 419 (1000) 956 57091 431 717 58017 23 184 304 59028 50            |
| 339 628 721 (3000) 36 80 87 (500) 891 923 (30000)                                 | 60146 234 347 588 768 828 64 963 6104 353 71 533 (500) 777 800 66 82474           | 610 (500) 764 980 93 (1000) 63096 175 240 68 97 97 624 71 630 (1000) 61 743       | 68 995 64097 162 380 416 67 514 690 700 823 74 927 53 65001 116 20 289              |
| 306 83 (3000) 639 711 28 215 66 72 90 65127 39 49 75 224 99 688 61707 34 99       | 200 323 430 (500) 68112 281 65 359 83 444 546 686 738 836 89269 351 495 924       | 77024 123 47 62 377 638 43 88 724 849 71076 365 76 (500) 637 66 95 745 77         | (500) 850 930 72303 422 616 764 94 958 73305 161 274 97 (3000) 462 70 531           |
| 71 872 91 983 (1000) 74093 326 469 628 838 904 13 69 75069 378 462 717            | 824 98 79433 (500) 597 750 937 91 77337 (1000) 52 78 81 (500) 101 47 (1000)       | 91 208 (500) 72 (1000) 320 66 423 707 (500) 991 (500) 78041 42 188 279 387 441    | 640 959 79132 47 290 340 418 581 674 726  |
| 182 277 385 527 684 780 984 83031 48 100 270 (500) 405 30 82 664 771 819 47 82    | 84008 91 283 328 47 (3000) 428 69 683 609 45 90 996 933 85254 (500) 80 86465      | 72 76 (500) 66 236 366 (500) 807 925 87 87234 64 458 89 602 635 (500) 761 68 900  | 83007 22 64 238 366 (500) 807 925 87 87234 64 458 89 602 635 (500) 761 68 900       |
| 90039 68 74 132 238 351 635 64 78 89128 (500) 100 68 834                          | 638 788 898 (1000) 20088 189 265 360 502 78 910072 140 344 (5000) 497 546         | 601 806 90 99 98 94097 248 446 95123 (500) 256 94 789 89013 (3000) 822            | 343 44 603 10 959 94 97021 467 426 750 91831 (500) 210 382 452 398 (500) 612        |
| 765 99111 25 249 (500) 479 544 665 (500) 60 64 893 (1000) 974                     | 100544 (500) 117 56 101123 289 334 416 912 33 102184 97 217 45 73 459             | 617 67 824 (1000) 934 41 68 103152 255 598 630 81 (3000) 710 (500) 941 49         | (500) 10431 323 494 611 (500) 93 740 832 105191 265 370 73 (1000) 721 89            |
| 908 22 106497 678 824 34 63 888 (500) 187026 110 311 48 69 688 (500) 720          | (1000) 51 69 984 (1000) 108006 305 37 688 704 218 (5000) 109182 288 314 72        | 471 90 637 927 924  | 110202 108 15 33 36 (3000) 226 551 (3000) 655 880 953 111035 46 172 440 875         |
| 112003 49 131 214 382 73 684 643 875 950 113016 31 105 7 25 226 46 69 658         | (500) 609 729 801 34 989 114101 228 307 429 246 151719 469 642 92 674 721 842     | 89 932 116338 404 31 66 88 682 925 40 117072 206 616 (1000) 35 82 774 820 934     | 65 (3000) 118200 40 140 276 365 91 426 (500) 786 (1000) 918 119117 80 277 80        |
| 473 68 75 85 93 954 (500) 62 (1000)   | 120145 68 925 924 211 606 654 57 700 16 973 121022 183 226 354 445 678 601        | 6 726 83 985 92 12213 36 495 307 424 666 638 77 724 804 6 123014 (500) 118        | 63 235 499 667 (500) 618 12213 36 495 307 424 666 638 77 724 804 6 123014 (500) 118 |
| 125083 143 74 (1000) 211 39 416 24 129400 45 528 40 746 824 127292                | 354 427 652 701 847 128311 12 496 616 (500) 97 653 125072 59 917 56               | 45 700 07 81 958 132121 46 82 236 395 547 683 133131 226 31 207 (1000)            | 426 788 814 932 124000 (500) 187 90 304 (500) 628 (1000) 67 801 29 135108 213       |
| 314 423 51 513 18 701 17 136063 901 137437 601 94 600 29 616 (1000) 932           | 138088 109 (500) 226 370 695 805 93 139058 (500) 94 265 409 678 622 713 41        | 71 75 615 68 937 48   | 140176 83 90 279 589 (1000) 866 (1000) 141404 30 48 690 649 761 626                 |
| 142184 97 202 434 556 71 (1000) 709 54 830 925 31 55 143049 185 265 78 371        | 640 86 789 (1000) 144009 40 412 667 145263 451 68 644 826 142688 349 567          | 605 775 822 67 41 939 88 147115 256 424 622 73 (1000) 648 73 737 76 801           | 148000 (500) 6 280 97 (3000) 477 693 737 924 88 149084 347 49 700 958               |
| 150048 (1000) 147 86 245 71 426 567 736 90 830 40 945 151030 (500) 37 61          | 63 117 48 232 42 90 417 38 (500) 99 610 879 152002 (3000) 69 940 153005           | 14 18 83 293 328 401 678 612 66 154031 176 220 39 351 77 466 623 603 59           | 709 156148 89 263 67 37 (3000) 600 41 722 45 843 158015 41113 74 248 59 30          |
| 302 30 32 315 30 714 (1000) 572 85 610 21 (500) 32 64 (1000) 157 217 411 33       | 622 633 (1000) 714 (500) 32 80 844 941 158139 64 88 264 612 621 159403 29         | 631 624 82 82   | 161015 85 204 452 716 987 161240 25 504 778 922 6 991 96 162136 63 317              |
| 74 614 501 908 13 960 178246 846 164254 67 635 67 672 979 165626                  | 94 778 81 901 932 166278 344 511 735 41 43 831 61 70 911 45 167219 459 761        | 827 47 86 89 865 168083 207 624 (3000) 607 30 913 31 169135 252 376 470           | 94 633 733 42 838 949   |
| 170038 (3000) 182 236 532 (1000) 681 769 846 901 43 65 79 171060 268              | 413 824 (500) 85 972 172061 491 532 656 973 173025 239 307 452 618 48 639         | 49 62 806 89 94 948 46 174493 604 7 633 780 175306 59 419 516 26 46 873 90        | (3000) 919 (500) 59 176013 (1000) 189 351 636 855 943 177009 11 60 83 159 302       |
| 80 694 706 52 806 40 82 178007 70 97 310 806 48 179088 82 (500) 584 (3000)        | 661 72 715 87 (500) 69 837 915  | 180179 242 (500) 612 522 (1000) 611 746 809 25 63 933 54 181033 65 79 139         | 588 182024 92 181 32 312 (1000) 55 96 893 (1000) 183064 69 (1000) 123 245           |
| 654 786 841 947 98 184039 64 93 96 329 39 500 801 61 949 185018 86 201 79 322     | 544 771 954 (1000) 186086 273 89 376 874 94 (500) 655 78 914 53 187026 (1000)     | 340 48 644 (500) 65 738 90 92 188016 67 724 37 828 67 189027 69 101 74 329        | 461 89 544 61 86 90 701 832 46 66 (3000) 94 652                                     |
| 189266 81 337 851 194127 78 194127 681 636 811 931 192116 75 (1000) 77 278 89 384 | 606 728 42 78 193127 78 194127 681 636 811 931 192116 75 (1000) 77 278 89 384     | (1000) 68 315 62 95 418 25 636 (1000) 86 850 768 72 78 846 51 933 63 185045 306   | 37 414 17 26 (10000) 678 606 728 50 198216 66 95 832 427 636 73 900 300             |
| 197010 (1000) 121 38 284 310 20 645 722 961 77 (1000) 198033 (1000) 302 372 407   | 682 75 96 729 (1000) 816 984 199018 22 (500) 339 436 56 655 (500) 801 822 977     | 200085 78 317 470 676 747 201184 285 495 604 656 98 963 72 (500) 202242           | 344 800 703 672 (500) 203047 246 310 476 98 610 49 625 98 204025 82 53 123          |
| 388 615 94 666 963 618 39 205067 134 84 213 334 556 703 999 206068 321 27         | 404 544 (3000) 628 124000 (500) 207018 29 135 289 462 727 (3000) 876 90 (500) 990 | (3000) 62 62 208019 (1000) 177 231 81 405 629 714 56 (500) 980 209065 277         | 428 745   |
| 210163 40 235 733 808 85 211011 (1000) 66 (500) 76 240 333 58 483 627 72 88       | 759 910 212014 96 214 352 (500) 401 607 79 612 87 874 93 59 213063 69             | 189 (500) 257 399 422 550 94 846 (500) 755 69 969 214067 (3000) 97 (500) 127      | 67 622 432 44 215230 (500) 66 629 40 69 (1000) 81 763 (500) 805 68 913              |
| 219196 305 323 62 638 39 69 64 765 829 40 980 97 (500) 217036 (1000) 197 208      |   |   |   |

# Für den Pfingstbedarf

|                                    |       |                 |                 |
|------------------------------------|-------|-----------------|-----------------|
| Damen-Hutformen . . .              | 2.95  | 1.95            | 1.25            |
| Einf. garn. Damen-Hüte             | 4.75  | 2.75            | 1.45            |
| Eleg. garn. Damen-Hüte             | 12.50 | 8.75            | 5.75            |
| Garnierte Kinder - Hüte            | 2.25  | 1.45            | 95 <sub>h</sub> |
| Kinder-Hutformen . . .             | 1.25  | 95 <sub>h</sub> | 48 <sub>h</sub> |
| Weißer Batistblusen . . .          | 2.95  | 1.95            | 95 <sub>h</sub> |
| Farbige Waschblusen . .            | 3.50  | 1.75            | 95 <sub>h</sub> |
| Wasch-Unterröcke . . .             | 2.45  | 1.95            | 1.25            |
| Wasch - Mädchenkleider             | 4.24  | 2.95            | 1.95            |
| Russenkittel weiß und farbig . . . | 1.95  | 1.25            | 95 <sub>h</sub> |
| Knaben-Waschblusen . .             | 1.85  | 1.35            | 95 <sub>h</sub> |
| Knaben-Waschhosen . .              | 1.75  | 1.25            | 95 <sub>h</sub> |
| Waschanzüge . . . . .              | 3.75  | 2.25            | 1.35            |
| Kinder-Südweste . . . .            | 1.35  | 95 <sub>h</sub> | 68 <sub>h</sub> |

Krawatten, Herren-Wäsche, Trikotagen, Schürzen, Korsette.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

## Kaufhaus Max Schlesinger

Schönebeck. 2142

# Paul Matzejek, Neuhaldensleben

empfiehlt in größter Auswahl

2184

**Moderne Anzüge**  
für Herren feinste Ausführung 11.00 bis 52.00  
für Jünglinge ein- und zweireihig 8.00 bis 36.00  
für Knaben moderne Fassons 3.00 bis 26.00

Sommer-Jeppen und -Hosen, Lasterjackets, Waschanzüge von 1.65 an, Blusen, Hosen  
Neuheiten in Herren-Wäsche, Krawatten, Stöcken.

## Moderne Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder, schwarz, farbig und Lack.  
Nur gute Qualitäten! Größte Auswahl! Billigste Preise!

## Neuhaldensleben. Für Pfingsten

Extra-Preise für

# Damen-Konfektion

### Farbige Kostüme

für Damen und Besätze  
35.00 29.00 24.00 19.00 15.00 12.00

### Schwarze Paletots

28.00 24.00 18.00 13.50

### Sportjacken

17.00 14.00 11.00 9.75

### Blusen in Seide, Seide, Batist, Stoffe und Zell

3079 zu bekannt billigen Preisen.

### Röcke

in farbig, 6.00 5.00 3.25 2.65 1.90

weiß Seiden, mit Knopfermeln, mit und ohne Reiß.

11.00 9.00 7.00 5.00 3.75 2.65 2.25

schwarz, weiß, kariert, mit u. ohne Reiß

5.90 4.00 3.25 2.75

Ein Seiden farbig

engl. Damen-Paletots

für die Hälfte des entsprechenden Preises.

Damen- u. Kinderhüte

zu billigen Preisen.

Schärpen-Bänder

in reichhaltig und gefällig.

Seide, Stoffe

Kinder-Kleider

von Größe 4-120 14 bis 1.95

erhältlich in 1/2

in herzerregend schöner Auswahl.

Besichtigung ohne Kauf.

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

zwar erbeten

## Neuhaldensleben

### Paul Göhring

Haupt-Niederlage von Waren der Firma Max Görnemann, Magdeburg.

Zum Pfingstfeste empfehle:

Bäckartifel in nur bester Qualität.  
Schleswig-Holsteiner Molkereibutter

täglich frisch, Pfund nur 1.25 Mt.

Sonnabend früh eintreffend:

1a. holländische Riesen-Salatgurken  
Stück 30, 25 und 20 Pf.

Matjes-Heringe . . . . . 2 Stück 25 Pf.

Himbeersaft garantiert rein, mit Kirsch ge-  
dunkelt, 1/1-Literflasche 1.20,  
3/4-Literflasche 90 Pf., 1/2-Literflasche 65 Pf.  
2156 inklusive Flasche.

## Inferate für die Volksstimme

werden an folgenden Stellen angenommen:

### Magdeburg

Hauptexpedition, Grahe Ringstraße 3

### Buckau

Otto Rees, Martinstraße 10

### Schönebeck

Theodor Schmidt, Markt 13

### Neuhaldensleben

Emil Eschke, Kaldorber Straße 19b

### Burg

Willy Anders, Kaiser-Friedrich-Str. 43

### Staffurt

Albert Joseph, Steinstraße 23

### Stendal

Hermann Juhl, Röyer Straße 50

In allen andern Orten nehmen unsere

Austräger kleine Inferate gegen

Vorauszahlung an

## Staffurt Pfeiffers Bäckerei u. Konditorei

Wachtelstrasse 2.

Empfehle täglich frisch in größter Auswahl

Meine Spezialitäten

vorzüglich gefüllte Frankfurter Kränze

vorzüglich gefüllte Schokoladen-Kränze

vorzüglich gefüllte Fürst-Pfecker-Kränze

gefüllten Bienenstich, Bismarckkeife.

Bitte meine auch in Staffurt eingeführten Spezialitäten

nicht mit Nachahmungen zu vergleichen. Empfehle jetzt in

großer Auswahl feiner Kaffee- u. Teegebäck in anerkannter

u. vorzüglicher Güte. Kräft. wohlschm. Roggenbrot

bei kühnem Gewicht. Bei Partei- und Gewerkschafts-

besten bitte mich höflichst zu berücksichtigen.

## Staffurt!

### Ochsendorfs Konditorei

empfiehlt zum Pfingstfest in größter Auswahl

Kapstuchen - Königstuchen

Streuigel-Bienenstich

Staffurt. Schokoladen- u. Waffel-Kränze

# Ssanin

Sitzroman aus den Tagen der russischen Revolution von M. Arzybaschew. —

Verkauf indiziert gewesen!

Vollständige Ausgabe statt Mark 3.00 jetzt nur 1.90 Pf. — Zu beziehen durch

Verhandlung Volksstimme

## Neuhaldensleben

Alle Artikel zum Backen

zu allen billigen Preisen

Margarine

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00

Stück 70 80 90 1.00



# 4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 123.

Magdeburg, Freitag den 29. Mai 1914.

25. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Wahlkreis Wanzleben.

**Wahlkreis Wanzleben und Benneckenbeck, 28. Mai.** (Sozialdemokratischer Verein.) Am Sonnabend tagte in Groß-Dietzleben bei der Witwe Strumpf eine Versammlung der Mitglieder beider Orte. Zum internationalen Kongress wurden die Genossen Weims und Haupt gewählt. Zum Vereinstag wurde der Antrag gestellt, daß der Wahlmodus geändert werden müsse. Genosse Dankert gab bekannt, daß die Gemeindevorstandswahl der 2. Klasse in Benneckenbeck für gültig erklärt worden ist. Der frühere Gemeindevorstand hat seinen Antrag zurückgezogen und ist als Schöffe gewählt worden. Genosse Dankert gab einige Erläuterungen über die Schulangelegenheiten, betonte, daß das Schulergebnis besser ausgefallen und die Fertigkeit verlegt werden müsse, damit die Kinder nicht in der Feldarbeit ausgebeutet würden. Genosse Gäde stellte den Antrag, ein Gesuch an den Schulvorstand zu richten, daß am Schulhaus in der Schulstraße einige notwendige Veränderungen vorgenommen werden. Ebenfalls beantragt werden, den ungeteilten Unterricht und schulärztliche Untersuchungen der Schulkinder einzuführen. Es wurde weiter erwünscht, daß die Fortbildungsschule eingeführt werden müsse. Daß es daran noch fehlt, liegt nur an den kleinen Mitteln. Genosse Hahn gab bekannt, daß der Bauarbeiterverband am 30. Juni einen Theaterabend veranstaltet, welcher von erklaßigen Schauspielern ausgeführt wird. Die nächste Versammlung findet bei Albert Strumpf statt.

**Lemsdorf, 28. Mai.** (Ausstellung des Kaninchenzüchtersvereins.) Ausgestellt waren über 100 Tiere. Die Prämierung hatte folgendes Ergebnis: Belgische Kiezen: Fohl 2, Mandel, Konrad, Luchhorn 1. Preis. Fohl 2, Luchhorn, Kletze 2. Preis. Breitshneider 3. Preis. Weiße Kiezen: Breitshneider 1. Preis und Konrad 2. Preis. Französische Widder: Hesse, Breitshneider 1. Preis. Hesse 2. Preis. Angora: Dieß 2. Preis. Japaner: Heilge 2. Preis. Blaue Wiener: Kurzweg, Werner, Koberich 3. Preis. Hagen: Koberich 2. Preis, Mandel 2. Preis. Silbergrau: Werner, Kurzweg 1. Preis, Hent 2. Preis. Silbergelb: Linde 2. Preis. Holländer: Hent 1. Preis. Nüssen: Blum, Heilge 1. Preis. Blau: Linde, Kletze 1. Preis. Englische Schafen: Bahn 1. Preis, Werner 2. Preis. Gavnana: Kurzweg 1. Preis. Gemelina: Konrad 2. Preis, Schärer, Kurzweg 1. Preis. Wichmann, Schärer, Koch 2. Preis. Abends fand noch eine Versammlung statt, in der über den volkswirtschaftlichen Wert der Kaninchenzucht gesprochen wurde.

### Wahlkreis Jerichow 1 und 2.

**Burg, 28. Mai.** (Die Innungsmeister) machen mobil. Zu der Stadterordnetenversammlung am Donnerstag steht ein Antrag des Magistrats zur Beratung, der die Einführung des Turnunterrichts für die Fortbildungsschule vorsieht. Nun vernutzen die Herren die Tatsache so neu und unentwagt für einen tatkräftigen Schutz des Vaterlandes einzutreten, daß ihnen diese Kräftigung der zukünftigen Vaterlandsväter Geld kosten oder Unbequemlichkeit bringen soll, indem der Unterricht um 2 Stunden vermehrt werden könnte. Das geht ihnen aber zu weit. Sie wollen eine Eingabe an den Magistrat richten, in welcher sie sich gegen die Erhöhung der Schulstundenzahl aussprechen. Sollte man ihrem Gesuch nicht entsprechen, dann würden sie sich an die Regierung wenden. Unruhe, Mähe, ihr Herren vom Jopi! Die Sache ist sicher so sein ausgelegt, daß die Einrichtung der Arbeiterschaft wieder eins auswischen soll, und dann wird sie durchgeführt.

### Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

**Wolmirstedt, 28. Mai.** (Für einen Unterrichtlichen.) h zu links und Hüftschmelzbrüche an beiden Seiten bezog der Maurer W. eine Anwartschaft von 5 Prozent von der Magdeburgerischen Bauergewerkschaft. Weil der Gang jetzt „freier und flotter“ und die Vergütung beider Kugelwerke „ganz erheblich ausgiebiger“ geworden sein soll, wurde ihm die Rente auf 25 Prozent herabgesetzt. Durch das Arbeitersekretariat Magdeburg legt er gegen die Kürzung der Rente Berufung ein. Herr Dr. Th. erstattet ein Gutachten, nach dem seit völliger Unmöglichkeit der Vergütung im Aufsehtent über den rechten Winkel hinaus besteht. Dadurch wird der Gang tiefer und erweiterter. In der Achselhöhle sind chronisch entzündliche Entzündungen, die Hüfterschmelzbrüche sind auffällig in der Lenden-gegend abgemagert. Im linken Kniegelenk ist die Vergütung fast vollständig ganz, im rechten fast ganz aufgehoben. Der Gang ist durch all diese Krankheiten schwerfällig und ungesund. Das Oberverwaltungsamt ließ noch ein weiteres Gutachten durch Dr. Th. erlangen. Dieser Arzt stellte denselben Befund fest wie Dr. Th. Limeswegs lege eine Forderung vor, die eine Gebührensatzung der Rente rechtfertigen könne. Der Zustand sei nach so, wie er im Jahre 1907 festgelegt worden ist, wo Dr. A. eine Rente von 35 Prozent als dauernd angenommen hat. Das alles konnte die Berufung nicht verhindern, aber nicht veranlassen, von der Kürzung der Rente Abstand zu nehmen. Vielmehr bezweifle der Vertreter in der Verhandlung trotzdem noch, die Kürzung durchzuführen. Das Oberverwaltungsamt sprach aber wiederum die Rente in alter Höhe zu, da es Gründe für die Herabsetzung nicht finden konnte.

### Wahlkreis Döhrteleben-Halberstadt-Wernigerode.

**Halberstadt, 28. Mai.** (Das wahre Gesicht der „Intelligenzblatt“-Leute zeigt sich in einem Artikel über die Erhaltung der Ständel-Ordnung, berichtet: „Ein peinlicher Wackel“, zwar ist bekannt, daß dieses Blatt eines der reaktionärsten in jeder lag immer noch die Vermutung nahe, daß es weit entfernt davon war, über die „Magdeburger“, der „Junker“-Verständnis zu sein. Der Artikel beweist, daß auch dieses Blatt zum männlichen Wackel ist und lieber einen Junker als einen Arbeiter in den Reichstag hätte geben sollen. Zu wünschen wäre, wenn diese Leute öfter solche Momente ehrlicher Feindschaft zeigten, denn dann dürfte es in Zukunft für unsere Wahlkreise nicht schlecht bestellt sein.

— Hauspflege in Wochenbettfällen. Unbemittelten Familien werden zur Aufrechterhaltung des Haushalts während der Zeit, in der die Cherrua infolge des Wochenbettes außerstande ist, durch Hauspflege selbst vorzusuchen. Hauspflegerinnen für Rechnung des Magistrats (Armenobdienten) zur Verfügung stellen, ist ein Ansehen, das zur Verrückung der Hausfrau nicht vorhanden sind. Da dieses als Armenunterstützung nicht gilt, ist zu empfehlen, in solchen Fällen sich an die Adressen zu wenden: Hauspfleger, Beamten und Geschäftsführer werden die Pflegerinnen gegen entsprechende Vergütung zu den Pflegerinnen ebenfalls zur Verfügung gestellt. Anträge sind an Frau Oberprediger Barthold, Oberstraße 13, jederzeit zu richten.

— Eine Sitzung der Stadterordneten findet am Freitag dieser Woche statt. Aus der Tagesordnung sei hervor-

gehoben: Bewilligung von 84 000 Mark zur Beschaffung eines Rohrentseffels für das Elektrizitätswerk und zu baulichen Veränderungen des Kesselhauses. 30 000 Mark zur Kanalisierung der Weidenerstraße zwischen Spiegelstraße und Bismarckstraße. 375 Mark Reiseunterstützung zum Besuch der Ausstellung in Leipzig.

— (Die umfangreichen Fahrrad Diebstähle,) die auf dem Bahnhöfen seit 1911 fortgesetzt stattfanden, fanden am Mittwoch vor dem Landgericht ihre Sühne. Beschuldigt, diese ausgeführt zu haben, wird der in Untersuchungshaft befindliche Bahnarbeiter Ohmann. Gleichzeitig sind wegen Schlägerei mitangeklagt die Bahnarbeiter Geislich und Hilliger. Ohmann gab zu, seit 1911 bis zu seiner Verhaftung neun Fahrräder, die von anderen Bahnarbeitern in verschiedenen Gebäuden untergestellt waren, gestohlen zu haben. Ferner hat er Sachen, die in Eisenbahnwagen liegengeblieben waren, an sich genommen und behalten. Die Fahrräder hat er auseinandergenommen, um sie unkenntlich zu machen. Einzelne Teile davon hat er Geislich geschenkt. Briefmarken hat er mit Hilliger geteilt. Ohmann erhielt wegen neun einfacher und zweier schwerer Diebstähle 1 Jahr 3 Monate, Geislich unter Freisprechung der Beihilfe zum Diebstahl wegen Schlägerei in zwei Fällen und Diebstahls in einem Falle 6 Wochen und Hilliger wegen Schlägerei 2 Wochen Gefängnis.

**Ilfenburg, 28. Mai.** (Mehr Interesse ist erforderlich.) In letzter Zeit hat der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins einige Mitgliederveranstaltungen einberufen, deren Besuch recht viel zu wünschen übrigließ. In beiden Versammlungen, die infolge des schwachen Besuchs nicht abgehalten werden konnten, waren vom Kreisvorstand die von ihm verlangten Referenten vermittelt worden. Die Genossen am Orte ersuchen daraus, daß ihren Wünschen nach Referenten bereitwillig Rechnung getragen wird. Es sollte dann aber auch von den Mitgliedern dafür gesorgt werden, daß die Veranstaltungen besucht werden, damit die Referenten nicht unbedingter Sache wieder abfahren müssen. Abgesehen von der Zeit, die von den in Frage kommenden Genossen geopfert wird, ist auch Geld zwecklos verausgabt, das könnte für andre Zwecke viel nutzbringender verwendet werden. So indifferenz sollten unsere Mitglieder nicht sein, daß sie nicht einmal alle 4 Wochen eine Versammlung besuchen. Unsere Versammlungen dienen vor allen Dingen der Aufklärung und Belehrung. Schon aus dem Grunde sollte jedes Mitglied eifrig betriebl sein, die Versammlungen regelmäßig zu besuchen. Sich selbst über alle Fragen anzuklären, um dann sein Wissen im Dienste der Arbeiterschaft zu verwenden, muß das Ziel jedes vorwärtsstrebenden Arbeiters sein. Wir haben am Orte noch ein großes Feld zur Bearbeitung. Eine erhebliche Anzahl unerer Arbeitsbrüder sind noch für die Partei zu gewinnen und können als Abonnenten für die „Volksstimme“ gewonnen werden. Dazu brauchen wir aber die Mithilfe aller Genossen. Darum, Genossen, richten wir die dringende Mahnung an euch, werbt unabhängig für die Partei und sorgt vor allen Dingen dafür, daß in der nächsten Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins alle Genossen und Genossinnen anwesend sind.

### Wahlkreis Halbe-Heerleben.

**Heerleben, 28. Mai.** (Der Bürgerverein) beschäftigt sich in seiner letzten Mitgliederversammlung mit den im Herbst stattfindenden Stadterordnetenwahlen. Für die 3. Klasse sind Mandate zur Verfügung. Davon gehören zwei der sozialdemokratischen Partei. Der Vorsitzende, Stadtrat Hofmann, wies darauf hin, daß von dieser Partei kräftig gearbeitet werde, um die drei Mandate zu sichern. Nur ein in jeder Beziehung geschlossenes Vorgehen der bürgerlichen Parteien könne zum Siege führen. Stadtr. Winter, Vorsitzender des Vereins deutscher Arbeiter, gab bekannt, daß innerhalb des Vereins die Frage der Stadterordnetenwahlen erörtert wurde, auch ein Wahlauschluß beabsichtigt sei. In diesem Wahlauschluß seien die Werke Anna, Willemer, der Kirch-Dunderliche Gewerksverein und der Verein deutscher Arbeiter vertreten. Vom Vorsitzenden wurde hierzu hervorgehoben, daß er nicht bereit sei, die genannten Vereine jetzt dazu können, ohne weiteres derartig vorzugeben. Herr Winter stellt dazu wissen, daß der Bürgerverein ihn und andre Herren mit auf den Schild erheben habe; der Verein habe damals die Wahlhelfer gesucht, wenn die Partei auch nicht direkt vom Verein gebracht seien, folglich habe er auch einen gewissen Anspruch auf Dank erworben. Lechter Gemüth erlab aus diesem Vorgehen, daß die bürgerlichen Gruppen, die in den genannten Vereinen nicht enthalten, nicht berücksichtigt werden. Evangel. Arbeitersekretär Hartke hielt der Zahl der Mitglieder in den genannten Vereinen es zugunsten, ein Wort in dieser Angelegenheit zu sprechen. Herr Kuebler erwiderte, Herr Hartke sollte die Wahl beider Parteien überlassen, worauf Hartke bedauerte, wenn jetzt schon beabsichtigt werde, die Wahlvorbereitungen nach denselben Grundrissen im 1912 zu treffen. Einen solchen Standpunkt halte er für verfehlt. Herr Winter sprach sich dahin aus, daß die Autorität des Bürgervereins in Wahlfragen unbedingt gesichert werden müsse. Die Versammlung beschloß gegen einige wenige Stimmen entsprechend dem Antrag des Vorsitzenden, die Wahl durch den Bürgerverein zu betreiben.

**Schönebeck, 28. Mai.** (Essentielle Beleidigung.) Der Schlosser Karl E. soll am 28. Juni 1913 gemeinschaftlich mit dem wegen Diebstahl straflos umgewandelten Arbeiter E. H. den Lackierer Julius Rathge durch die Worte „Schwindluchtiger Hund, gelber Säugling, Trolch, Bagabund,“ öffentlich beleidigt haben. Wegen dieser Tat fand E. heute vor dem Schöffengericht. In dieser Sache war sein Bruder, welcher mit dem Rathge früher einmal zusammen gearbeitet hatte, angeklagt und vom Schöffengericht in Schönebeck verurteilt worden. In der Berufungsinstanz wurde der Bruder, da eine Revisionverweigerung vorlag, freigesprochen. Jetzt wurde nun Karl E. vor die Schranken zitiert. Der Rathge beunruhigt: Nach dem Streit auf der Straße, wo er als Arbeitswilliger tätig war, wurde er als erster von der Firma beauftragt, einen Werkverein zu gründen, und deshalb seien die Arbeiter schlecht auf ihn zu sprechen. Als er am 28. Juni für die Firma nach der Stadt ging, begegnete ihm auf der andern Seite der Straße der Angeklagte und der bereitete Anzeigeklausel. Der eine von diesen — der Arbeiter H. — soll es gewesen sein — rief ihm obige Worte zu. Rathge ging nach der Polizei, um zur Verfolgung der Mittelstater Hilfe zu holen. Vom Kommissar bekam er einen Beamten zur Verfügung gestellt. Inzwischen waren die beiden verhaftet. Aber man suchte sie und ermittelte auch den H. In der Verhandlung am Mittwoch konnte nun Rathge nicht sagen, daß der Schlosser Karl E. ihn beleidigt habe, er vernahm nur, daß er „Trolch“ gerufen habe. Der bereits angezeigte H. befindet sich der E. nicht geschimpft habe. Sonst weiß er weiter nichts von der Sache. Der Anwalt ist der Ansicht, wenn zwei junge Leute zusammengehen, so schimpfen sie auch alle beide. Auch habe der H. den Rathge nicht genannt, folglich habe E. erst den H. aufgefordert, den Rathge durch obige Worte zu beleidigen. Er sei somit auch schuldig. Der Anwalt beantragte 1 Woche Gefängnis. Das Urteil lautet auf 10 Mark und einmahlige Veröffentlichung des Urteils in der „Schönebecker Zeitung“. Das Gericht nahm an, daß E. das Wort „Trolch“ gerufen habe — denn wenn einer schimpft, so schimpft der ander mit.

— (Eine reure Prügelei.) Ein Gastwirt aus Gommern hatte den Holzhandlanger Rische aus Eisenau in Grünwalde mit einem Stock auf den Hinterkopf geschlagen und ihn ferner in der Garküche von Gommern den Stock ins Gesicht gemorfen, so daß Rische am Auge eine Verletzung davontrug. Er wurde außerdem durch die Worte „Du

bist ein Spitzbube, ein großer Spitzbube“ beleidigt. Rische hatte sich als Nebenkläger angeschlossen und verlangte außer der Bestrafung des Angeklagten eine Buße von 1500 Mark, 500 Mark Schmerzensgeld, 100 Mark für die eb. entstandenen Doktorkosten, 35 Mark für seinen Anzug, welcher bei der Prügelei entzweitgegangen ist, und 140 Mark Entschädigung für entgangenen Verdienst. Der Staatsanwalt beantragte 4 Wochen Gefängnis und wegen der Beleidigung 20 Mark Geldstrafe; die Festsetzung der Buße überläßt er dem Gericht. Das Urteil lautet auf 220 Mark Geldstrafe und 185 Mark Buße. Für die schwere Körperverletzung hat das Gericht 175 Mark, für die leichte Körperverletzung 25 Mark und für die Beleidigung 20 Mark als ausreichend angesehen. Als Schmerzensgeld erhält Rische 50 Mark, für den Anzug 10 Mark, als Buße 100 Mark und 25 Mark für entgangenen Verdienst.

**Stäfffurt, 28. Mai.** (Rübenverziehen.) Alljährlich in dieser Jahreszeit wiederholt sich das unangenehme Schauspiel, daß viele Schulkinder ihre freien Nachmittage mit Rübenverziehen verbringen und bei anstrengender Arbeit wenige Pfennige verdienen. Wenn es schon beklagenswert ist, daß Kinder schon erwerben müssen, so ist noch beklagenswerter die Art, in der es geschieht. Wenn um 12 Uhr der Unterricht zu Ende ist, stehen vor den Schulgebäuden schon die Mütter mit einem Arbeitsanzug, den die Kinder schnell aus der offenen Straße auslegen müssen. Sie nehmen aus der Hand der Mutter das in ein Tuch eingewickelte Brot mit der Kaffeeflasche in Empfang und eilen fort, um nur ja rechtzeitig den Wagen zu erreichen, der sie auf den Rübenacker der unglücklichen Förder führt. Da der Andrang auf dieser Arbeit ein zu großer ist, die Wagen nur eine bestimmte Anzahl Kinder mitnehmen, gibt es auch noch Drängen und Kämpfe um einen Platz auf den Wagen. Dieses Umkleiden auf der Straße, dieses Drängen, diese Kämpfe bieten ein widerliches Bild, das am widerlichsten wird, wenn man sieht, daß es ziemlich spät regnet und die Mütter ihre Kinder doch nach dem Rübenacker schicken. Ist es denn nicht Plage genug für die Kinder, wenn sie auf dem Felde vom Regen übertrafft werden? Muß man sie im Regen auch noch fortjagen? Ist genug müssen die Kinder, wenn sie auf dem Felde sind, einen Gewitterzug aushalten. Ist genug brennt die Sonne glühend heiß auf sie herab und vermandelt den Boden in schwarzen Staub. Das sollte genügen.

Über die Mithilfe beim Rübenverziehen ist schon viel geredet und geschrieben worden und selbst die Regierung hat schon Beschlüsse erlassen müssen, um die schlimmsten Uebelstände zu mildern. In der „Stäfffurter Zeitung“ hat jetzt auch ein Genossenkreis den Wort genommen und bringt in einem Eingekommen einige Verbesserungsvorschläge zu Gehör. Allerdings will er nicht etwa diese Art Kinderarbeit abgeschafft oder auch nur weitestlich eingeschränkt sehen. Er nennt sie im Gegenteil ein willkommenes Mittel zur Aufbesserung des geringen Einkommens, er spricht ihr auch erzieherischen Wert zu (!) und will auch der Landwirtschaft den etwaigen (!) Vorteil aus ihr gern zugestehen. Aber er bedauert es aufs höchste, daß die Kinder durch diese Arbeit um die Mittags- und Hauptmahlzeit kommen. Darum ist es ihm besonders zu tun. In diesen großen Mithilstand aus der Welt zu schaffen, macht er einige Vorschläge. Die Kinder, die zum Rübenverziehen gehen, sollten etwas früher aus dem Unterricht entlassen werden, damit sie die Zeit zum gehörigen Mittagessen gewinnen. Oder es sollte zur Erreichung dieses Zweckes eine Vereinbarung getroffen werden, daß die Mütter etwas später wie jetzt abfahren. Die damit verlorene Arbeitszeit könne ja durch Ausdehnung der Arbeitszeit am Abend eingeholt werden! Dabei jagt der Eingekommen selbst, daß schon jetzt die Kinder kaum vor 8 Uhr abends nach Hause kommen. Er jagt nicht, wir fügen es aber hinzu, daß dann diese vom Regen durchnässten oder vom Sonnenbrand ausgebrannten, immer sehr ermüdeten Kinder noch Sautarbeiten zu machen haben. Der Eingekommen macht weiter den Vorschlag, den Wagen, die die Kinder abholen, zu gestalten, näher in die Stadt zu kommen, und erwartet dabei, daß die Anwohner „aus Liebe und Interesse für die Kinder“ gewiß gern ein Auge zudrücken“. (Weshalb soll denn ein Auge zudrücken?) So will dieser Menschenfreund den rübenverziehenden Kindern wenigstens zu einem Mittagessen verhelfen. Das Fehlen dieser Rohration halt er für unbillig und unzeitgemäß in einer Zeit, wo soviel über Kinder- und Jugendpflege geredet und geschrieben und sicher auch viel dafür geleistet wird. Man sieht, der geehrte Eingekommen ist in seinen sozialen Forderungen recht weitgehend. Aber er wird vorläufig auch diese beiden Forderungen nicht durchzuführen vermögen.

### Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen.

**Gardelegen, 28. Mai.** (Tödlicher Jagdunfall.) Gelegentlich des Abweizens vom Nachts beim Ammend auf Wildschweine unweit der Station North in der Brauereidirektion Kölsche aus Hannover tödlich verunglückt. Er wurde von seinen Verwandten aus Gardelegen, die ihn am Dienstag abend vergeblich im Forsthaus Lindenhal erwartet hatten, als Leiche mit durchschossener Brust aufgefunden. Der Körper hing zwischen den Stroffen des Hochstandes mit dem Kopfe nach unten. Kölsche dürfte beim Abwärtsklettern infolge der Risse ausgeglitten sein und sein Gewicht muß sich dabei entladen haben.

### Wahlkreis Stendal-Osterburg.

**Stendal, 28. Mai.** (Der Sozialdemokratische Verein) hielt am Montag bei Grothe eine gute Besuche Mitgliederversammlung ab. Genosse Brandenburger gab einen Überblick auf die Wahlbewegung und unterzog die Gründe, die für den Ausgange des ersten Wahlganges ins Feld geführt werden, einer eingehenden Würdigung. Redner betonte, daß wohl das Fehlen der Schiffer und einer großen Anzahl von Bauarbeitern und sonstigen Saisonarbeitern unsere Stimmenrückgang gegenüber 1912 erklärlich erscheinen ließe, daß es aber in erster Linie jetzt für uns darauf ankomme, die Organisation entsprechend auszubauen, um für die Zukunft bei Wahlkämpfen andre Erfolge für unsere Partei herauszuschlagen zu können. So seien in den größeren Orten unterm Kreis noch viele Arbeiterkräfte für uns zu gewinnen, besonders trefflich dieses aber auf Stendal zu. Redner schloß mit der energischen Aufforderung zu intensiver Mitarbeit im Interesse unerer Sache. In der lebhaftesten Diskussion wurde die Notwendigkeit einer besseren Vertretung im Parteivorstand von fast sämtlichen Rednern anerkannt. Im weiten Verlauf der Versammlung wurde zu der am 21. Juni stattfindenden Kreisversammlung Stellung genommen und über zwei zu stellende Anträge diskutiert. Als Delegierte zur Generallandesversammlung wurden die Genossen Jizmann, Brandenburg, Hoffmann, Fr. Weis, Gernerich, Könnede, Fiedler sowie die Genossinnen Förstlich und Voigtlich gewählt. Bei der Wahl zum internationalen Kongress erhielten Stimmen: Wader 4, Weims 61, Bergemann 1, Hoffmann 31, Haupt 1, Risch 1. Nachdem im letzten Teil der Versammlung noch wiederholt der Wunsch ausgesprochen wurde, daß die Versammlungsteilnehmer sich an etwas mehr Pünktlichkeit gewöhnen möchten, damit die Versammlungen sich nicht bis zu so später Stunde hinzügel, wurde die Versammlung vom Genossen Brandenburg mit der Aufforderung zu fleißiger Parteiarbeit geschlossen.

Wahlergebnisse aus dem Kreise Osterburg.

Wahlergebnisse aus dem Kreise Stendal.

Eingegangene Druckschriften.

Main table containing election results for 1912, 1914, and 1914 (Stimmwahl) for various districts and municipalities. Columns include names of candidates, party affiliations, and vote counts.

Not verlannte Zuladungen werden nicht zurückgeandt. Besprechungen vorbehalten. Alle hier angeführten Bücher und Schriften sind auch durch die Buchhandlung der 'Vollstimmte' und deren Kolportage zu beziehen.

Im Verlag von J. G. M. Dieck Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart ist in sechs Bänden erschienen: 'Studien zur Geschichte des Sozialismus von Max Adler'. Kreisbrüder 2 Mark, gebunden 2,50 Mark.

Kinderschutzkommission. Am Freitag den 29. Mai, abends 8 1/2 Uhr findet im Arbeiterretreat, Große Münzstraße 3, eine Sitzung statt.

Wasserstände. + bedeutet über, - unter Null. Hier, Eger und Weidau. 25. Mai + 0,05 26. Mai + 0,12 27. Mai + 0,04

Standesamtliche Nachrichten. Magdeburg, 27. Mai. Todesfälle: Witwe Karoline geb. Köhler, 75 J. 6 M. 14 T.

Wahlergebnis 1914

Summary table of election results for 1914, showing total votes for various parties and candidates.

## Pfingst-Angebot! Herren- und Knaben-Kleidung

Hervorragend billig. Beste Berliner Verarbeitung. Hervorragend billig.

**Herren-Anzüge** 12<sup>00</sup>  
Stoffe englischer Art, neue Reptilmuster, 1- und 2reihig  
35.80 29.50 25.50 20.00  
16.50

**Herren-Anzüge** 20<sup>00</sup>  
blau, marengo, grün, fisch  
nur gute Stoffarten  
45.00 35.80 29.50 25.50

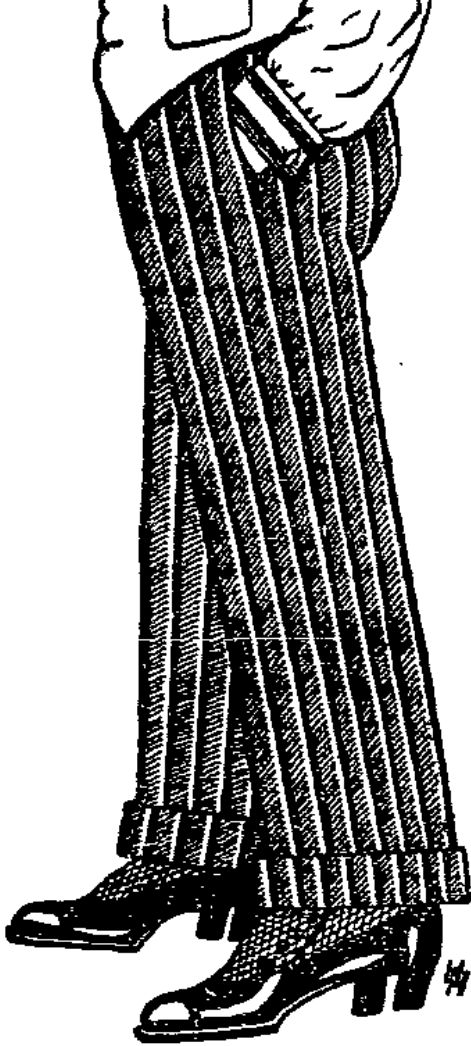
**Sport-Anzüge** 10<sup>00</sup>  
für Landwirte, Radfahrer  
und Touristen, beste bayerische  
Fabrikate, imprägniert  
29.50 25.50 15.00

**Bozener Wetter-Mäntel** 16<sup>50</sup>  
echt bayerische Fabrikate, im-  
prägniert, alle modernen  
Farben  
35.80 29.50 25.00 20.00

**Gummi-Mäntel** 10<sup>00</sup>  
berühmte Continental- und  
gute echt englische Fabrikate  
20.00 16.50 13.50

**Chauffeuranzüge** 25<sup>00</sup>  
**Chauffeurmäntel** 25<sup>00</sup>  
45.00 35.00 29.50

**Gestreifte Hosen**



für Herren und Jünglinge

— patent fiegend —

10.00 8.50 5.80  
2.00 95 1.95  
4.80 3.95

**Knaben-Anzüge**

gute gestreifte Waschtöpfe, Mittel-  
fajson mit Matrosentragen  
5.50 3.95 2<sup>95</sup>

**Knaben-Anzüge**

einfarb. Ripstoffs, mit Sticker-  
tragen und Extra-Manschetten  
7.50 5.80 3<sup>95</sup>

**Knaben-Anzüge**

amerikanische Schlupfblusenform,  
einfarbig und gestreift  
7.50 5.50 4.50 3<sup>30</sup>

**Blusen-Anzüge** 150

**Wasch-Blusen**  
1.20 80 60 J

**Leibchen- oder  
Sporthosen**

von 95 J an

**Russenkittel**  
alle Größen 95 J

**Knaben-Schürzen**  
alle Größen 39 J

**Knaben-Sportgürtel**  
von 30 J an



**Westen-Gürtel**

grau, schwarz, bunt  
1.80 1.20 95 58 J

**Herren-  
Sporthemd**

aus weichem Panama-  
stoff, mit breitem Ho-  
bespiezrefragen und  
Stehumlegemanschette,  
offen und geschlossen  
zu tragen . . . 4.50 3<sup>50</sup>

**Einsatz-Hemden**

aus gutem Tritstoff,  
mit weichstem Satin-  
Atlas-Einjah, alle  
Weiten . . . . 1.85 1<sup>25</sup>

**Neustes  
Sport-Serviteur**

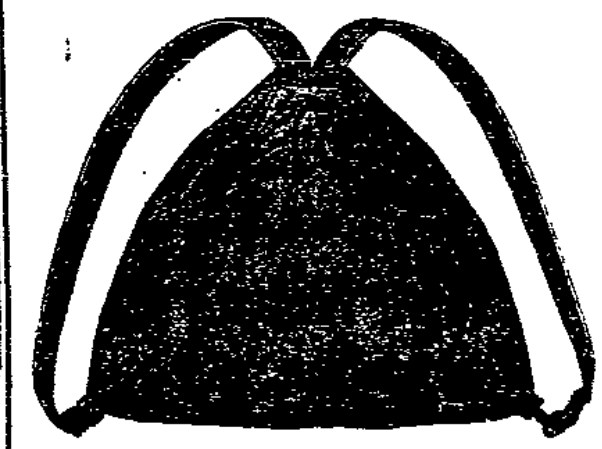
aus weichem Panama-  
stoff,  
offen und geschlossen  
zu tragen 95 J

**Herren-Strohüte**

**Hinder-Südwest**



Echte Kieler Anzüge Extra-  
preis 5.80



Rucksäcke für Jäger und Touristen  
1.65 2.50 3.95 25 J 48 J 85 J 1.45

# Selmar Dessauer

Magdeburg, Breiteweg 160, 161, 162, Strassenbahn-Haltestelle Weisser Schwan.

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

## Zum Pfingstfest

bringen wir in unsrer Putz-Abteilung eine große Auswahl letzter Mode-Neuheiten in

# Damen-Hüten

vom billigsten bis besten Genre. 1725

Die große Mode „Weiße Hüte“ in besonders reicher Auswahl.

**Kinder- und Bäckfisch-Hüte** in allen Preislagen.

# Bazar-Magdeburg

Jakobstraße, Ecke Peterstraße.

Sudenburg Buckau Neustadt Wilhelmstadt Gr.-Ottersleben.

## Zu vorzüglichen Festbraten

offerierte heute Freitag und morgen. Samstag frisch geschlachtetes 2197

# Prima Kalb-, Rind- u. Schweinefleisch

in bekannter guter Qualität und zu allerbilligsten Preisen.

**A. Bosse, Große Münzstraße 14.**

## Möbel

3 preiswerte 2115

### Wohnungs-Einrichtungen!

|                |     |     |     |
|----------------|-----|-----|-----|
| 1 Schrank      | 30  | 60  | 75  |
| 1 Vertiko      | 36  | 60  | 75  |
| 1 Sofa         | 40  | 60  | 75  |
| 1 Sofatisch    | 12  | 20  | 30  |
| 4 Stühle       | 11  | 21  | 30  |
| 1 Tr.-Spiegel  | 30  | 45  | 60  |
| 2 Bettstellen  | 60  | 88  | 120 |
| 2 Matratzen    | 60  | 88  | 120 |
| 1 Waschtisch   | 12  | 22  | 32  |
| 1 Spiegel      | 2   | 6   | 20  |
| 1 kompl. Küche | 42  | 65  | 83  |
|                | 250 | 450 | 600 |

Langj. Garantie. Transport frei Wohnung. Kompl. Einrichtungen von 200 bis 5000 Mark stets am Lager. Katalog gratis.

Jentzschs Möbelhaus  
Magdeburg, Breiteweg 183,  
Hofgasse, kein Laden.

## Vereins- und

# Versammlungsrecht

Anleitung zum praktischen Gebrauch mit Beispielen u. Musterformularen von **Hermann Beims.**

Preis: 40 Pfennig.

## Buchhdlg. Volksstimme

Große Münzstraße Nr. 3.

Donnerstag  
Freitag  
Sonabend

# Gebr. Bauwisch

Donnerstag  
Freitag  
Sonabend

Für die Pfingstfeiertage **Billige**

# Lebensmittel!

|   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| <b>Gemischte Marmelade</b><br>5-Pfund-Eimer 1.20<br>10-Pfund-Eimer 2.35 | <b>Kakao</b> 60<br>1-Pfund 1.20 90         | <b>Frisch gebr. Kaffee</b> 1.15<br>1-Pfund 1.75 1.55 1.35 | <b>Kunsthonig</b><br>5-Pfund-Topf 1.50<br>10-Pfund-Topf 2.80 |
|   | <b>Blockschokolade</b> 58<br>1-Pfund 95 75 | <b>Frisch gebr. Gerste</b> 25<br>2-Pfund                  |  |

|  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| <b>Wurstwaren</b>  | <b>Backartikel</b>   | <b>Obst u. Gemüse</b>   | <b>Käse</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Berzelat und Salami 1.25</li> <li>Bonum Leinwand 1.35</li> <li>Schinkenbrot 1.10</li> <li>Bestäl. Fleischwurst 1.25</li> <li>Braunschw. Fleischwurst 1.00</li> <li>Rußländer 1 1/2 - 2 Pfund schwer 1.28</li> <li>Schinken, roh und gefoch. 0.40</li> <li>Sandwichwurst 0.85</li> <li>Sandwichwurst 0.85</li> <li>Frische Leber- und Rotwurst 0.55</li> <li>Thür. Bratwurst 1.15</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Kaiser-Ausgugelmehl 3-Pfd.-Sack 0.90</li> <li>Wandeln. Mehl 1.70</li> <li>Wandeln. Mehl 1.65</li> <li>Wandeln. Mehl 0.48</li> <li>Zuckerrüben 0.55 0.65</li> <li>Bohnen 0.40</li> <li>Korinthen 0.35 0.48</li> <li>Zitronat 0.68</li> <li>Selbsttätiges Backmehl 0.32</li> <li>Backpulver 0.18</li> <li>Sandw.-Zucker 0.18</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Jal. Kirichen 40</li> <li>Apfelm. Apfel 40</li> <li>Ananas 85</li> <li>Bananen 30</li> <li>Zitronen 35</li> <li>Frücht. Spargel 20</li> <li>Schlangengurken 16</li> <li>Salat 20</li> <li>Stachelbeeren zum Schmoren 2 Pfund 35</li> <li>Rhabarber 5 Pfund 20</li> <li>Neue Kartoffeln 10</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Schweizerkäse 90</li> <li>Edamer Käse 1.00</li> <li>Zürcher Käse 75</li> <li>Limburger Käse 33</li> <li>Camembert 90 50 28</li> <li>Frühstückskäse 4 Stück 30</li> <li>Käse 10</li> <li>Bestälischer Bismarckkäse 3 Stück 40</li> <li>Tafel-Margarine 80 65</li> <li>Schweine-Schmalz 65</li> <li>Palmbutter 57</li> </ul> |

|                                     |                                |                                       |                                |                     |                     |                      |
|-------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|---------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Lachs in Scheiben</b> 3/4 Pf. 38 | <b>Puddingpulver</b> 5 Pack 24 | <b>Bienenhonig</b> 1-Pfd.-Glas 75 105 | <b>Matjes-Heringe</b> 12 u. 15 | <b>Sardellen</b> 85 | <b>Mischobst</b> 42 | <b>Rote Grütze</b> 6 |
|-------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|---------------------|---------------------|----------------------|

|  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| <b>Konserven</b>   | <b>Roth Lindt fils Schokolade</b>  | <b>Jagd- u. Manöver-Konserven</b>                               | <b>Konfitüren</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Bitter, halbe Frucht 2 Pf.-Dose 0.80</li> <li>Apfels. ganze Frucht 2 Pf.-Dose 1.05</li> <li>Reisg. getrockn. 2 Pf.-Dose 1.35</li> <li>Apfels. ohne Stein 2 Pf.-Dose 1.05</li> <li>Äpfel, ganze Frucht 2 Pf.-Dose 1.10</li> <li>Äpfel 2 Pf.-Dose 0.45</li> <li>Reisg. 2 Pf.-Dose 0.70</li> <li>Johannisbeeren 2 Pf.-Dose 0.70</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bern 2.55</li> <li>Schokolade 3.75</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Dose 55 75 85</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Porten-Schokolade 0.95</li> <li>Haushalt-Schokolade 0.70</li> <li>Crems-Schokolade 0.45</li> <li>Crems-Praliné 0.45</li> <li>Schnittgebäd 0.90</li> <li>Haushalt-Kafes 0.65</li> <li>Bombon-Mischung 0.35 0.50</li> <li>Boll-Kafes 0.45</li> </ul> |

|                             |                               |                    |                            |                     |   |  |                                    |                                       |   |
|-----------------------------|-------------------------------|--------------------|----------------------------|---------------------|---|--|------------------------------------|---------------------------------------|---|
| <b>Himbeersaft</b> 40 48 90 | <b>Zitronensaft</b> 48 und 90 | <b>Maitrank</b> 45 | <b>Johannisbeerwein</b> 45 | <b>Apfelwein</b> 35 | <b>Weißweine</b>  | <b>Oelsardinen La marquise</b> Dose 68 | <b>Oelsardinen Le Clou</b> Dose 88 | <b>Oelsardinen Le mercure</b> Dose 70 | <b>Oelsardinen Philippe &amp; Canaud</b> Dose 145 |
|                             |                               |                    |                            |                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>Moselblümchen 85</li> <li>Ostfener 120</li> <li>Münsterer 145</li> <li>Bernkastler 130</li> <li>Ostfener Riesling 175</li> <li>Rüdesheimer 168</li> <li>Schloss Johannisberg 200</li> <li>Ananas zur Bowle 1.10</li> </ul> |  |                                    |                                       | <b>Kaviar zu billigsten Preisen.</b>              |

Am Pfingst-Sonabend abends bis 10 Uhr geöffnet.

**BURG 2060 Billiges Pfingst-Angebot**  
 Selbstbrot u. Zwiebel in Form u. auch, Kirschkuchen, Obsttorte, Paradies, Schokoladen u. in großer Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen. Gertrudenstraße 2, 6.25, Zwickelstraße 2, 5.75, Kirschkuchen u. 1.30 an.  
**E. Wegner, Klosterstraße 6**

**Burg Milch billiger! Burg**  
 Seit alle bis 1. Juli nun kaiserlichen Standard-Milch, sehr schön und gesund.  
**zum Preise von 17 Pfg. pro Liter**  
 P. Seydewitz, Scherz.

**Burg. 2136**  
 Papierhandlung Maria Stack, Scherzener Straße 9.

**Burg. 2163 Butter-Halle, Franzosenstr. 7**  
 Allerfeinste Molkereibutter in Stücken pro Pfund 1.35  
 Feinste Grabbutter, los pro Pfund 1.30  
 Margarine „Siegeria“, vollständiger Ersatz für Molkereibutter pro Pfund 1.00 - 10 Brod. Rabat.  
 Margarine „Ranico“, vorzüglich zum Braten und Backen pro Pfund 0.80 - 10 Brod. Rabat.  
 Pflanzenbutter-Margarine „Sanella“ pro Pfund 0.90 - 5 Brod. Rab.  
 Pflanzenbutter-Margarine „Cocosa“ pro Pfund 0.90 - 5 Brod. Rab.  
 Eier zum Backen, Rbl. 1.00. Schinken-, Salami-, Zerkleinerung, Mettwurst, Rot- und Leberwurst usw. zum billigsten Preise bei  
**B. Scola Nachfolger.**

**Burg. R. Hurlig, Markt 28**  
 empfiehlt in großer Auswahl und zu bedeutend billigen Preisen:  
**Samenbrot für Kinder**  
 das **Samenbrot** ist schwarz und weich, in glatt und geschmackvoll.  
 Herren-Socken - Chemisette - Serviette  
 Krüge - Rasierseifen - Schöpfe.

**Burg. 2051 Billiges Pfingstangebot: Burg.**  
 Herren-Anzüge von 11.00 Mark an  
 Burischen-Anzüge von 10.00 Mark an  
 Jünglings-Anzüge von 6.75 Mark an  
 Knaben-Anzüge von 2.45 Mark an  
 Knaben-Waichblusen von 0.65 Mark an  
 Knaben-Waichanzüge von 1.25 Mark an  
**Deutsche Herren-Moden**  
 Burg, Scherzener Str. 59 (Ecke Böttcherstr.)

**Burg. 2140**  
 Schürzen und Strümpfen  
 Leinen- u. Normal-Wäsche  
 Wilhelm Felsche  
 Klopberger Straße 45.  
**Burg. 2142**  
 Nebenverdienst.  
 Zu Modellzwecken gesucht junger Mann zwischen 18 u. 20 J., schlank, nicht zu muskulös; kann sich melden Donnerstag 7: Uhr abends oder Sonnabend um 5 Uhr morgens Kunstgewerbeschule, Zimmer 59.  
**Schönebeck.**  
 Ein Zement-Gehäuse zu verkaufen im Handel 2. 2142

**Gelegenheitskauf**  
 in neuen Schuhen - Schuhen unter Preis!  
**Arbeiter-Garderoben**  
 sehr getragen und neu  
**Gust. Steinhauser Nachf.**  
 Kerkerstraße 24.





# Für den Pfingst-Bedarf!

## Samen-Konfektion!

**Popelin-Sacken** in schönen hellen Farben, mit buntem Seidentragen u. Garnierung 11.00 10.50 8.75 **5.95**

**Popelin-Mäntel** in praktischen u. eleganten Farben und kleidsamen Fassons . 21.00 15.75 12.75 **9.95**

**Blaue und englische Sackkleider** aus guten Stoffen gearbeitet, hervorragender Sitz und moderner Schnitt . . . 24.00 18.00 14.75 **9.95**

**Kostümrocke** aus allen mod. Stoffen, in vielen Form. (alle Weiten vorrätig) . 10.00 7.25 4.50 2.75 **1.35**

**Englische Paletots** in modernen Mustern . 18.00 12.75 7.95 **5.95**

**Waschröcke** weiß, elfenbein, mode, balfarbig 9.00 7.75 5.75 4.50 2.25 **1.95**

**Waschblusen** Batist, Boile, Musselin, Krepon, Spachtel, in enormer Auswahl, alle Größen 8.75 5.95 3.75 2.65 1.75 **1.25**

**Kinder-Kleider** aus Woll- und Waschstoffen, in modernen Formen, in allen Größen

**Ruffenmittel** aus praktischen Waschstoffen 3.25 1.75 1.20 1.00 85 **65**

**Sportjacken** in modernen Farben —

## Herren-Artikel

**Herren-Strohüte** neueste Formen . 2.75 1.80 85 **5**

**Knaben-Strohüte** . . 1.90 1.60 1.10 75 45 **5**

**Sommer-Herren-Mützen** . . 1.25 90 60 45 **5**

**Flieger-Mützen** aus Uniontuch . . 1.90 1.30 80 **5**

**Sportgürtel** für Knaben und Herren . . 1.10 65 35 **5**

**Westengürtel** schöne Muster . . . 1.30 1.05 75 **5**

**Phantasiwesten** . . . . . von 1.90 an

**Rucksäcke** . . . . . von 45 **5** an

**Gamaschen** ~~aus~~ äußerst billig!

**Weisse u. farb. Oberhemden** 4.90 3.90 2.90 2.25

**Herren-Kragen** alle modernen Formen 60 40 35 32 **5**

**Herren-Sport-Kragen** in modernen Formen

**Krawatten** lange Form . . 1.60 1.05 85 55 40 **5**

**Krawatten** Schleifenform . . 95 60 50 38 32 **5**

**Selbstbinder** neueste Schlager 2.25 1.10 95 75 45 **5**

**Hosenträger** für Herren . . . . . 95 75 58 39 **5**

**Einfach-Hemden** aus Watte . . . 2.95 2.20 1.80

**Knaben-Sweater** alle Größen 1.00 bis 65 **5**

## Schuhwaren

**Damen-weiß Stoff-Halbschuhe** schicke Form, bequemer Sitz . . . . . **3.50**

**Damen-braun Chevrolin-Halbschuhe** Knopf- und Schnürform, elegante Formen . . . . . **6.50**

**Damen-braun Riemen-Halbschuhe** in heller, moderner Farbe, Derbyschnitt, Prima Sitz . . . . . **8.25**

**Damen-braun Chevrolin-Halbschuhe** Verbu, Lackkappe, tadellose Passform . . . . . **6.75**

**Herren-Schnürstiefel** in den neuesten Formen, schwarz und braun . . . . . 10.75 8.25 7.50 **4.95**

**Kinder-Desen- und -Agraffen-Stiefel** mit extra starker Sohle Größe 31/35 3.90 Größe 27/30 **3.25**

**Kinder-braun Schnürstiefel** moderne Form, gutes Leder . . . . . **4.45**

## Sandalen

für Herren **4.25** für Damen **4.00 3.50 1.65** für Kinder in allen Größen von **95** an

# Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1 und 2, an der Fontäne.

## Bis Pfingsten

Lübener Straße 30a

Lübener Straße 30a

### billiger Verkauf

von Anzügen, Hosen, Westen Paletots und Cutawahs!

1817 Auf diese Sachen gewähre ich bis zum Feste bei Vorzeigung dieser Annonce einen ~~5%~~ Rabatt von

**10%**

**Ernst Borchers**

Neustadt

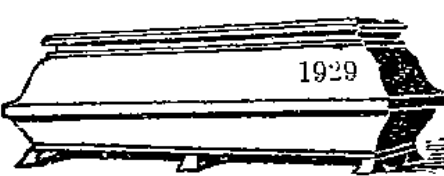
Lübener Straße

30a

## Gärge

in all-Holzart. u. Größ. hält stets großes Lager u. fertigt a. Bestell.

Tischlermstr. Carl Richter Buckau, Gruzoustraße 8.



## Hugo Hildebrandt

M.-B., Schönabecker Str. 108 **Umzugsartikel** Eischränke, Fliegenstränke, Fenstergaze und -leichen, Gintochapparate von 6.00 an, Trittleitern pro Stufe 60 Pf., Dachvappe Rolle 2.25, Prägsteicht, Maße a 50 Ztr., 1 Meter breit, von 6.50 an, Gartenpumpen von 10.50 an, Gartenmöbel i. großer Auswahl

## Zum Pfingstfest!

Reichhaltiges Schuhwarenlager (Große Auswahl! Billige Preise!)

**W. Erdmann** Buckau, Sudenburger Straße 23

**Eleg. Damen-Garderobe**, neu u. wenig getragen, Kostüm, Kinderkleider billig. 1925 Möbes, Tischlerbrücke 29, 1.

## Fahrraddecken

Sehr zu empfehlen: Bergdecken (6 Mon. Gar.) 4.50, Prima-Extra (12 Mon. Gar.) 5.85, Stollen-Bergdecken (15 Mon. Gar.) nur 6.50, Schläuche (mit Garantie) 2.75, Weniger empfehlenswert: Decken (ohne Garantie) 1.60, Gebirgsdecken (ohne Gar.) 3.00, Stollendecken 4.00, Schläuche (ohne Garantie) 1.50, Pradzynski, Johannisberg 7c.

## Spuclos verschwunden

sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge wie Blätchen, Millesser usw. durch täglichen Gebrauch der echten

## Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

Bergmann & Co., Radbeul, Stück 50 Pf. zu haben bei: Gennenberg & Co. Nachfolger, Wilhelmstraße 18, Rich. Junroth, Tischlerbrücke 22, Kieselbier & Ulrich, G. Wilmstr. 19, Herrn. Lorenz, Alter Markt 28, In Sudenburg: H. Starckhoff, In Alte Neustadt: B. Eißler.

## Todesanzeige.

Am Mittwoch, d. 27. Mai, früh 8 Uhr, starb plötzlich nach langem, schwerem Leiden, meine liebe Frau, meine gute Mutter, Tochter, Schwieger-tochter, Schwöster, Schwägerin und Tante 1948

## Emille Drevenstedt

geb. Kohnert, im 52. Lebensjahr. Dies zeigen tiefbetrübt an, mit der Bitte um stille Teilnahme.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 31. Mai, vormittags 1/10 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

## Todesanzeige.

Am Dienstag, 26. Mai, verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

## Mathilde Wedler

geb. Klinger, im 48. Lebensjahr. Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an 1939

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Louis Wedler, Handelsmann, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 30. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des neuen Sudenburger Friedhofs aus statt.

## J. Knauel & Bessel

gegenüber der „Volkstimme“.

En gros En détail

## Zigarren

Ganz besonders empfehlen wir unsere vorzüglichen Ketter von besseren Zigarren

10 Stück 40 Pf. 10 Stück 68 Pf.

Buckau Für den Pfingstbedarf Buckau

## Stiefel u. Halbschuhe in grösster Auswahl

Weiße Leinenschuhe in allen Größen denkbar billigst. Kinder-Stiefel Riemenfortiment in allen mod. Farben. Beachten Sie bitte meine Schaufenster. 1944

Schuhwarenhaus Albert Himmelstern, Schönabecker Straße 94 b

Mitglieder des Konsumvereins erhalten Gegenmarken.

## Die Waffen nieder!

Bon Verta v. Suttner. Preis broschiert 1.00, gebunden 2.00 Mk. empfiehlt Buchhandlung Volkstimme.

Zu vorzüglichen Festbraten offeriere heute Freitag und Sonnabend: **Prima Kalbfleisch** a Pfund von 55 an **Pa. Schweinefleisch** a Pfund von 50 an **Blomen und fetter Speck** Pfund 65, bei 5 Pfund 60, **Rehtenlen, Rehräden** Pfd. 1.20-1.30 **Blätter** 90-90, **Sals, Brunt** Pfd. 20-30, **Wilde Kaninchen** Stück von 50 an **Richard Bosse, Große Marktstraße 20.**

**Trauer-Kleidung**

**Trauer-**  
Hüte - Kleider - Blusen - Flore  
Schleier - Handschuhe etc.

Anfertigung v. Trauerkleidern  
in 24 Stunden

**Lange & Münzer**  
Bretteweg 51, 51a, 52

Schönebeck. **Fahrräder** von 45 Mark an mit Gummi **Wander-, Brennabor- und Triumph-Räder** zu ganz soliden Preisen. 2154 **Gummi, Ersatzteile, äußerst billig,** empfiehlt die Fahrradhandlung von **G. Koch, Salztor.**

**Deutscher Metallarbeiterverband** Verwaltung Magdeburg. **Nachruf.** Der Insallateur **Heinrich Beese** starb am 24. Mai im Alter von 33 Jahren. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. Die Verwaltung.

**Deutscher Transportarbeiter-Verband.** **Nachruf.** Am Montag, d. 25. Mai, verstarb nach langem Leiden unser langjähriges Mitglied **Friedrich Dietrich** im 57. Lebensjahr. 1861 Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. Die Ortsverwaltung Magdeburg.

Dienstag früh 3 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden meine liebe Tochter **Anna Krüger** im Alter von 18 Jahren. Um stillen Beileid bitten **Die trauernden Hinterbliebenen Witwe Krüger nebst Kindern.** Die Beerdigung findet am Freitag den 29. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Neufährter Friedhofs aus statt. 1341

Besonders preiswerte

# Herren-Artikel!

Spezial-Abteilung L. Etage

Sport-Serviteurs

die große Mode aus weiß. Panama, offen und geschlossen zu tragen. Stück 1.25 75.



## Krawatten

modernste Neuheiten in gezeichnetester größter Auswahl Das Modernste! Selbstbinder, mit Schoten, Ghinó u. römischen Streifen. 1.40 1.25 95

75

## KRAWATTEN



Kinder-Sweater m. Sport-Umlegebogen 1.35

Die große Mode!

Besonders preiswerte

Pfingst-

Angebote!

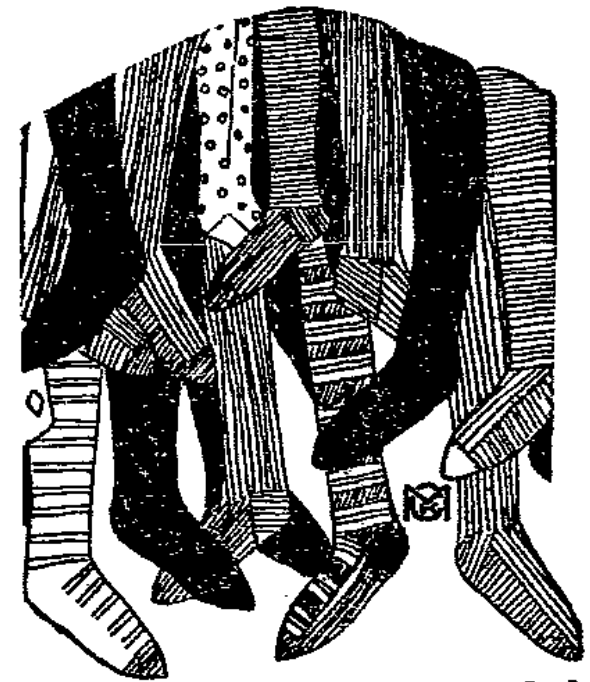


Kinder-Sweater m. 4er. Knäuseln 55 u. kurz. Kermeln 55

Die große Mode!

Besonders preiswerte

# Handschuhe - Strümpfe



## Herren-Handschuhe

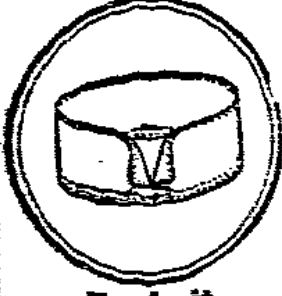
- Zwirn 1 Druck . . . Paar 35
- Halbseide grau . . . Paar 48
- Zwirn 1 Druck, farbig Paar 45
- Zwirn 1 Druck, farbig Paar 65
- Imit. Leder gelb . . . Paar 68
- Zwirn 1 Druck farbig merzeris. Paar 75
- Imit. Leder farbig u. gelb Paar 90
- Imit. Leinen farbig Paar 1.20
- Leinen farbig . . . Paar 1.75

## Damen-Handschuhe

- Halbhandschuhe weiß à jour . . . Paar 25
- Halbhandschuhe weiß Jacquard . . . Paar 35
- Halbhandschuhe weiß Perifilet . . . Paar 45
- Halbhandschuhe weiß Seidenimitat Paar 60
- Halbhandschuhe weiß, reine Seide Paar 95
- Fingerhandschuhe weiß à jour . . . Paar 45
- Fingerhandschuhe weiß Jacquard . . . Paar 65
- Fingerhandschuhe weiß Perifilet . . . Paar 85
- Fingerhandschuhe weiß Seidenimitat Paar 1.25



**Tüff**  
4fach, mit großen Ecken, 6 cm  
Stück 50 3 Stück 1.40



**Neubild**  
4fach, mit abgerundeten Ecken, 6 cm  
Stück 60 3 Stück 1.65



**Jachtklub**  
4fach, 4 1/2 cm  
Stück 50 3 Stück 1.40

## Oberhemden

- Oberhemden, weich, Klee 3.50 4.75
- Oberhemden, weich, mit Manschetten 7.50 6.00 bis 4.00
- Oberhemden, farbiger Bortel, mit feinen Manschetten 4.50 3.75 2.75
- Oberhemden, farbiger Bortel, mit Craig-Manschetten 7.50 bis 6.00
- Oberhemden, farbiger Bortel, mit leinen Manschetten 4.00 bis 4.50

## Manschetten

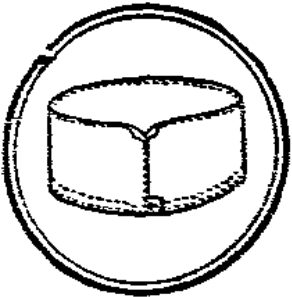
- Serail, 4fach, rund Paar 50 3 Paar 1.40
- Sumatra, 4fach, rund und reifig, Paar 65 3 Paar 1.00
- Rheingold, 4fach, reifig, Paar 75 3 Paar 2.10

## Serviteurs

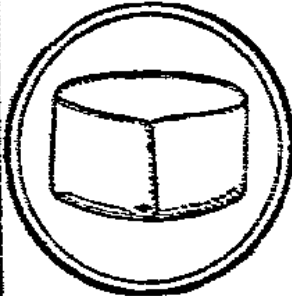
- glatt mit Klee, 75 60 50 35
- Serviteur, glatt, kurz 1.25 90 75
- Serviteur, weich Klee, mit Galten 1.50 1.35 1.10 1.05 80 75 50

## Garnituren

- Bunte Garnituren in Bortel und Bortel 1.50 1.30 1.20 90 75
- Seidene Garnituren 2.50 2.00 1.00



**Mobil**  
4fach, mit kleinen Ecken, 5 bis 7 cm  
Stück 35 3 Stück 1.00



**Ostende**  
4fach, glatt, 5 bis 7 cm  
Stück 45 3 Stück 1.25



**Korvette**  
4fach, mit großen Ecken, 6 cm  
Stück 45 3 Stück 1.25



Für Herren

Für Knaben

## Sport-Hemden

- gekreuzt mit Strickkragen 95
- gekreuzt mit Strickkragen 1.25
- mit feinem und abgerundeten Strickkragen 3.25
- aus weißem Panama, mit breitem Kragen, geschlossen u. offen zu tragen 4.50

## Westengürtel

- Herren-Gürtel 75
- Herren-Gürtel 95
- Herren-Gürtel 1.45
- Herren-Gürtel 1.95
- Knaben-Sport-Gürtel 1.25 45



## Besonders preiswerte Korsetts, Unterröcke.

Washrock 2.95

**Korsett „Bertha“** mit gutem Stahl, mit 4 Galten, 2.75

**Korsett „Ella“** mit gutem Stahl, mit 4 Galten, 1.95

**Stickerri-Rock** mit gutem Stahl, 2.55

**Stickerri-Rock** mit gutem Stahl, 4.50



**Korsett „Bora“** gut Stahl, mit 4 Galten, hellblau, 2.25



**Korsett** gut Stahl, in dampege und hellblau, mit breiter Spitzen-garnitur und 4 Galten . . . 4.95

# Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breitweg 58-60.



# Billiger Pfingst-Verkauf!



Nur noch **2**

Tage behalten die enorm billigen Preise Geltung!!

Kommen Sie jetzt! — Der sich täglich steigende Zuspruch zeigt am deutlichsten, daß das Publikum weiß, was es am besten und billigsten wirklich gute und moderne Waren findet.

**Kinder- Segeltuch-Turnschuhe**, braun und grau, 51 bis 95, 27 bis 30 **68**, 27 bis 30 **95**, 23 bis 26 **75**  
**Kinder-Segeltuch-Sandalen**, Lederohle, 81 bis 95 **1.10**, 27 bis 30 **95**, 23 bis 26 **75**  
**Kinder-Leder-Sandalen**, braun, 81 bis 95 **1.95**, 27 bis 30 **1.45**, 23 bis 26 **1.35**  
**Kinder-Riundleder-Sandalen**, kräftige Ausführung 81 bis 95 **2.45**, 27 bis 30 **2.10**, 23 bis 26 **1.95**

**Damen-Lastingschuhe** von 88,5 an  
**Damen-Segeltuch-Sandalen** 1.35  
**Damen-Leder-Sandalen** 1.95  
**Dam.-Leder-Haarschuhe** 1.95

**Kinder-Schnürstiefel**, schwarz und braun, auch Lackpappe 18 bis 22 **1.35** u. **98**, 21 bis 35 **3.85**, 27 bis 30 **3.35**, 25 und 26 **2.95**  
**Kinder-Schnürstiefel**, Bog, auch Derby 22 bis 24 **2.35**  
**Kinder-Schnürstiefel**, braun Chevreau u. Chevreite, auch Derby, Lackpappe 81-85 **4.85**, 27-30 **4.35**, 25 und 26 **2.95**, 22 bis 24 **2.45**

**Damen-Halbschuhe**, schwarz, braun Lack auch mit Einlag Einzelp. 4.90 3.80 2.90 **1.90**  
**Damen-Schnür- u. Knopfstiefel**, Einzelpaare, auch mit Stoff-Einlag 5.90 4.90 **3.90**  
**Damen-Schnürstiefel**, echt braun Chevreau, auch Derby-Lackpappe Einzelpaare 6.90 5.90 **4.90**

**Kinder-Schnürstiefel**, hellgelb Bogcalf, grau und beige Chevreau **3.25**, 6.75 5.75 4.75 **2.25**  
**Kinder-Schnürstiefel**, weiß Reinen, Derbyschnitt, kräftige Ausführung 81 bis 95 **3.90**, 27 b. 30 **3.45**, 25 u. 26 **2.95**, 22 bis 24 **2.45**  
**Kinder-Weißlein-Derby-Halbschuhe** 3.75 3.25 **2.95**  
**Kinder-Halbschuhe**, schwarz, braun Lack 1.75 und **4.25**

**Aus Gelegenheiten:**  
**Damen-Schnür- und Knopfstiefel**, schwarz und braun Chevreau u. Bogc., teilw. Goodyear-Weit, Einzelpaare Serie A statt bis 18.50 **9.85**  
 Serie B statt bis 11.50 **7.35**  
 Serie C statt b. 8.25 **5.35**

Stets bestrebt, alle die Vorteile unserer billigen Einkäufe unserer Kundenschaft zugute kommen zu lassen, stellen wir die auf unserer letzten Einkaufsreise außerordentlich günstig erworbenen Schuhwaren mit noch andern am Lager vorräthigen Gelegenheitsposten zu teilweise ganz enorm billigen Preisen zum Verkauf! Wir bitten um Beachtung unserer Waren, — Ansehen verpflichtet nicht zum Kaufe — denn wir haben Interesse daran, daß unsere große Auswahl, die elegante, moderne Ausführung und unsere billig gestellten Preise möglichst viel beachtet werden.



Gutsein Nr. 1  
 Vorzeiger dieses erhält bei einem regulären Einkauf passend zum Schuh je nach Wunsch  
**1 Paar Damenstrümpfe**  
 oder  
**1 Paar Herrenstrümpfe**  
**gratis!**

**Moderne Dam.-Halbschuhe** weiß, Knopf, Schnür und Pumps **3.25**, 5.90 4.90 3.90 **2.25**  
**Moderne Damen-Halbschuhe**, schwarz Chevreau und Chromid, Knopf, Schnür und Spangon, auch Derby, Lackpappe 8.75 6.75 5.90 **4.90**  
**Moderne Dam.-Halbschuhe**, hellgelb und braun, Bogcalf und Raftbog, Riemen- und Bänder-Schnürung 10.50 9.75 **8.75**

**Herren-Boxleder-Schnür-, Zug- u. Schnallenstiefel** moderne Formen **7.50** **6.85**  
**Herren-Schnürstiefel** Chromid, Derby, auch Lackpappe, ganz neue Formen **7.50** **6.85**

**Moderne Damen-Halbschuhe** grau, beige und havanna-braun, Chevr., Knopf-, Schnür- und Spangon-Schuhe **9.75** **8.75** **6.75** **5.90**  
**Mod. Damen-Lackhalbschuhe** Knopf-, Schnür-, Riemen-, 2, 3 und Kreuzspangon, auch mit farbigen Lederstreifen **9.75** **8.75** **6.75** **5.90**

**Herren-Schnürstiefel** hellgelb Bogcalf, braun Raftbog und Chevreau die neuesten Ausführungen **12.50** **10.50** **8.75** **6.75**  
**Moderne Herren-Halbschuhe** schwarz Lack, braun Bogcalf und Chevreau **10.50** **8.75** **6.75**

**Herren-Industrie-Arbeitsschuhe** 88,5  
**Herren-Weißleder-Zug-, Schnür- und Schnallenstiefel** Einzelpaare **3.95**  
**Herren-Chevreau-Schnürstiefel**, Derby-Lackpappe, Preßfallen 5.90 **4.90**

**Gelegenheits-Kauf!**  
**Herren-Schnürstiefel** teilweise Derby, mit Lackpappe, Goodyear-Weit-, Zug-, Schnür- u. Schnallenstiefel Einzelpaare Serie A statt bis 18.50 **10.35**  
 Serie B statt bis 11.50 **8.35**  
 Serie C statt b. 8.75 **4.90**

Hauptgeschäft Magdeburg:  
**17 Alter Markt 17**  
 Kein Laden! 1 Treppe hoch! Im Hause Café Gettrichling.  
 Achten Sie auf die Nummer!

Filiale Sudenburg:  
**121c Halberstädter Straße 121c**  
 Haus Café Weitenb.

**Sudenburg Sudenburg**

**Stahnkes Hüte u. Mützen**  
 nur Neuheiten, beste Marken, billigste Preise.

Empfehle mein Strohhüten Große Auswahl in großer Lager in  
**Panamas, Manarana-Panamas** wirklich außergewöhnlich preiswert.  
 Krawatten, Schirme, Stöcke, Wäsche, Handschuhe, Rosensträger  
**Nur Halberstädter Str. 39a.**

**Neustadt**

Hervorragend billiges

**Pfingst-Angebot!**

**Damen-Wäsche** Damen-Blusen Korsetts Kostümröcke Gürtel Sandstaschen Unterwäsche Damenstrümpfe Handschuhe Schärpenänder  
**Herren-Wäsche** Hemden Einlag-Overden Westengürtel Kragen Krawatten Herren-Handschuhe Hüte Schirme Herren-Strümpfe Handschuhe 2161

**Knaben-Wäsche** Knaben-Wäsche Knaben-Strümpfe Knaben-Schäfer Sporthemden, Sportgürtel, Ruffenkittel, Knaben-Strohüte — Kinder-Wäsche, Schwefel

**Damen- und Kinder-Hüte** in großer Auswahl ganz besonders preiswert!

**Kaufhaus S. Wittkowski**  
 Lächerer Strasse 20

**Neustadt**

**Siegerin**  
 Unübertroffen feinste  
**SÜSSRAHM-MARGARINE**  
 Stets frisch erhältlich bei:  
**Friedr. Wernecke, Bärplatz 6**  
 Butterhandlung.

**Kohlen-Einkaufs-Vereinigung**

Wir empfehlen äußerst billig aus eintreffenden Kohlen nach amtlichem Gewicht: 1720

1a. böhm. Stückkohlen zu **73** Bfg. pro Ztr. frei Keller.  
 1a. erstkl. Braunkohlen-Briketts zu **75**

Bestellungen nehmen entgegen die Herren: Zerbo, Bionierstraße 16, Eing. Wittenberger Straße; Buchlow, Lützenstraße 24; Weber, Kaiserstr. 58; Meiling, Zerpäiger Str. 3 (Eing. Bellestr.); Weberson, Bismarckstr. 34; Willing, Prälatenstr. 19; Bramer, Horgensstr. 89; Kellner, Reuhaldensieder Str. 47; Firne, Weinberg 34; Müller, Lobendorfer Straße 2; Klotzky, Landsdorfer Weg 21; Dziabel, Gärtnerstraße 1; Schwede, Guttenbergstr. 2; Manger, Sörigender, Amaststraße 22.

**Herren-Hüte- u. Mützen-Spezialgeschäft**  
**Klara Wüdig**  
**Agnetenstraße 15**

**Paul Wüdig**  
**Uhren** | **Goldwaren** in großer Auswahl.  
 aller Art zu den billigsten Preisen  
 **Brillen und Klemmer** besonders preiswert.  
 Reparaturen aller Art preiswert und gut!

**Sudenburger Schuhfabrik**  
 Halberstädter Straße 39.  
 3064 Vertikales  
**Pfingst-Angebot!**  
 7.50 Spezialität 10.50

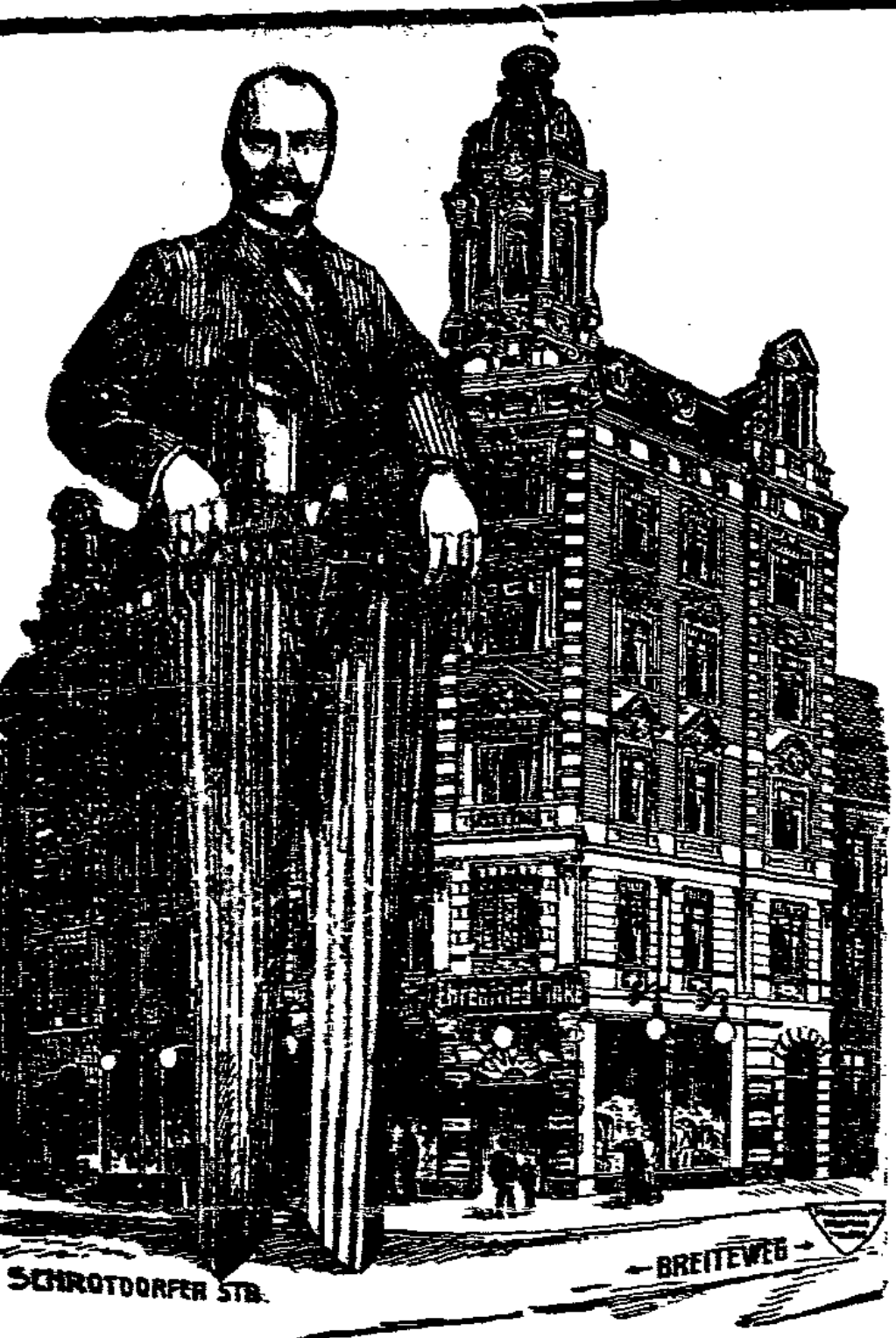
**Möbel-Ausstattungen**  
 wie Spelz-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmern sowie Küchen in allen modernen Farben empfiehlt sehr preiswert 1937  
**C. Dittmar, Tischlermstr.**  
 Tischlerkrugstraße 25/26.

**Julius Franke**  
 Alte Neustadt

empfehlen  
 in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen  
 Weiße Kinderkleidchen  
 Farbige Kinderkleidchen  
 Ruffenkittel  
 Weiße Boile-Blusen  
 Weiße Satin-Blusen  
 Farb. u. schwarze Blusen  
 Weiße und farbige Kostümröcke  
 Handschuhe  
 Strümpfe  
 Säckchen  
 Gürtel  
 Handtaschen  
 Satin- und Spachtel-Kragen  
 Jabots  
 Herren-Wäsche  
 Krawatten 2144

**Strümpfe** selbstgestrickt, erhält man billigst bei F. March, Breitenweg 93, I.

**Hochmod. Anzüge**  
 a Stück 12 Mk. zum Aussehen verkauft 1798  
**Max Eckstein**  
 Königsstr. 5 u. Fil. Schwerfegerstr. 3.



# HRENFRIED INKE

## Bekleidungshaus

### höchste Leistungsfähigkeit.

**Herren- und Jünglings-Jackett-Anzüge**

in allen modernen Farben und Fassons  
Mk. 60.00 50.00 40.00 30.00 20.00 **12.50**

**Cutaway-Anzüge**

in marengo und grau  
67.50 62.50 57.50 **47.50**

**Moderne Ulster**  
ein- und zweireihig, sehr geeignet für die Straße und Reise  
Mk. 47.50 39.00 33.00 27.50 22.50 **18.50**

Kurze gesteppte  
**Covercoat-Paletots**  
sogenannte Sportpaletots, die große Mode  
Mk. 60.00 51.00 43.00 38.00 **30.00**

**Marengo-Paletots**  
für jede Jahreszeit  
Mk. 36.00 30.00 27.50 **22.00**

**Hochelegante sehr billige Knaben-Kleidung.**

■ Pelerinen ■ Bozener Mäntel ■ Sport-Kleidung ■  
Phantasie-Westen . . . 2.50 bis 12.00 Westengürtel . . . 0.75 bis 5.00  
Hochelegante Beinkleider . . . . . 2.50 bis 5.00

◆◆ Ich habe ständig alle Größen am Lager! ◆◆

☛ Hüte × Sportmützen × Stöcke × Schirme × Rucksäcke. ☚

**Besonders vorteilhafte Angebote**  
für das  
**Pfingst-Fest!**

**Vorzügliche Verarbeitung!**

**Hervorragende Preiswürdigkeit!**

**Großartige Paßformen!**

Seher und Seherinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

**Fahrräder**  
von 45.00 Mk. an  
H. Gebirgsbäder 3.00 Mk.  
Prima Gabeln 2.00 Mk.  
Sicherste gute Qualitäten!  
**Reparaturen**  
aller Systeme prompt und billig.  
**W. Bock, Sudenburg**  
Fahrräder - Nähmaschinen  
Nr. 104 Halberstädter Straße Nr. 104

**Max Weisser** Magdeburg  
Kaiserstr. 9.  
Wäsch- und Wringmaschinen, Wäsche-  
rollen, Waschtische, Wäscheservice  
**la. Solinger Stahlwaren**  
**Glas, Porzellan, Steingut,**  
**Luxus- und Lederwaren**  
Jubiläum-, Geburtstags-, Verlobungs- und  
Hochzeitsgeschenke 1899  
Verlosungs-Gegenstände — Spielwaren —  
Ehrenpreise für Vereine — Flieg. Holländer  
Turngeräte, Fußbälle, Gartengeräte, Gieß-  
kannen, Leiterwagen, Kinderklappstühle  
**Max Weisser** Magdeburg  
Kaiserstr. 9.  
Rabatt-Sparmarker

**Sudenburg**  
**Die Pfingstfreude**  
bereiten Ihnen  
meine modernen  
**Schuhwaren**  
für Damen u. Herren.  
Große Auswahl in farbig  
und schwarz. Nur moderne  
Formen und billige Preise.  
Auch große Auswahl in  
Kinder-Schuhwaren, farbig  
2010 und schwarz.  
**Wilhelm Coors** Halberstädter  
Straße Nr. 116.

**Total-Ausverkauf**  
wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts.  
Nach Vereinbarung besteht mit:  
Korsetts, Anzüge u. Herrenbekleidung, Arbeiter-  
und Dienstkleidung, Trikots, Hemden, Hosen,  
Strickwaren, Sweater, Wäsche, Kleider,  
Korsetts — Schürzen — Hüte — Mützen  
Schirme — Stöcke  
**Schuhwaren**  
jede höchste Herrenqualität und auch mit  
einer Auswahl.  
Die Sachen sind meistens gut und weil und  
werden bei der Lager-Verkaufung gewinnbar werden.  
Die Lagerveräußerung ist billig zu verkaufen.  
**Kaufhaus Abraham**  
Magdeburg, Schuppenstraße 1,  
bei der Katharinenkirche.

**Bezugsquellen-Verzeichnis**  
Erscheint wöchentlich einmal im Lesern zur Beachtung empfohlen

|   |   |
|---|---|
| <b>Baumgüter, Baumstoffe</b><br>Witten, Hermann, Erdmannstr. 20.<br>H. W. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1 | <b>Epste</b><br>H. W. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1           |
| <b>Fräse, Hartware</b><br>K. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1  | <b>Frohse a. E.</b><br>W. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1       |
| <b>Kleidermacher</b><br>K. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1  | <b>Gommern</b><br>W. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1            |
| <b>Kohl, Holz, Grünsachen</b><br>K. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1                                       | <b>Neuhaldensleben</b><br>W. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1    |
| <b>Kunststoffe</b><br>K. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1  | <b>Oschersleben</b><br>W. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1       |
| <b>Leinwand, Stoffe</b><br>K. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1   | <b>S. K. K. K.</b><br>W. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1        |
| <b>Leinwand, Stoffe</b><br>K. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1   | <b>Schönebeck a. Elbe</b><br>W. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1 |
| <b>Leinwand, Stoffe</b><br>K. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1   | <b>Stendal</b><br>W. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1            |
| <b>Leinwand, Stoffe</b><br>K. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1   | <b>Wittenberg</b><br>W. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1         |
| <b>Leinwand, Stoffe</b><br>K. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1   | <b>Wittenberg</b><br>W. Schmidt, Schöneberg, Baumstr. 1         |

Für das Bezugsquellen-Verzeichnis ist die Firma Josef Weidmann in Leipzig verantwortlich.  
Aufgaben sind dabei zu richten.

**Möbel und Polsterwaren**  
kauft man am besten und billigsten in dem  
**Möbel-Haus** (gegr. 1845)  
**W. Diesing**  
Tischlermeister, Dreienbergstraße 1.  
Bei je 10 Mark Anzahlung für 100 Mark Möbel.

**Achtung! Achtung!**  
**Mützen**  
Serie 6 59 Pf. Serie 5 49 Pf. Serie 4 39 Pf.  
Serie 3 29 Pf. Serie 2 19 Pf. Serie 1 für 9 Pf.  
Knaben-Anzüge, Prinz-Heinrich-Fasson, v. 2.30 an,  
Baft-BLusen von 48 Pf. bis 5.50, Wäschstoffe  
Mk. v. 18 Pf. an, Tüll- u. Voileroben, Macramés,  
Kostüme, Kinderkleider, Herren-Anzüge,  
Stoffhosen, Westen-Gürtel, Hosenträger,  
Krawatten usw. usw.  
**Carl Franz Brodmann**  
Rottersdorfer Straße (gegenüber der kathol.  
Kirche) 1136

# LANGE & MÜNZZER

Breiteweg 51, 51a, 52 — Alter Markt 1 u. 2.  
Haltestelle fast aller Straßenbahnlinien.

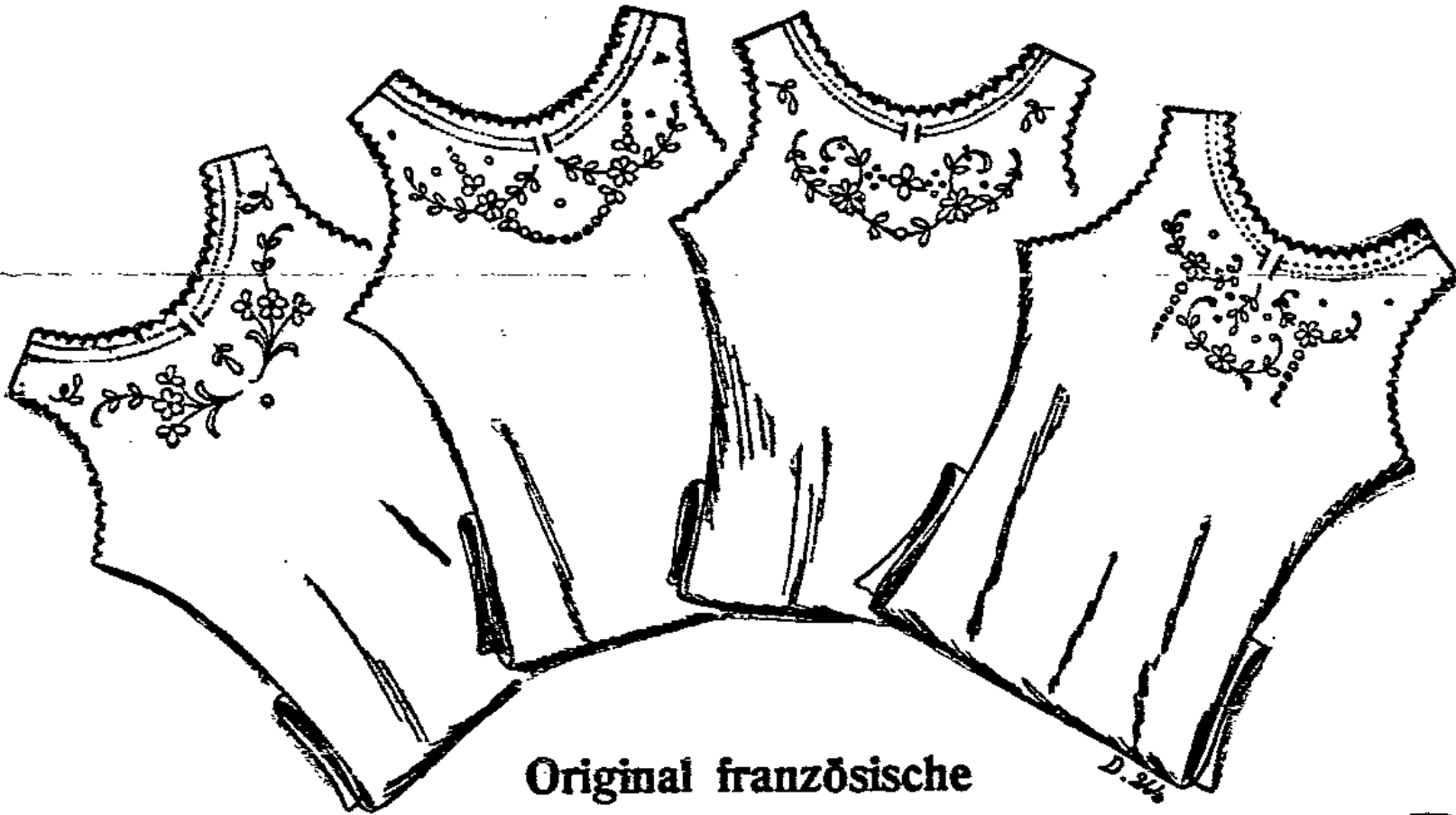
**Pfingst-  
Angebot  
billiger**



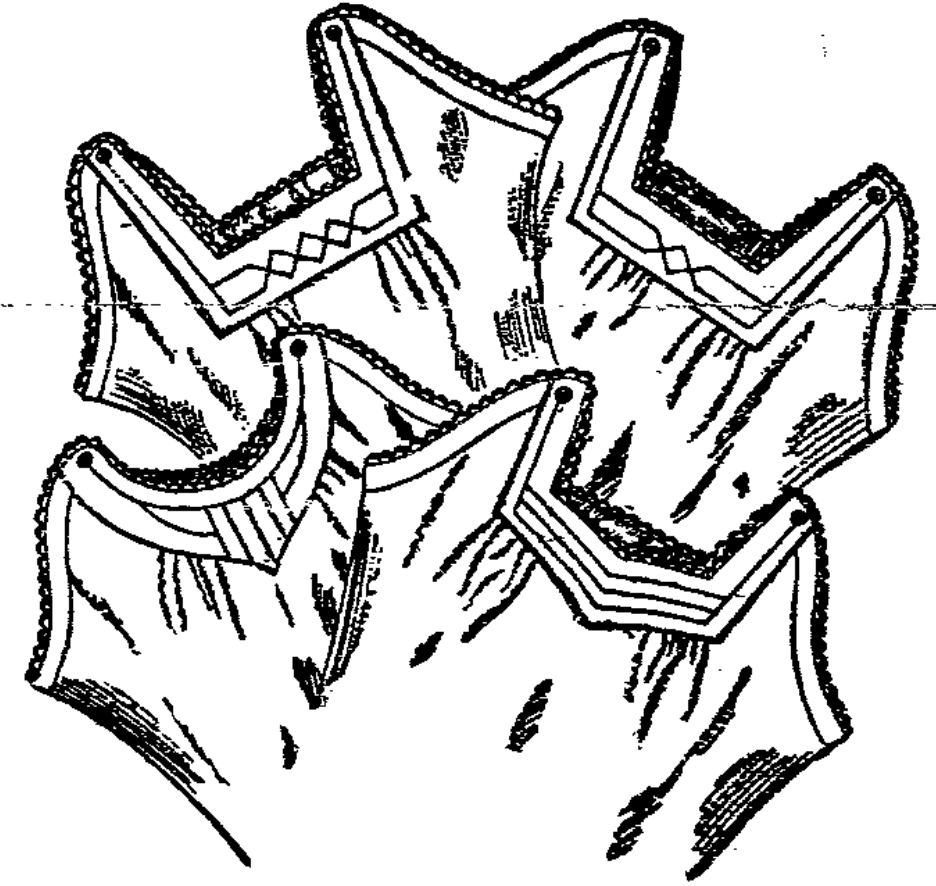
**Damen-  
Wäsche**

Für den  
**Sommer** **Brüsseler !** **Untertailen** mit Spitzen und Band garniert **1.15**  
**leichte echte** **Wäsche** **Damen-Hemden** mit Spitzen und Band garniert jetzt **1.75**  
jetzt **2.95 2.25 1.45** und **2.95 2.75 1.85**

**3 Serien Kniebeinkleider** aus Ia. Hemdentuch, reich mit Stickerei-Einsatz und -Ansatz garniert, offene und geschlossene Form . . . . . jetzt **2.95 2.35** und **1.85**



Original französische



**Damen-Hemden** **2.45** **Damen-Hemden** **1.55**  
aus feinem Batist, mit Handstickereipasse und Handlangette I. Abbild. Ia. Hemdentuch, m. reich. Hohlsaumpasse I. Abbild.

**Prinzeß-  
Röcke**  
aus Prima Madapolam,  
reich mit Stickerei  
und Stickerei-Volant  
garniert  
jetzt **7.85**

**Mädchen-Hemden**  
aus soliden weissen Stoffen, mit  
Stickerei oder Langette garniert,  
Achselabschluss  
Grösse 35—50 cm lang **jetzt 48 Pf.**  
Grösse 35—100 cm lang **jetzt 78 Pf.**  
Grösse 65—100 cm lang **jetzt 1.15**

**Extra-Angebot!**  
**Kinder-  
Wäsche**

**Mädchen-Beinkleider** aus soliden weissen Stoffen mit Stickerei oder Lang. garn. Gr. 35—75 cm lang **jetzt 95 und 65 Pf.**  
**Knaben-Hemden** aus solid. weissen Stoffen garn. mit Bündchen oder Ausschnitt und mit Säumchen garniert  
Grösse 45—70 cm lang **jetzt 58 Pf.**  
Grösse 60—75 cm lang **jetzt 95 Pf.**

**Elegante  
Prinzeß-Röcke**  
aus Prima Madapolam,  
reich mit Stickerei-Ansatz  
und -Einsatz, mit  
Seidenband garniert u.  
Stickerei-Faltvolant  
jetzt **9.65**

## Extra-Preise für Damen-Handschuhe

Für den  
**Pfingst-  
Bedarf**

Ein Posten  
**Damen-Handschuhe**  
weiss und farbig, glatt  
und durchbrochen, mit  
und ohne Druckknöpfe,  
soweit Vorrat . Paar **20 Pf.**

Ein Posten Muster-  
**Damen-Handschuhe**  
glatt und durchbrochen, mit 2 Druckknöpfen usw.,  
Ia. Qualitäten, farbig, weiss, schwarz  
Wert bis 95 Pf. Paar jetzt **35 Pf.**

Seidene  
**Halbhandschuhe**  
weiss, ca. 30 bis 45 cm  
lang, mit kleinen  
Webefehlern Paar jetzt **50 Pf.**

Reinseidene  
**Finger- und Halbhandschuhe** weiss und schwarz, glatt und durchbrochen, ca. 40—45 cm lang Paar jetzt **95**

Ia. reinseidene  
**Fingerhandschuhe** weiss und schwarz,  
elegante durchbrochene Dessins, ca. 45—50 cm lang . . Paar jetzt **1.45**

# Modern und schick gefleidet gehen!

Wenn Sie ohne große Geldeausgaben, wenn Sie Ihre Kleidung bei mir kaufen, so unterhalte ich Knaben-, Jünglings- und Herren-Anzüge eine Riesenauswahl und ist für jeden Geschmack etwas Passendes am Lager. Die Vorzüge meiner Konfektion sind: Solide, haltbare Stoffe, gute Verarbeitung, tadellose Passform. Sie haben nicht nötig, Ihren Anzug oder Paletot gleich zu bezahlen, sondern bekommen Ihre Garderoben bei mir auf Teilzahlung und können Sie die Abzahlungen selbst bestimmen.

Auf bequeme Zahlungsweise!

# Anzüge!

in allen modernen Fassons, für Herren, Jünglinge und Knaben, ein- und zweireihig

## Knaben-Anzüge

für das Alter von 8 bis 10 Jahre

1 Anzug 8 Wtl., Anzahl. 2.00 Wtl.  
1 Anzug 12 Wtl., Anzahl. 3.00 Wtl.  
1 Anzug 14 Wtl., Anzahl. 3.50 Wtl.  
1 Anzug 16 Wtl., Anzahl. 4.00 Wtl.  
1 Anzug 18 Wtl., Anzahl. 4.50 Wtl.  
1 Anzug 20 Wtl., Anzahl. 5.00 Wtl.

## Jünglings-Anzüge

für das Alter von 12 bis 18 Jahre

1 Anzug 18 Wtl., Anzahl. 4.00 Wtl.  
1 Anzug 20 Wtl., Anzahl. 5.00 Wtl.  
1 Anzug 22 Wtl., Anzahl. 5.50 Wtl.  
1 Anzug 24 Wtl., Anzahl. 6.00 Wtl.  
1 Anzug 26 Wtl., Anzahl. 7.00 Wtl.  
1 Anzug 28 Wtl., Anzahl. 8.00 Wtl.

## Herren-Anzüge

in allen Größen

1 Anzug 24 Wtl., Anzahl. 6 Wtl.  
1 Anzug 30 Wtl., Anzahl. 8 Wtl.  
1 Anzug 36 Wtl., Anzahl. 10 Wtl.  
1 Anzug 42 Wtl., Anzahl. 12 Wtl.  
1 Anzug 48 Wtl., Anzahl. 15 Wtl.  
1 Anzug 54 Wtl., Anzahl. 18 Wtl.

Cartaways mit Weste und gestreiftem Beinkleid und Herren-Sportpaletots, Anzahlung von 15 Mk. an  
Elegante Kostüme, Paletots, Kostümröcke, Anzahlung 3, 5, 8, 10 und 12 Mark.

Nachweisbar weitans größtes Kredithaus ersten Ranges am Platze

# S. Osswald

Alte Ulrichstraße 14

Alte Ulrichstraße 14

Die letzten Tage vor Pfingsten bis abends 10 Uhr geöffnet.

Beachten Sie meine Ausfellung im Eingang.

Beachten Sie meine Ausfellung im Eingang.

**Herren- und Damen-  
Schneider** 2061  
ca. 10 J. tätig, mit 1-5 J. öffentl.  
Gewerbe, von 48 Wtl. an.  
**Geschäftsräder** 2061  
mit 5 J. öffentl. Gewerbe, 96 Wtl.  
**Gitarrenrader** mit 5 J. öffentl.  
Gewerbe, 96 Wtl.  
Kochherd, 23 Wtl., 55 Wtl.  
Wäschmaschine, 23 Wtl., 60 Wtl.  
Bahr, 15 Wtl. an 15 Wtl. an.  
**Alfons Mai**  
Schneiderstr. 16,  
1. u. 2. Stock.

**Siegerin**  
Unübertroffen feinste  
**SÜSSRAHM-MARGARINE**  
Stets frisch erhältlich bei:  
**Willi Rogge, Bismarckstraße 9.**

**Zum Pfingstfest**  
habe eine große Auswahl in Herren-Anzügen,  
Paletots, Hosen, Pikeewesten, Lodenjoppen,  
Lüsterjacketts, Waschanzügen am Lager, die ich  
gelegentlich **sehr billig** einkaufen. Solange der Vorrat  
hatte, **billigen** Preisen. verkauft zu erhaltungsfähig  
2048  
**Heinemann & Patermann**  
Magdeburg, Breiteweg 129.  
gegenüber der Katharinenkirche.

**Ausnahmetage**  
in offenen Handkörben, 48 an Durhm., St. nur  
95 Pf., zum Ausführen.  
Wäschkörbe, Wäschlepen von 3.75 Wtl. an.  
Prima Reiseförbe, 85 cm lang, 11.00 Wtl. 1904  
**F. Richter, Breiteweg Nr. 102.**

**Billige Schuhe!**  
Bei **Carl**  
Drilletts  
Ecke.

**Die Waffen nieder!**  
Für Herrn u. Damen. Preis  
Kupfer 1.00, gelbes 2.00 Wtl.  
Kupfer  
Kupfer  
Kupfer

**Leihhaus B. Wolff**  
Schwertfegerstraße Nr. 14/15.

**10-20 Mark!**  
Anzahlung liefert ich  
**Original-Excelsior-Fahrräder auf Teilzahlung**  
Jedermann ist hier instande, sich ein Fahrrad anzuschaffen! Sie haben  
nicht nötig, gleich 50 Mark anzuzahlen, wie meistens verlangt wird.  
Kaufen Sie nur Original-Excelsior, Sie werden sehr zufrieden sein!  
Ich halte stets großes Lager in Original-Excelsior- und B-Zug-  
Fahrrädern, von 50 Mark an bis zu den feinsten Ausstattungen!  
Nur in meinen nachfolgenden Geschäften erhalten Sie Excelsior-Fahrräder:  
**Albert Brennecke**  
R.-Sodenberg, Halberstädter Str.,  
Ecke Westendstr., Fernspr. 4844,  
Filiale N.-M.: Gr. Mauerstr. 23.  
Filiale N.-M.: Löhner Str. 24.

**Extra billige Verkaufstage**  
Schuhwaren in Garderobe  
Hr. Kam.-Stiefel von 5.00 an  
Hr. Kam.-Halbschuhe von 4.50 an  
Hr.-Stiefel i. braun von 6.75 an  
Hr.-Stiefel i. schwarz von 3.90 an  
Kinder-Stiefel in schwarz  
braun . . . . . von 4.00 an  
Segeltuch-Schuhe in jeder Preislage.  
Ein Posten Zigarren . . . . . 3.50  
Herren-Hemden . . . . . von 1.00 an  
Monsieur-Jacken und -Hosen von 1.00 an  
Billige Schuhe! Billige Schuhe!  
**B. Wolff** Schwertfeger-  
straße 14.

# Allerbilligste Pfingstpreise!

Nachdem meine großen Lagerbestände durch den regen Verkauf erheblich geräumt waren, habe ich meine Vorräte bereits durch vorteilhafte Neuheiten ergänzt. Es sind zurzeit hochmoderne Anzüge für Herren und Jünglinge in neuen Farbentönen wie dunkelgrün, braun, schokoladenbraun, grau und farbigen Pepita-Mustern in denkbar größter Auswahl am Lager. Die Preise sind **anerkannt äußerst billig** gestellt.



## Ca. 1600 Anzüge

für Herren und Jünglinge in allen modernen Formen

46.00 | 42.00 | 38.00 | 32.00 | 28.00 | 24.50 | 19.00 bis 10.75

## Ca. 500 Stoffhosen

in allen Preislagen, moderner Schnitt, mit und ohne Umschlag u. Glöde, neuße graugetreifte u. dunkle Muster  
14.00 9.50 8.00 2.60  
6.50 5.00 3.75

## Herren-Paletots

dunkle Muster, solide Form, Sportfasions in Covercoatgeweben moderne Farben . . . . . 12.50

Sportanzüge aus Phantastoffen und Loden, verschiedene Farben 20.00 bis 11.50

Gummimäntel, Pelerinen, Bozener Mäntel enorme Auswahl erstaufl. billig

## Leichte Kleidung

Leinenartige Joppen für Herren, glatt und mit Falten . . . . . 6.00 bis 9.00  
Washosen für Herren, mit und ohne Streifen 4.00 bis 1.85  
Washwesten für Herren, schöne gestreifte Muster nur 1.90

Lüster-Jackets für Herren, schwarz, blau und grau gemustert . . . . . 8.50 bis 2.90  
Pfadfinder-Anzüge verächtlichmäßige Form Größe 7 4.40  
jede weitere Größe 40 3 mehr.

**Knaben-** Washblusen . . . . . von 48 3 an  
Washhosen . . . . . von 65 3 an  
Waschanzüge . . . . . von 1.10 an

# Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1 und 2 (an der Fontäne)

**Luisen-Bad**  
Baumontstr. 2, a. Kaiser-Wilh.-Platz.  
**Bäder und Massagen**  
jeder Art. Fernordnungen von jed. Arzt non allen hierig. u. auswärt. Rassen werden gemüthlichst ausgeführt. 1930 A. Jacobs.

**Viktoria-Theater**  
Mittelstraße 15 — Telefon 3989  
Direktion Hans Knapp.  
Freitag, 29. Mat. abends 8 1/2 Uhr  
**Der ungetreue Gesehart.**  
Schwank in 3 Akten von Hans Sturm.  
Sonnabend, 30. Mat. abds. 8 1/2 Uhr  
**Schneider Wibbel.**

**Stephanshallen**  
— Dr. Rich. Froherz. I  
Abends 8 Uhr 1900  
**Variété-Vorstellung.**  
Streng dezentes Programm für Familien-Publikum.  
Vorgeiger dieser Annonce hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

**Gehrock-Verleih**  
auch Fracks und Smoking's  
Möbes, Tischlerbrücke 29, I. Etg.

**Zirkus-Theater**  
Täglich abends 8 1/2 Uhr:  
Stürmischer Erfolg!  
In Berlin über 100 mal aufgeführt!

**Langofieber**  
große Hoffe mit Gesang und Tanz in drei Akten von Erich Urban. 1908  
Musik von Hugo Girsch.  
Bedeutend ermäßigte Preise (Sommerpreise):  
Loge 2.00 M., Sperris 1.50 M.,  
Erdkübe 1.25 M., Saalpl. 1.35 M.,  
1. Rang 0.75 M., 2. Rang 0.50 M.,  
Galerie 0.25 M.

**Stäffurt**  
**Hochmod. Anzüge**  
Stück 12 M.  
zum Ausschauen werden verkauft in  
**Gärtners Kaufhaus**  
Sahnenstr.

Einige tüchtige  
**Wagen-Schlösser**  
auf Laufgewichtswagen für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Antritt gesucht!  
**Nossener Wagenfabrik**  
Wagner & Söhne  
Nosseni. Sachsen.

**Kartoffeln!**  
Up to date, Industrie und Marktartikeln.  
Salatgurken billiger.  
Stück 20 Pf.  
**Schmohl, Sudenburg**  
Rottendorfer Straße 2.

# Magdeburger Fischhallen

Fluß- u. Seefisch-



Großhandlung :: ::

Älte Ulrichstr. Nr. 13

Breiteweg Nr. 89/90

Telephon 7262.

Telephon 2953.

Wir empfehlen von frischer Sendung für Freitag und Sonnabend: 2000

ff. fetten Seelachs im Ausschnitt pro Pfund 18 3  
ff. fetten Kabeljau im Ausschnitt pro Pfund 22 3  
ff. großen Schellfisch im Ausschnitt pro Pfund 30 3

Wir machen auf die hervorrag. Qualität unserer Angelschellfische besonders aufmerksam

|   |  |
|---|--|
| ff. Helg. Angelschellfisch aller Qual. pro Pfund 45 3 | ff. echte Rotzungen Prima große pro Pfund 55 3       |
| ff. Helg. Angelschellfisch Portions- 35 3             | ff. echte Rotzungen Portionsfische pro Pfund 40 3    |
| ff. kl. Schellfische pro Pfund 20 3                   | ff. Helgol. Seezungen pro Pfund 1.70                 |
| ff. Holländ. Kabeljau pro Pfund 30 3                  | ff. Steibutten 2- bis 3pfündig pro Pfund 90 3        |
| ff. prachtvoller Seehecht pro Pfund 75 3              | ff. Heilbutten im Ausschnitt pro Pfund 1.10          |
| ff. Tafelzander pro Pfund 90 u. 1.00                  | ff. rotfleisch. Flußlachs i. Ausschn. pro Pfund 1.40 |

ff. Fischfilet unsere Spezialität pfannenfertig pro Pfund 45 3

ff. lebende Karpfen, Schleie und Aale billigst.

Aus unserer Räucherwaren- und Delikatessen-Abteilung empfehlen wir:

|   |  |
|---|--|
| Delikate Matjes-Heringe dickflüchtige, beste Qualität pro Stück 10, 15 und 20 3 | ff. marinierte Heringe in delikater Sauce 2 Stück 25 3 |
|---|--|

Unsere feinen Aspikfische: Aal in Gelee, Lachs in Gelee, Krabben in Gelee, Hering in Gelee, anselwogen und in Portionen.

|  |   |
|--|---|
| Eine Partie Hering in Gelee besonders preiswert 2-Pfd.-Dose 58 3, 1-Pfd.-Dose 30 3 | Eine Partie Ostsee-Bratheringe besonders preiswert 4-Pfd.-Dose 80 3, 2-Pfd.-Dose 50 3 |
|--|---|

Täglich frische Nordsee-Krabben

## Silbermanns

Musikwarenhaus  
Breiteweg 10, I.  
Gegenüber der Leiterstr.

Größtes u. renommiertestes Spezialh. f. Appar. u. Platten.  
Schlager aus:  
„Langofieber“, „Polenblut“, „Ideale Gattin“, „Wie einst im Mai“ sowie „Katerchen-Walzer“, „Na, dem mal los“ heiß am Lager. Ganz neu! Sehr empfehlenswert!  
„Wozu hast du denn die Beene?“, „Wenn ein Mädel einen Herrn hat“, „Kleine Mädchen, müßen schlafen gehn“



Reparaturen prompt und billig!  
Kabbarmarken! — Teilzahlung!  
Peddighrohwagen zu verkaufen Hafentstraße 3a, III. lks.  
Empfehle meine Wa. Hausgeschlachte-wurst, Bistelfleisch u. Knoblauchwurst.  
E. Bendzko, Friedrichstadt, Brückstraße 4. 1935

## ZENTRAL- THEATER

Allabendlich 8 Uhr  
der Saison-Schlager  
**Polenblut**  
in der glänzendsten  
Premieren-Befetzung.  
Infolge anderer Dispositionen finden die Nachmittags-Vorstellungen an den Feiertagen nicht statt. Die gelästen Karten werd. zurückgenommen.  
Am 1. und 2. Feiertag  
— 8 Uhr —  
**Polenblut.**

## Billige Fleisch- u. Wurst-Offerte!

ff. Schweinefleisch, Schinken, Nacken, Blatt und Bauch Pfund nur 70 Pf., Hammelfleisch Pfund 80 Pf., Kalbfleisch Pfund 80-90 Pf., Rindfleisch zum Kochen Pfund 80 Pf., Schmorfleisch Pfund 90 Pf., Schmalz Pfund 1.00 M., Fett und Blomen Pfund 60 Pf., Schmalz Pfund 70 Pf., harte Bratwurst Pfund 1.00 M., Rot-, Leber- und Sülzwurst Pfund nur 70 Pf., Rippensteck Pfund 80 Pf., Zungenwurst Pfund 80 Pf.

Theodor Berkholz, Braunehirschstr. 20.

## Schuh-Verkäuferinnen

sofort zur Muthilfe gesucht

## Stillers Schuhwarenhaus

Breiteweg 23. Breiteweg 23.

## Burg Freie Sängerschaft Burg

Au 1. Pfingstfeiertag im „Wilhelmstgarten“  
**Großer Unterhaltungsabend**

bestehend in: 2158  
Instrumental- und Vokalkonzert,  
Theateraufführungen, humoristischen  
Vorträgen und Festball.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
Es ladet freundlich ein  
Der Vorstand.

## Kammer-Lichtspiele

Heute Donnerstag zum letzten Male  
**Liebelei.** 1855

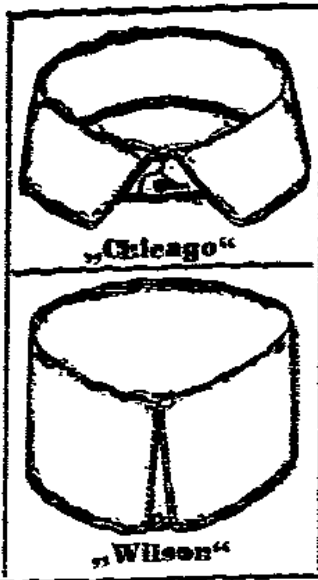
Morgen Freitag Premiere

## Rot oder Weiß

eine hochdramatische, sensationelle Erzählung in 3 Akten (Erstaufführung) sowie das andre große  
Schlager-Programm.

# Großer Pfingst-Verkauf

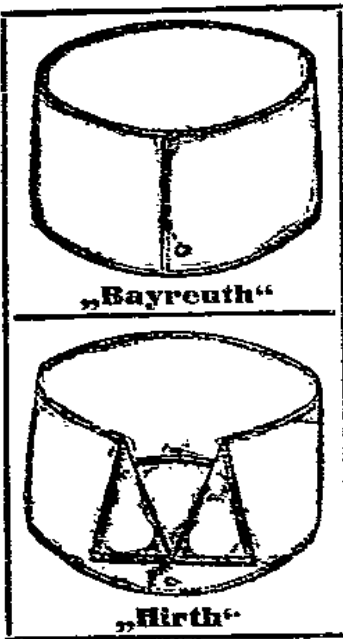
zu ganz besonders billigen Preisen



|   |       |     |
|---|-------|-----|
| Stehumlegekragen „Chicago“, leicht und bequem im Tragen | Dtzd. | St. |
|   | 4.60  | 40  |
| Stehumlegekragen „Orange“, Prima 4fach                  | 5.70  | 50  |
| Stehumlegekragen „Wilson“, 5 cm                         | 6.25  | 55  |
| Stehumlegekragen „Wilson“, 6 cm                         | 7.40  | 65  |
| Stehumlegekragen „Amundsen“, 5 cm                       | 5.70  | 50  |
| Stehumlegekragen „Platner“, 7 cm                        | 7.40  | 65  |
| Stehumlegekragen „Juchje“, 6 cm                         | 6.25  | 55  |



|  |       |       |
|--|-------|-------|
| Stehkragen geschloss. „Corso“, 5 1/2 cm  | Dtzd. | Stück |
|  | 4.80  | 40    |
| Stehkragen geschloss. „Bayreuth“, 6 cm   | 6.80  | 60    |
| Stehkragen geschloss. „Sült“, 7 cm       | 7.40  | 65    |
| Stehkragen mit Ecken „Tirpitz“, 6 1/2 cm | 4.20  | 35    |
| Stehkragen mit Ecken „Hirth“, 6 cm       | 6.25  | 55    |
| Stehkragen mit Ecken „Odeon“, 7 cm       | 7.40  | 65    |



Manchetten in verschied. Weiten gute Qual. Paar 50 60 75, 1.00

## Handschuhe

**Für Herren**  
 Teicot mit Druckknöpfen Paar 95 **50**  
 Fior Prima Qualität Paar 2.25 bis **1.25**  
 Postis mit Druckknöpfen **1.50**

**Für Damen**  
 Trikot Prima Qualität Paar 95 bis **50**  
 Fior extra Prima Qual. Paar 2.25 bis **1.50**  
 Porös 12 und 16 Knopf Paar 4.50 bis **75**  
 Kinderhandsch. sehr vorzuehlt

## Kinder-Kopfbedeckung

für Knaben und Mädchen

**Wach-Schwester** weiß- und farbig von 3.50 bis **45**  
**Frotte-Schwester** diverse Melangen von 4.50 bis **1.30**  
**Schwester** aus Strohgewebe, viele Neuheiten von 6.00 bis **1.80**  
**Gambis** aus Strohgewebe in verschiedenen Farben vorzüglich von 5.00 bis **1.80**  
**Gambis** in verschiedenen Stoffarten von 7.00 bis **1.90**  
**Fantasiemützen** für Mädchen, anrück. Neuheiten von 12.00 bis **2.25**  
**Wachmützen** in Tuch u. waschbar von 8.75 bis **1.50**  
**Strohüte** für Knaben und Mädchen von 4.50 bis **50**

Einzelne Modellzahlen sehr Preis

## Strümpfe

Kinderstrümpfe schwarz, engl. lang, Größe 1-3 **30**  
 Kinderstrümpfe schwarz u. leder, Paar 1.05 bis **35**  
 Kinderstrümpfe schwarz u. leder Paar 1.50 bis **65**  
 Damenstrümpfe engl. lang . . . . . Paar **48**  
 Damenstrümpfe schwarz u. farbig Paar 1.25 u. **95**  
 Herren-Schweiß-Socken . . . . . Paar 75 bis **30**  
 Herren-Makko-Socken . . . . . Paar 75 bis **38**  
 Wollene Socken für Herren in allen Preislagen

## Kinder-Bekleidung

Wasch-Schulkleider in versch. farbigen Stoffen **bedeutend unter Preis**  
 60-75 cm lang **2.90** und **4.50** 80-105 cm lang **3.50** und **5.80**

Wasch-Russenkittel in vielen Farben u. Passons  
 Größe 45-55 cm  
 Serie I II III IV  
 Stück **75** **1.10** **1.75** **1.95**

**Knaben-Anzüge — Blusen — Paletots — Hosen**  
 Mädchen-Kleider u. -Mäntel in den neuesten Ausführungen, in vielseitiger Auswahl, preiswert.

Preiswerter grosser Pfingst-Verkauf in **Damen-Blusen — Kleidern — Kostümen — Mänteln**

## Krawatten

Herren-Selbstbinder offene Form, sehr moderne Dessins Stück **95** und **65**  
 Herren-Selbstbinder halboff. Form, la. Qualität, mod. Dess. Stück **5.00** bis **1.25**  
 Herren-Sportbinder schmale Form, einfach und gemustert Stück **2.50** bis **75**  
 Herren-Foulardbinder sehr aparte Farbestellungen **2.50** bis **1.50**

Herren-Regattes einfarbig und gemustert, in enormer Auswahl Stück von **2.50** bis **75**  
 Herren-Diplomaten schwarz, weiß und farbig. . . Stück von **1.75** bis **50**

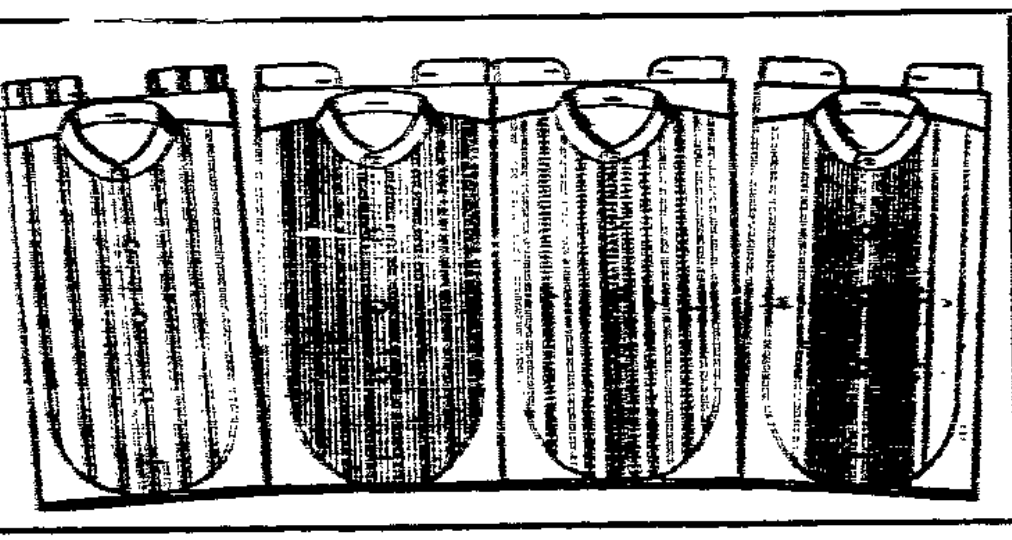
**Damen-Binder** einfarbig und gemustert in grosser Auswahl!

Krawattennadeln Kragen- u. Manschettenknöpfe in grosser Auswahl preiswert.

## Für die Badezeit

rotter-Handtücher 65x100 65x110 65x120 weiß **65** **1.10** **1.50**  
 Frottier-Handtücher weiß mit farb. alle Größen **1.75** bis **35**  
 Buchstaben-Handtücher 50x110 Stück **75**  
 Badetücher weiß, alle Größen **9.50** bis **1.30**  
 Badetücher weiß mit bunl. alle Größen **6.00** bis **1.35**

Enorme Auswahl in Badetrikots, Badeanzügen, Bademänteln, Badehosen, Badepantoffeln =



## Für den Pfingstsport

Rucksäcke für Kinder und Erwachsene **7.50** bis **75**  
 Westengürtel schwarz und farbig **3.50** bis **95**  
 Sportgürtel Gummi . . . . . **2.75** bis **50**  
 Sport-Chemisett Wandervogel . **95** bis **75**  
 Sport-Kragen weich . . . . . **60** bis **40**  
 Sport-Hemden Panama u. Perkal **5.75** bis **3.25**  
 Sport-Stutzen feste Qualität . . **4.25** bis **2.25**

## Damen-Wäsche

große Spezial-Abteilung unseres Hauses, eigene Anfertigung, unsere preiswert!

|  |             |   |             |
|--|-------------|---|-------------|
| Weiße Oberhemden mit modernen Plissee- und Saum-Einsätzen . . . . . 6.50 5.75 5.25 | <b>4.25</b> | Trikothemden mit farbigen Einsätzen . . . . . 2.75 2.50 2.25                        | <b>1.95</b> |
| Farbige Oberhemden mit festen und losen Manschetten 6.50 5.75 4.75                 | <b>4.25</b> | Poröse Hemden mit farbigen Einsätzen, prima Makko-Qualität . . . . . 3.75 3.50 3.25 | <b>3.00</b> |

## Kinder-Wäsche

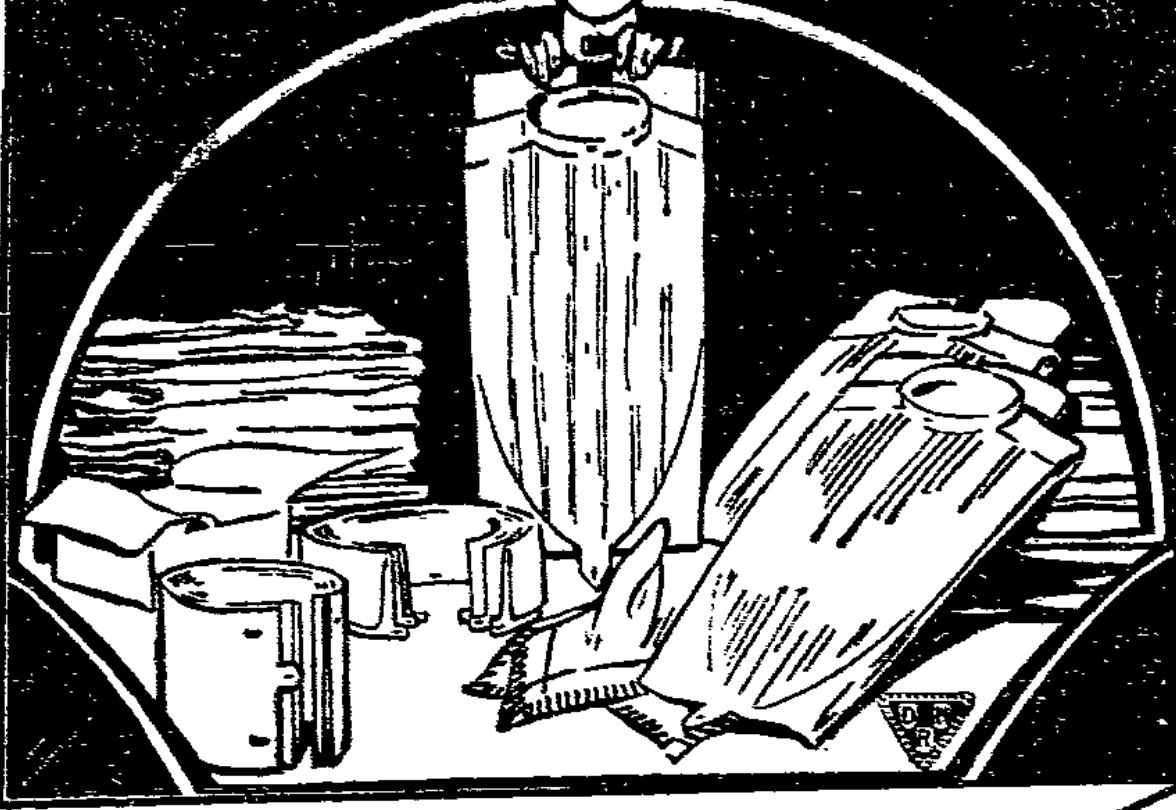
vom einfachsten bis zum feinstem Genre ganz besonders billig!

# Steigerwald & Kaiser



# Lubin

## HERREN WÄSCHE



Großer  
**Extra-Verkauf**  
für den  
**Pfingst-Bedarf**

Sonnabend sind meine Geschäftsräume bis 10 Uhr abends geöffnet.

### Weißer Oberhemden

mit feingemusterten Einlagen 2.75 | mit Rippspitze-Einlagen 3.45 | mit Leinen-Einlagen in vielen Faltenstellungen 5.75 | mit eleganten Spanische-Einlagen 6.50

### Farbige Oberhemden

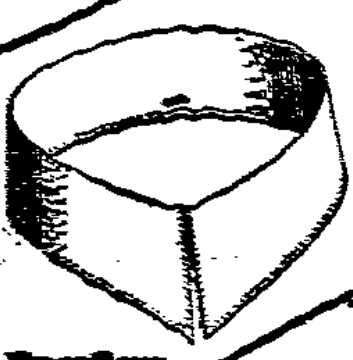
mit vorzüglichem Bedarf in besten hell gemusterten Leinen 2.25 | mit leinen Ransetten aus vorzüglichem Perforstoff in hellen hell gemusterten Dessins sowie schmalen Streifen 5.25

### Farbige Garnituren

bestehend aus 1 Serviteur und 1 Paar Manschetten. Garnitur besteht aus feinsten Perforstoffen in neuem Dessin Garnitur 1.35

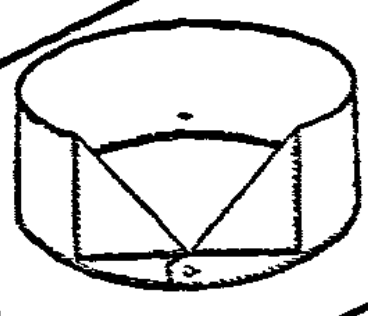
#### Garnitur Hansa

Perforstoffen aus feinstem Perforstoff Garnitur 75

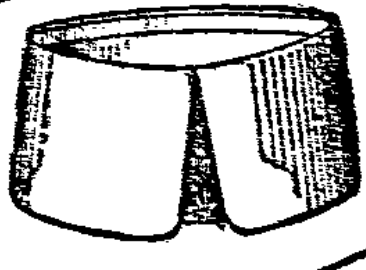


#### „Apostel“

Seinen 4fach, höchste Qualität 1/2 Duzend 3.60 Stück 65

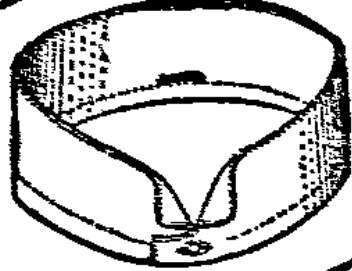


Odion



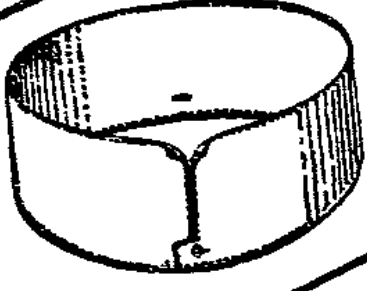
„Clubmann“

„Clubmann“ Qualität 1 1/2 Duzend 3.40 Stück 60 | Qualität 2 1/2 Duzend 2.50 Stück 45



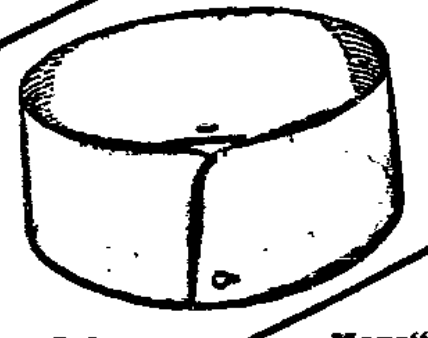
Triumph

„Fidelio“, Seinen, 4fach, Vorderhöhe 5 cm Qualität 1 1/2 Duzend 2.75 Stück 50 | Qualität 2 1/2 Duzend 1.75 Stück 30



Engels

„Engels“, Seinen, 4fach, Vorderhöhe 8 cm Qualität 1 1/2 Duzend 3.00 Stück 35 | Qualität 2 1/2 Duzend 2.00 Stück 35



Colenso

„Colenso“, Seinen, 4fach, Qualität 1 Höhe 7 cm 1/2 Duzend 3.40 St. 60 | Qualität 1 Höhe 6 cm 1/2 Duzend 2.75 St. 50 | Qualität 2 Höhe 6 cm 1/2 Duzend 2.25 Stück 40

### Weiche Sportkragen

in Riffe amerikanische Form 40

### Weiche Sportkragen

in Riffe 5 cm hoch 45

### Weiche Serviteurs

aus feinsten weißen Batiststoffen 38  
Stück 1.25 95 75 65

### Weißer Manschetten

Manschetten Nr. 265 1/2 Duzend 2.05 Paar 35  
Manschetten „Cassell“, Höhe 11 cm 1/2 Duzend 2.75 Paar 50  
Manschetten „Benedig“, Höhe 11 cm 1/2 Duzend 3.00 Paar 55

### Serviteurs

mit Webeliste 65

### Serviteurs

mit Falten 35  
90 50 60 30

„Exzellenz“ die neue Form für Gausman 1/2 Duzend 4.25 Stück 75

### Sommer-Trikotagen

|               |                      |      |      |      |
|---------------|----------------------|------|------|------|
| Herren-Hemden | mit gelb Einlagen    | 1.00 | 1.10 | 1.20 |
| Herren-Hemden | mit weiß Einlagen    | 1.65 | 1.75 | 1.85 |
| Herren-Hemden | mit blau Einlagen    | 2.00 | 2.15 | 2.30 |
| Herren-Hemden | mit rot Einlagen     | 2.25 | 2.40 | 2.55 |
| Herren-Hemden | mit grün Einlagen    | 0.90 | 1.00 | 1.10 |
| Herren-Hemden | mit violett Einlagen | 1.10 | 1.20 | 1.30 |
| Herren-Hemden | mit orange Einlagen  | 1.55 | 1.65 | 1.75 |
| Herren-Hemden | mit schwarz Einlagen | 1.85 | 2.00 | 2.15 |

### Trikot-Oberhemden

|   |      |      |      |
|---|------|------|------|
| Einsatzhemden, weiß, glatt Trikotstoff, mit 1/2 Duzend gemusterten Einlagen | 80   | 95   | 100  |
|   | 2.10 | 2.25 | 2.40 |
| Einsatzhemden, weiß, glatt Trikotstoff, mit eleganten Einlagen              | 80   | 95   | 100  |
|   | 2.50 | 2.70 | 2.90 |
| Einsatzhemden, weiß, vorrös Trikotstoff, mit sehr aparten Einlagen          | 80   | 95   | 100  |
|   | 2.60 | 2.80 | 3.00 |
| Einsatzhemden, gelb, vorrös Trikotstoff, mit eleganten Einlagen             | 80   | 95   | 100  |
|   | 2.75 | 2.95 | 3.15 |

### Letzte Neuheit

|                                  |             |      |      |
|----------------------------------|-------------|------|------|
| Robespierre-Hemden weiß gewebt   | Trikotstoff |      |      |
|                                  | Länge 55    | 90   | 100  |
| Stück                            | 3.00        | 3.20 | 3.40 |
|                                  | 3.60        | 3.80 | 4.00 |
| weiß, vorrös gewebt, Trikotstoff | Trikotstoff |      |      |
|                                  | Länge 55    | 90   | 100  |
| Stück                            | 3.25        | 3.45 | 3.65 |
|                                  | 3.85        | 4.05 | 4.25 |

### Krawatten-Neuheiten

|               |   |                                 |      |
|---------------|---|---------------------------------|------|
| Selbstkrieger | breite Form, aus Seidenstoffen allerersten Neheiten in großer Auswahl | Stück 1.75 1.50 1.25 95 75      | 48   |
| Selbstkrieger | sehr lang, breite Form, englisch Seiden-Formel                        | Stück 1.75 1.35 1.25            | 95   |
| Selbstkrieger | Schorten, weiße Mode, in wunderbaren Farbenstellungen                 | Stück 1.35                      | 1.25 |
| Selbstkrieger | breite Form, aus besten Seidenstoffen, in feiner Auswahl              | Stück 4.50 3.50 2.50            | 2.00 |
| Regalier      | in neuen Farben und Formen  | Stück 2.50 1.75 1.50 1.25 95 75 | 50   |

### Hosenträger

|                     |   |      |
|---------------------|---|------|
| Herren-Hosenträger  | Gummiband, Paar 3.00 bis 1.50 1.25              | 12   |
| Kantenträger        | Paar 3.50 bis 1.50 1.25 1.00 75                 | 50   |
| Kantenträger        | aus bester Baumwolle, verschiedene Ausführungen | 1.00 |
| Herren-Kantenträger | mit elastisch gummiert oder kantig              | 1.25 |

### Rucksäcke

für Kinder, Damen und Herren in großer Auswahl verschiedenster Ausführungen zu billigsten Preisen.

### Ausnahme-Angebote

|                    |                   |      |      |      |
|--------------------|-------------------|------|------|------|
| Herren-Hemden      | mit weiß Einlagen | 1.65 | 1.88 | 1.95 |
| Herren-Hemden      | mit gelb Einlagen | 1.65 | 1.75 | 1.85 |
| Trikot-Oberhemden  | mit weiß Einlagen | 2.75 |      |      |
| Herren-Sportkragen | mit weiß Einlagen | 2.00 |      |      |
| Herren-Sportkragen | mit gelb Einlagen | 2.50 |      |      |

### Sporthemden

|                    |                                   |      |
|--------------------|-----------------------------------|------|
| Knaben-Sporthemden | aus Jeshir, Perkal und Baumwolle  | 1.10 |
| Knaben-Sporthemden | aus weiß Ripps und imitiert Stoff | 2.20 |
| Herren-Sporthemden | aus Jeshir, Perkal und Baumwolle  | 1.90 |
| Herren-Sporthemden | aus imitiert Stoff oder weiß      | 3.25 |
| Knaben-Sportgürtel | aus Gummi und imitiert Seingewebe | 40   |
| Herren-Sportgürtel | aus Gummi und imitiert Seingewebe | 55   |
| Herren-Westgürtel  | aus verschieden Stoffen           | 3.50 |

### Waschjoppen

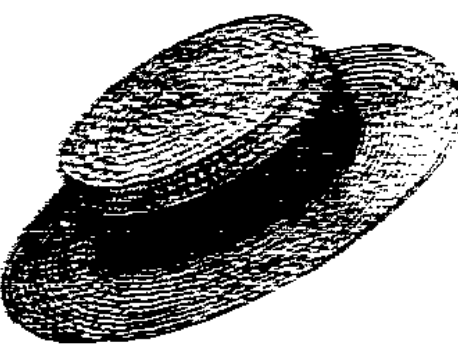
für Herren 1.10 | für Damen 1.50

### Farbige Herren-Westen

besten Qualität gemusterte Stoffe, letzte Neuheiten Stück 9.00 bis 2.75

### Regenschirme

in großer Auswahl, verschiedene Ausführungen Stück 1.85



## Herren-Hüte



Wahl in engl. gebildeten Hüte mit Vorzug für Herren, Damen und Kinder 90 | Auswahl in engl. gebildeten Hüte, in großer Auswahl, verschiedene Ausführungen 65

Riesige Auswahl Strümpfe u. Handschuhe zu allen Gelegenheiten für Herren, Damen und Kinder

### Loden-Pelerinen

für Knaben und Mädchen 3.25 | für Damen und Herren 8.50

### Sport- und Reise-Mützen

ganze neue Formen, aus englischen, gemusterten und Schweizerstoffen Stück 3.25 bis 50

### Herren-Stöcke

in großer Auswahl, verschiedene Ausführungen 35